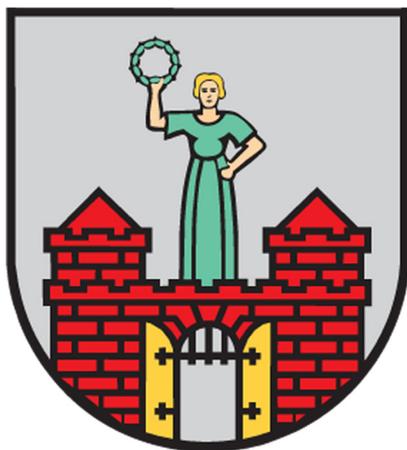




Magdeburger Statistik

Quartalsbericht 2/2015



Impressum:

Magdeburger Statistik, Quartalsbericht 2/2015

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik

Postanschrift: 39090 Magdeburg

Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg

Tel. 0391 540 2808, Fax 0391 540 2807

<http://www.magdeburg.de>

E-Mail: statistik@magdeburg.de

Titelbild: Urheberrechte - Landeshauptstadt Magdeburg

Aktuelle Themen

| | |
|---|----|
| Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im 2. Quartal 2015 | 4 |
| Fremdenverkehr 2014: Allzeithoch vor allem durch Inlandsgäste | 6 |
| Personen mit Migrationshintergrund in Magdeburg | 8 |
| Vornamen 2014: Die „Gewinner“ sind Marie und Finn | 9 |
| Magdeburger Wohnungsbau weiter im Aufwind | 10 |
| Sinkende Zahlen wohngeldbeziehender Haushalte | 13 |

Tabellen**16**

Sonderbericht

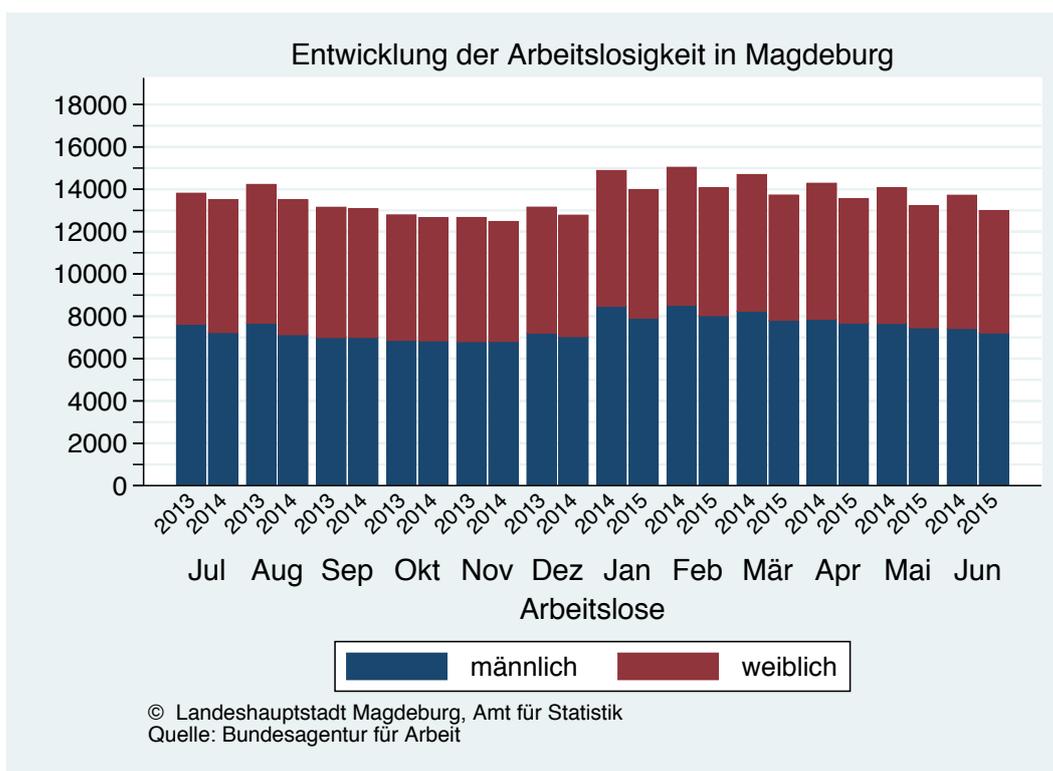
| | |
|--|----|
| SGB-II-Analyse: Leistungsempfänger und ihr evtl. Erwerbseinkommen | 27 |
| Arbeitsmarkt- und Sozialdaten nach Stadtteilen | 31 |
| Gewerbeanzeigen, Handwerksbetriebe und IHK-Unternehmen in Magdeburg | 45 |
| Arbeitslosenzahlen: Langzeitbetrachtung und Zeitreihenanalyse (Teil I: Gesamtblick + Fokus auf Geschlecht und Langzeitarbeitslosigkeit) | 54 |

Wissenschaftlicher Beitrag

| | |
|---|----|
| Einwanderungsland Deutschland: Großstädte als Orte der Integration gefragt | 59 |
|---|----|

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im 2. Quartal 2015

Wie auf Bundesebene führte die fast schon sprichwörtlich gewordene „auslaufende Frühjahrsbelebung“ (BA-Newsletter 7/2015) auch in der Landeshauptstadt Magdeburg zu einem Rückgang der Arbeitslosenzahlen. Seit dem ersten Quartalsende sank die Zahl der arbeitslosen Magdeburgerinnen und Magdeburger um 736 auf 12 991 Personen Ende Juni. Damit liegt sie erstmals im Juni unter 13 000 – ein Stand, der im Zuge der unterjährig positiven Entwicklungen der Vergangenheit meist erst in einem Oktober oder September erreicht wurde. Sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen war der Rückgang dabei stärker von den Männern als von den Frauen getragen (minus 603 zu 133 Arbeitslose bzw. 7,7 zu 2,2 Prozent).



Erfreulicherweise stellen diese Zahlen auch Verbesserungen gegenüber den Vorjahresständen dar. Zwar liegen die Abstände nicht mehr nahe der Tausendermarke, aber im Juni lag die Arbeitslosenzahl insgesamt doch noch um 728 Personen niedriger als im Juni 2014. So verglichen nahm die ohnehin kleinere Zahl der arbeitslosen Frauen noch stärker ab als die der Männer (minus 512 gegenüber 216 Personen). Auch für die anderen permanent beobachteten Sozialgruppen der älteren (ab 55 Jahren) oder jüngeren (unter 25 oder sogar 20 Jahren) sowie langzeitarbeitslosen Menschen gab es, gleich welchem Geschlechtes, zumindest etwas geringere Arbeitslosenzahlen zu vermelden. Eine Ausnahme bilden die im Vergleich zum Vorjahres-Juni höheren Zahlen arbeitsloser Ausländer (Männer: plus 123, Frauen plus 62).

Besser vergleichbar werden die Zahlen natürlich erst durch die Quotierung auf Basis der vor Ort überhaupt lebenden Zahl (ziviler) Erwerbspersonen. Turnusmäßig hat die Bundesagentur für Arbeit diese Basiswerte wieder zum Monat Mai angepasst (siehe Tabelle), was die Höhe der Arbeitslosenquote mitbeeinflusst. Da die zugrundeliegenden Daten fast in allen wichtigen Kategorien mit ihren Werten ansteigen, senkt das die Arbeitslosenquote meist methodisch bedingt mit. Eine Ausnahme stellt z.B. die offensichtlich durch die 20- bis 25-Jährigen geschrumpfte Gruppe der unter 25-Jährigen dar. Ebenso werden seit Mai weniger Selbständige und mithelfende Familienangehörige für die Bildung der Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen in Sachsen-Anhalts Hauptstadt jedenfalls bei 10,7 (statt 10,8) Prozent; gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Verbesserung um rund einen Prozentpunkt. Die günstigere Entwicklung bei der Frauenarbeitslosigkeit macht nur ein weiteres Zehntel eines Prozentpunktes an Verbesserung aus. Zum Quartalsende lag die Arbeitslosenquote bei den Männern bei 11,3 Prozent sowie bei den Frauen bei 10,0 Prozent.

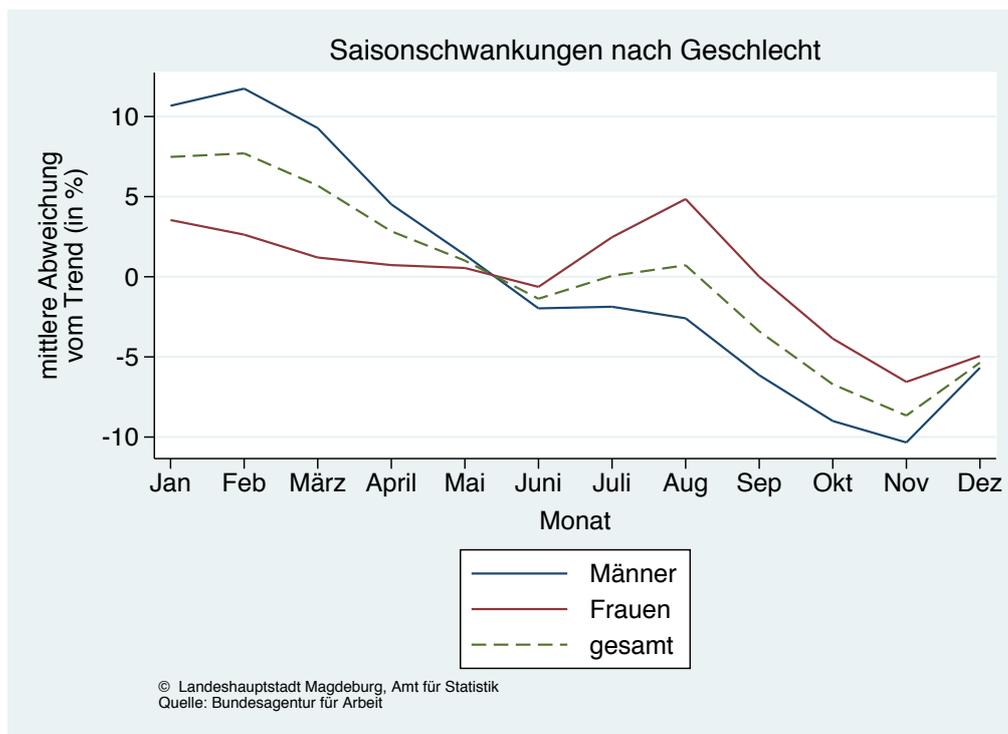
Veränderung der Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten in Magdeburg
 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

| Merkmal | Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten, jeweils gültig ab Monat ... | | Index der Veränderung auf ... % |
|---|---|----------|---------------------------------|
| | Mai 2014 | Mai 2015 | |
| Alle zivilen Erwerbspersonen | 120 574 | 121 837 | 101,0 |
| davon: | | | |
| Männer | 63 013 | 63 851 | 101,3 |
| Frauen | 57 560 | 57 986 | 100,7 |
| Deutsche | 116 165 | 117 071 | 100,8 |
| Ausländer | 4 371 | 4 722 | 108,0 |
| Altersgruppen: | | | |
| 15 bis unter 20 Jahre | 1 598 | 1 888 | 118,1 |
| 15 bis unter 25 Jahre | 11 311 | 11 023 | 97,5 |
| 50 bis unter 65 Jahre | 37 228 | 38 551 | 103,6 |
| 55 bis unter 65 Jahre | 22 022 | 22 683 | 103,0 |
| Selbständige/ Mithelfende Familienangehörige | 10 015 | 9 476 | 94,6 |
| Abhängige zivile Erwerbspersonen | 110 559 | 112 361 | 101,6 |
| davon: | | | |
| Männer | 56 516 | 57 387 | 101,5 |
| Frauen | 54 043 | 54 974 | 101,7 |

Zu einer besseren Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Kontext des Jahresverlaufs trägt es außerdem bei, die Stände von den Effekten saisonaler Einflüsse zu bereinigen. Macht man das mit den Mitteln der statistischen Zeitreihenanalyse – wie im Sonderberichtsteil ausführlich geschehen – lassen sich die Entwicklungen vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten Jahre noch besser einordnen.

Die „herauszurechnenden“ Saisonschwankungen, die bei der Berechnung auf Grundlage der Monatszahlen vergangener Jahre identifiziert wurden, visualisiert nachfolgende Grafik. Sie zeigt, dass die *gezählte* Menge der Arbeitslosen bislang auch noch in den ersten zwei Monaten eines zweiten Quartals größer war als

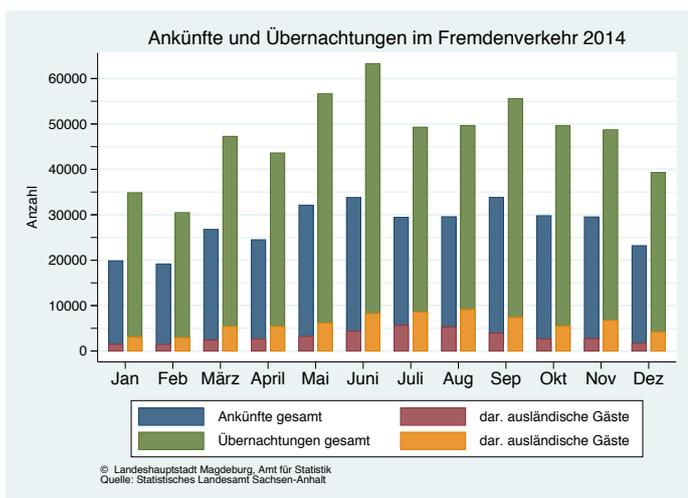
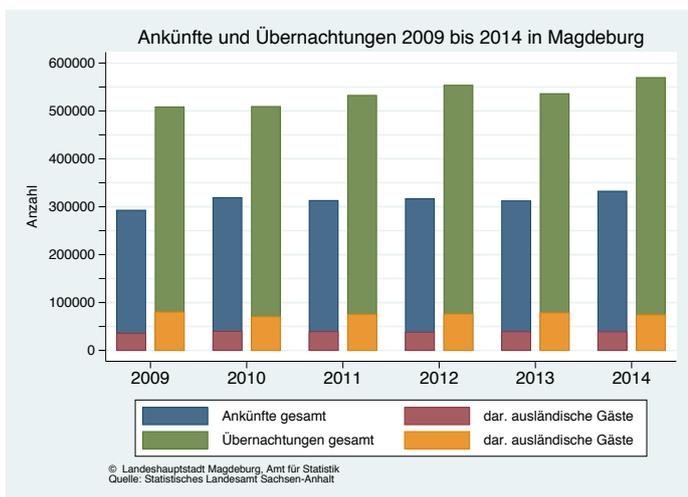
die Zahl, die ohne saisonale Schwankung zu dieser Zeit im Jahr anzunehmen wäre. Erst zum Juni liegt die tatsächliche Arbeitslosenzahl etwas unterhalb des saisonbereinigten Standes. Das prozentuale Ausmaß dieser Schwankungen unterscheidet sich dabei auch zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen, z.B. zwischen Frauen und Männern, deren Arbeitslosenzahl – bekanntermaßen auch aufgrund entsprechender Branchen, in denen sie tätig sind – stärkeren saisonalen Schwankungen unterliegt.



Weitere und ausführlicher diskutierte Erkenntnisse der Zeitreihenanalyse lesen Sie im Sonderberichtsteil sowie in dessen Fortsetzung im nächsten Quartalsbericht.

Fremdenverkehr 2014: Allzeithoch vor allem durch Inlandsgäste

In der zweiten Hälfte des Jahres 2013 waren die Kennzahlen zum Fremdenverkehr stark vom Hochwasser im Juni und dessen Folgen geprägt, welche sich u.a. in rückläufigen Ankunfts- bzw. Übernachtungszahlen zeigten. Erfreulicherweise setzte sich 2014 dieser Negativtrend nicht fort. Mit 332 439 Ankünften (plus 6,5 Prozent im Vergleich zu 2013) und 569 791 Übernachtungen (plus 6,3 Prozent im Vergleich zum Jahr 2013) wurde auch das Niveau aus dem Jahr 2012 um 5 bzw. 2,9 Prozent überschritten. Damit wurde im Jahr 2014 ein Allzeithoch erreicht.



Die Zahl der Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten¹ ist dabei im Dezember erstmals auf 41 gestiegen (davon geöffnet: 39; darunter gefasst sind Hotels, Hotels garni, Pensionen, Erholungs- und Ferienheime, Jugendherbergen und ein Campingplatz). Die Auslastungsquote hat 2014 um 1,7 Prozentpunkte zugenommen. Die im Jahresdurchschnitt angebotenen 4498 Betten waren mit 34,8 Prozent somit nur knapp unter dem Bundesdurchschnitt (36,1 Prozent; Quelle: Statistisches Bundesamt) ausgelastet. Die langfristige positive Entwicklung setzt sich somit im Jahr 2014 fort.

Betrachtet man die Zeitreihe der monatlichen Daten, ist dies aufgrund der Verteilung der Zuwächse auf die einzelnen Monate und den starken saisonalen Schwankungen der Ankunfts- bzw. Übernachtungszahlen zunächst nicht offensichtlich. Mittels der Methoden der Zeitreihenanalyse können diese aber um die mittleren Saisoneffekte bereinigt werden (siehe Grafiken auf nächster Seite). Dann lässt sich auch hier ein positiv signifikanter Zusammenhang durch Berechnung des Spearmans Korrelationskoeffizienten statistisch belegen (Ankünfte: $r_s=0,51$ und Übernachtungen $r_s=0,62$, p-Werte jeweils nahe null).

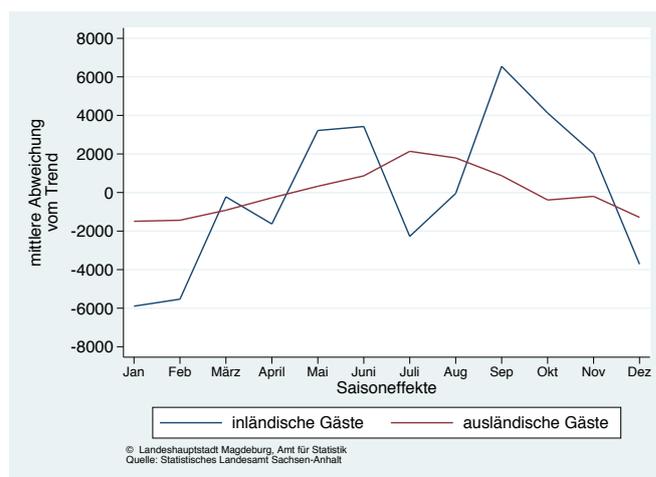
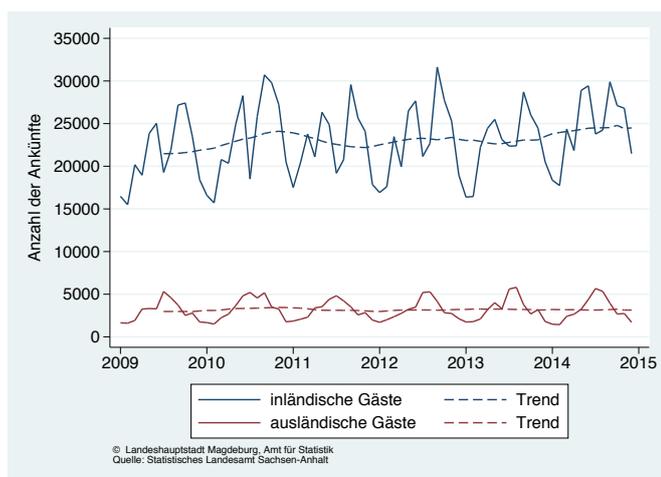
Eine nach Herkunft differenzierte Betrachtung der Zeitreihen offenbart, dass der positive Effekte vor allem den inländischen Gästen zuzuordnen ist. Die

saisonbereinigte Zeitreihe der Ankünfte ausländischer Gäste weist lediglich einen schwachen positiven, aber nicht statistisch signifikanten Zusammenhang mit der Zeit auf ($r_s=0,18$, p-Wert 0,125). Bei den saisonbereinigten Übernachtungszahlen ist gar kein linearer Zusammenhang mit der Zeit zu beobachten ($r_s=0,00$, p-Wert 0,978). Die positive Entwicklung ist also vor allem einem Anstieg der Zahl deutscher Gäste zu verdanken, während die Zahl der ausländischen Besucher eher um ein konstantes Niveau schwankt.

Bereinigt man die ursprünglichen Zahlen um den mittels des gleitenden Durchschnitts geschätzten Trend, so wird deutlich, dass diese sehr gut über die mittleren saisonalen Effekte beschrieben werden. Etwa 91 Prozent (deutsche Gäste) bzw. 93 Prozent (ausländische Gäste) der Varianz der jeweils trendbereinigten Zeitreihen der Ankünfte und 91 Prozent (deutsche Gäste) bzw. 87 Prozent (ausländische Gäste) der Varianz der trendbereinigte Zeitreihen der Übernachtungszahlen lassen sich durch diese wiederkehrende Saisonfigur erklären; beobachtete Schwankungen im Jahresverlauf sind also systematisch.

¹ Ab dem Jahr 2012 wurde die Grenze der in die Erhebung einbezogenen Betriebe von 9 und mehr Betten auf 10 und mehr Betten angehoben. Die Zeitreihendaten bis zum Jahr 2011 sind somit nur bedingt mit den Werten ab 2012 vergleichbar. Der Verlauf der Zeitreihen im Übergang vom Jahr 2011 auf das Jahr 2012 deutet darauf hin, dass die veränderten Abschneidegrenzen keinen bzw. nur einen sehr geringen Effekt auf die Zahlen Magdeburgs haben. Um die Schätzung angesichts der Flutkatastrophe zu stabilisieren, werden daher die Daten ab dem Jahr 2009 betrachtet.

Ankünfte in- und ausländischer Gäste Magdeburgs im Spiegel der Zeitreihenanalyse seit 2009
Trendentwicklung (gleitender Durchschnitt) Saisoneffekte in den jeweiligen Monaten



Überdurchschnittlich viele ausländische Gäste begrüßt die Landeshauptstadt vor allem in den Sommermonaten. Wobei der Juli mit Abstand der stärkste Monat mit im Mittel 2138 zusätzlichen Ankünften über dem gleitenden Durchschnitt. Generell liegt die Zahl der Ankünfte vom Mai bis September über dem gleitenden Durchschnitt. In der kalten Jahreshälfte nimmt die Zahl der Ankünfte ausländischer Gäste dagegen deutlich ab. Der Tiefpunkt wird in den Wintermonaten erreicht. Am seltensten besuchen ausländische Gäste die Landeshauptstadt in den Monaten Januar und Februar. Im Mittel liegen die Ankunfts zahlen hier mit über 1400 Ankünften unter dem gleitenden Durchschnitt. Auch bei den deutschen Besuchern sind dies die schwächsten Monate mit über 5500 Besuchern unter den Trend. Während die Saisonfunktion der Ankünfte bei den ausländischen Besuchern ab Februar kontinuierlich bis zum Monat Juli ansteigt, um dann wieder zu fallen, lassen sich bei den deutschen Gästen mehrere temporäre saisonale Höhe- und Tiefpunkte beobachten. Im März weichen die Ankunfts zahlen kaum vom langfristigen Trend ab, fallen im April aber wieder kurzfristig darunter. In den Monaten Mai und Juni liegen die Ankunfts zahlen dann mit über 3000 zusätzlichen Ankünften über dem langfristigen Niveau, um dann im Juli im Mittel mit 2275 Ankünften weniger erneut darunter zu fallen. Dann kommt es zu einem zunächst moderaten und dann steilen Anstieg der Saisonfunktion. Der September ist der stärkste Monat - hier darf die Landeshauptstadt im Mittel jährlich 6447 inländische Gäste über den allgemeinen Trend begrüßen. Ab dann kommt es wieder zu einem Rückgang der Gäste zahlen. Im Dezember liegen die Zahlen wieder deutlich unter dem langfristigen Trend. Ursachen für diesen Verlauf könnten im Feiertags- und Ferienkalender der BRD begründet sein. Beispielsweise fielen seit 2009 fünf von sechs Termine des Osterfestes in den Monat April. Sowohl für die Oster- als auch für die Sommerferien (Juli und August) scheint die Landeshauptstadt für deutsche Besucher ein eher uninteressantes Ziel zu sein, während der Herbst die bevorzugte Jahreszeit für eine Reise in die Landeshauptstadt ist. Die relativ hohe Zahl an Feiertage im Mai und Oktober mag für Städtereisen besonders attraktiv sein. Auch ein Zusammenhang zum Semesterstart und der damit einhergehenden Wohnungssuche sowie zu geschäftsbedingten Aufenthalten in der Landeshauptstadt ist denkbar.

Ähnlich zum Stand der Vorjahre überwiegt bei den ausländischen Gästen der Anteil der europäischen Gäste (87 Prozent). Am bedeutendsten sind hier die Gästegruppen der Niederländer (6325), der Polen (2873), der Dänen (2707) und der Österreicher (2497). 5,2 Prozent der Gäste kamen aus Asien. Mit 984 Personen kam fast die Hälfte der asiatischen Gäste aus China (einschließlich Hongkong). Diese blieben mit durchschnittlich 5,5 Übernachtungen auch überdurchschnittlich lang. Vom amerikanischen Kontinent stammten 4,5 Prozent der ausländischen Gäste. Der Anteil der Gäste aus Afrika und Australien bzw. Ozeanien war dagegen verschwindend gering (jeweils unter 1 Prozent).

2014 blieben die ausländischen Gäste mit einem durchschnittlichen Aufenthalt von 1,9 Nächten um 0,2 Nächte länger in der Landeshauptstadt als die Deutschen. An den Gesamtauskünften hatten sie somit nur einen Anteil von 13,3 Prozent, während sie mit 74 333 Übernachtungen gut 15 Prozent der Gesamtübernachtungen stellten.

Personen mit Migrationshintergrund in Magdeburg

Seit einiger Zeit wertet das Amt für Statistik Magdeburg auch Informationen über den Migrationshintergrund der Bevölkerung aus. In dieser Ausgabe des Quartalsberichtes wollen wir uns den entsprechenden Daten mit Stichtag 31.12.2014 widmen.

Im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten nimmt die ausländische Bevölkerung in Magdeburg mit knapp 4,9 Prozent noch immer einen eher geringeren (wenn auch steigenden) Anteil an der Gesamtbevölkerung ein (in der Stadt Leipzig waren es im gleichen Betrachtungszeitraum 6,8 Prozent).

Der Anteil Deutscher mit Migrationshintergrund liegt bei 3,5 Prozent (zur Problematik der Untererfassung siehe Infokasten unten). Daraus ergibt sich ein Anteil von 8,4 Prozent Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung.

Im Vorjahr waren es 7,8 Prozent. Der Anstieg der Bevölkerung mit Migrationshintergrund geht in erster Linie auf die ausländische Bevölkerung zurück, die von 10199 Personen am 31.12.2013 auf 11449 Personen am 31.12.2014 angestiegen ist.

Was bedeutet Migrationshintergrund?

Neben der klassischen Unterscheidung der Bevölkerung nach deutscher oder ausländischer Staatsangehörigkeit ist das Konzept des Migrationshintergrunds umfassender. Es beinhaltet zum einen die ausländische Bevölkerung, darüber hinaus aber auch Deutsche, die nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, alle in Deutschland geborenen Ausländer/-innen und alle in Deutschland mit deutscher Staatsangehörigkeit Geborene mit zumindest einem zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil. Der Migrationsstatus einer Person wird somit sowohl aus ihren persönlichen Merkmalen zu Zuzug, Einbürgerung und Staatsangehörigkeit wie auch aus den entsprechenden Merkmalen der Eltern abgeleitet. Allerdings variieren die Definitionen je nach Datengrundlage, so wird z. B. beim Zensus auf das Jahr 1955 als Abgrenzung abgestellt.

Die Abbildung auf der nächsten Seite zeigt die häufigsten Bezugsländer von Magdeburgern mit Migrationshintergrund. Das Bezugsland wird zusammen mit dem Migrationshintergrund abgeleitet. Dabei kann es sich je nach Status um das Geburtsland einer Person handeln, aber auch um die 2. Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit der Eltern.

Die Unterteilung des Bezugslandes nach Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund zeigt die Heterogenität der Herkunft. Während der größte Anteil an Ausländern aus der Ukraine stammt, liegen die Wurzeln der Deutschen mit Migrationshintergrund an erster Stelle in der Russischen Föderation, gefolgt von Polen und Kasachstan. Dies sind die typischen Herkunftsländer der (Spät-)Aussiedler.

Die hohe Zahl Deutscher mit dem Bezugsland Polen, gerade in den hohen Altersjahrgängen, lässt allerdings vermuten, dass hier Personen einbezogen wurden, die per definitionem keinen Migrationshintergrund aufweisen dürften. Gemeint sind Personen, die östlich der Grenzen des heutigen Gebietsstandes der Bundesrepublik geboren worden sind. Mangels Information über das Zuzugsdatum in das heutige Bundesgebiet ist es nicht möglich, diese Bevölkerungsgruppe komplett von den Deutschen mit Migrationshintergrund abzugrenzen.

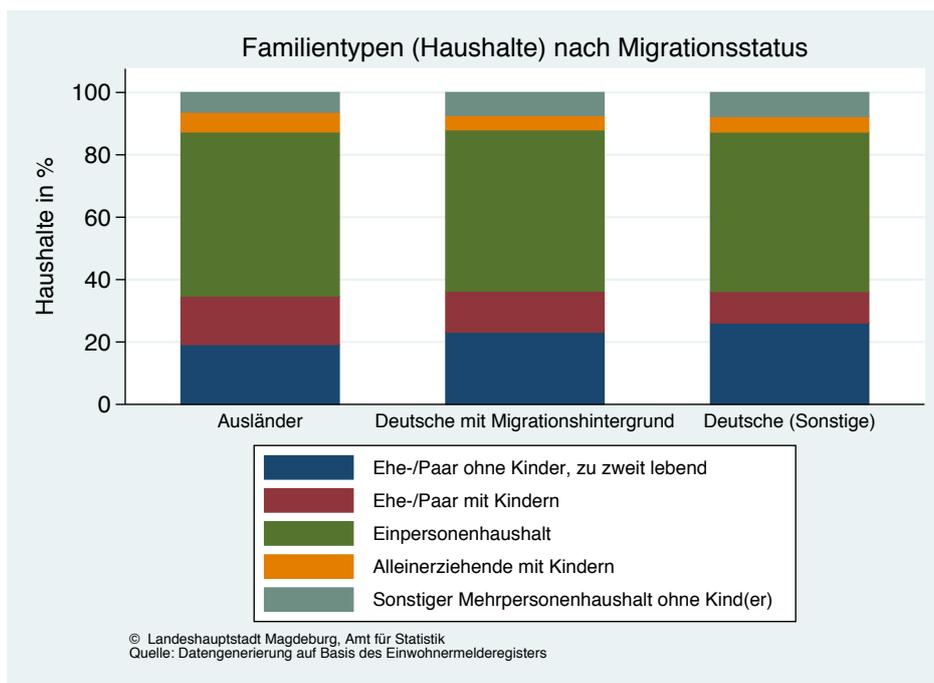
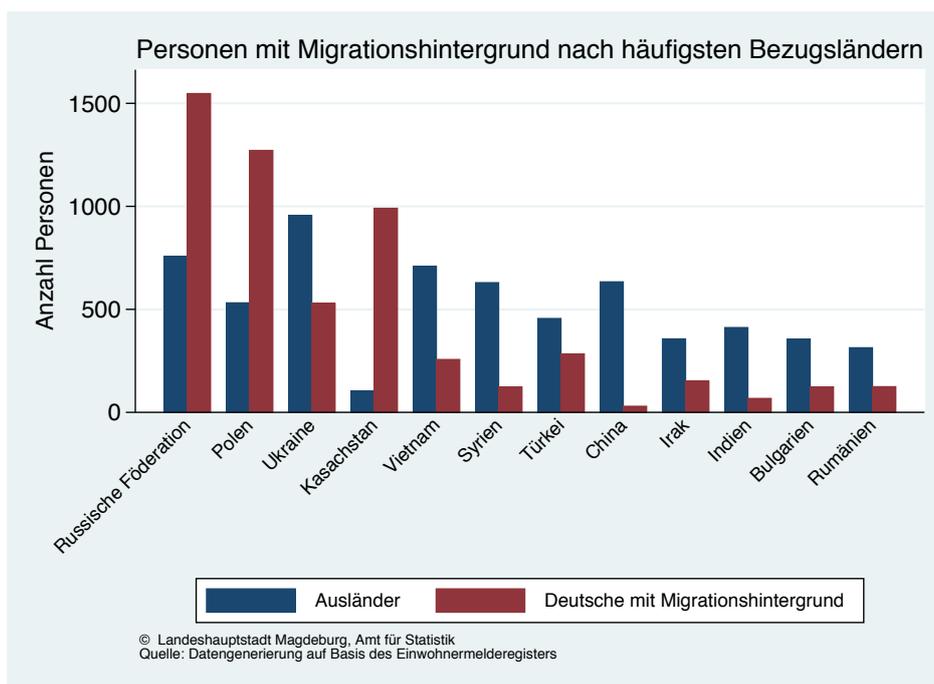
Für die zweite Abbildung wurden Haushalte zu sogenannten Familientypen zusammengefasst und nach Migrationsstatus ausgewiesen. In jeder der drei aufgeführten Gruppen machen die Einpersonenhaushalte den größten Anteil aus. Bei den Deutschen ohne erkennbaren Migrationshintergrund ist der Anteil der kinderlosen Paarausgaben sichtbar größer als bei ausländischen Haushalten, welche hingegen einen höheren Anteil an Paarausgaben mit Kindern aufweisen.

Wie wird der Migrationshintergrund festgestellt?

Anders als die Staatsangehörigkeit gibt es im Einwohnermeldeverfahren kein Merkmal „Migrationshintergrund“, welches direkt ausgewertet werden könnte. Es sind jedoch Merkmale vorhanden (z. B. Geburtsort, 1. und 2. Staatsangehörigkeit sowie Art der deutschen Staatsangehörigkeit), die auf einen Migrationshintergrund hinweisen können. Um diese Information verarbeiten zu können, kommt in vielen deutschen Kommunalstatistikstellen die Software MigraPro zum Einsatz. Sie untersucht die genannten Hilfsmerkmale und generiert darauf aufbauend neue, migrationspezifische Merkmale.

Bei der Betrachtung der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass es sich programmbedingt hierbei vornehmlich um Personen der ersten Migrantengeneration handelt. Die zweite Generation kann nur bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres berücksichtigt werden (sogenannter familiärer Migrationshintergrund) – so lange besteht ein meldepflichtiger Bezug zur Elterngeneration. Volljährige Personen ohne eigenen direkten Migrationshintergrund können dagegen vom Programm nicht „gefunden“ werden. Daher ist die tatsächliche Zahl der Personen mit Migrationshintergrund höher einzuschätzen.

(Für die Auswertung der Haushalte wird jeweils nur die Bezugsperson eines Haushaltes betrachtet, gemischte Haushalte von Deutschen und Ausländern können nicht gesondert ausgewiesen werden.)



Vornamen 2014: Die „Gewinner“ sind Marie und Finn

Der zweite Quartalsbericht des Jahres bietet wieder einmal die Gelegenheit, einen Blick auf die beliebtesten Vornamen des vergangenen Jahres zu werfen. Dazu wurden die im Standesamt Magdeburg beurkundeten Geburten von Januar bis Dezember 2014 ausgewertet. Bei insgesamt 3 288 Geburten entschieden sich die Eltern 2 044 mal dafür, ihrem Kind nur einen Vornamen zu geben. 1 123 Kinder erhielten zwei Namen und in den übrigen Fällen wurden drei oder mehr Vornamen vergeben. Zu beachten ist, dass die Beurkundung eines in Magdeburg geborenen Kindes unabhängig vom Wohnort der Eltern beim Standesamt Magdeburg erfolgt. Das heißt, in den 3 288 Beurkundungen sind sowohl die Geburten der Magdeburger (2 128), als auch Geburten von Auswärtigen enthalten.

Bei den Mädchennamen gibt es zumindest auf den vorderen Plätzen auch diesmal keine großen Überraschungen. Wieder einmal belegen Marie und Sophie/Sofie die Ränge 1 und 2, wobei die Erstgenannte

| Landeshauptstadt Magdeburg | | | | | | |
|----------------------------|--------------|--------|-------------|--------|--------------|-------------|
| Rang | 2014 | | | | 2013 | |
| | Mädchen | Anzahl | Jungen | Anzahl | Mädchen | Jungen |
| 1 | Marie | 62 | Finn/Fynn | 52 | Sophie/Sofie | Ben |
| 2 | Sophie/Sofie | 52 | Paul | 41 | Marie | Paul |
| 3 | Mia | 39 | Ben | 40 | Emma | Luca/Luka |
| 4 | Emma | 37 | Luis/Louis | 37 | Mia | Oskar/Oscar |
| 5 | Hannah/Hanna | 37 | Karl/Carl | 37 | Luise/Louise | Alexander |
| 6 | Charlotte | 35 | Luca/Luka | 35 | Emilia | Luis/Louis |
| 7 | Anna | 29 | Maximilian | 35 | Hannah/Hanna | Finn/Fynn |
| 8 | Johanna | 28 | Alexander | 33 | Charlotte | Maximilian |
| 9 | Sophia/Sofia | 28 | Emil | 31 | Lea | Leon |
| 10 | Frieda/Frida | 27 | Lucas/Lukas | 30 | Lena | Joel |

Quelle: Standesamt Magdeburg

die aktuelle Spitzenposition innehat. Auf Platz 3 ist Mia vorgerückt, ein Name, der seit Jahren unter den beliebtesten Fünf zu finden ist. Wieder angesagt sind auch Anna, die zum letzten Mal 2010 unter den Top Ten in Magdeburg war, und Johanna, die zuletzt 2012 dabei war. Neu unter den ersten Zehn sind Sophia/Sofia und Frieda/Frida.

Die Liste der Jungennamen hat einen neuen Spitzenreiter. Finn/Fynn schaffte den Sprung vom siebten auf den ersten Rang, womit für Paul wieder einmal nur Platz 2 bleibt. Der Vorjahressieger Ben landete auf dem Bronzerang. Nach wie vor im Trend liegen die „alten“ Namen. Mit Karl/Carl und Emil sind zwei weitere von ihnen in die Spitzengruppe aufgestiegen.

| Deutschland 2014 | | |
|------------------|--------------|-------------|
| Rang | Mädchen | Jungen |
| 1 | Sophie/Sofie | Maximilian |
| 2 | Marie | Alexander |
| 3 | Sophia/Sofia | Paul |
| 4 | Maria | Elias |
| 5 | Emma | Luis/Louis |
| 6 | Mia | Luca/Luka |
| 7 | Hannah/Hanna | Ben |
| 8 | Emilia | Leon |
| 9 | Anna | Lucas/Lukas |
| 10 | Johanna | Noah |

Quelle: Gesellschaft für Deutsche Sprache

Ein Vergleich mit den in Deutschland am häufigsten vergebenen Vornamen, veröffentlicht von der Gesellschaft für deutsche Sprache, zeigt große Übereinstimmungen mit den Vorlieben der hiesigen Eltern. So belegen auch deutschlandweit die Mädchennamen Sophie/Sofie und Marie seit Jahren die ersten Plätze. Die Befürchtung, dass nun ein Großteil der Mädchen in deutschen Kindertagesstätten und Grundschulen auf einen dieser beiden Namen hört, ist sicher unbegründet. Vielmehr liegt ihre häufige Vergabe auch darin begründet, dass sie gerne als Zweitnamen verwendet werden.

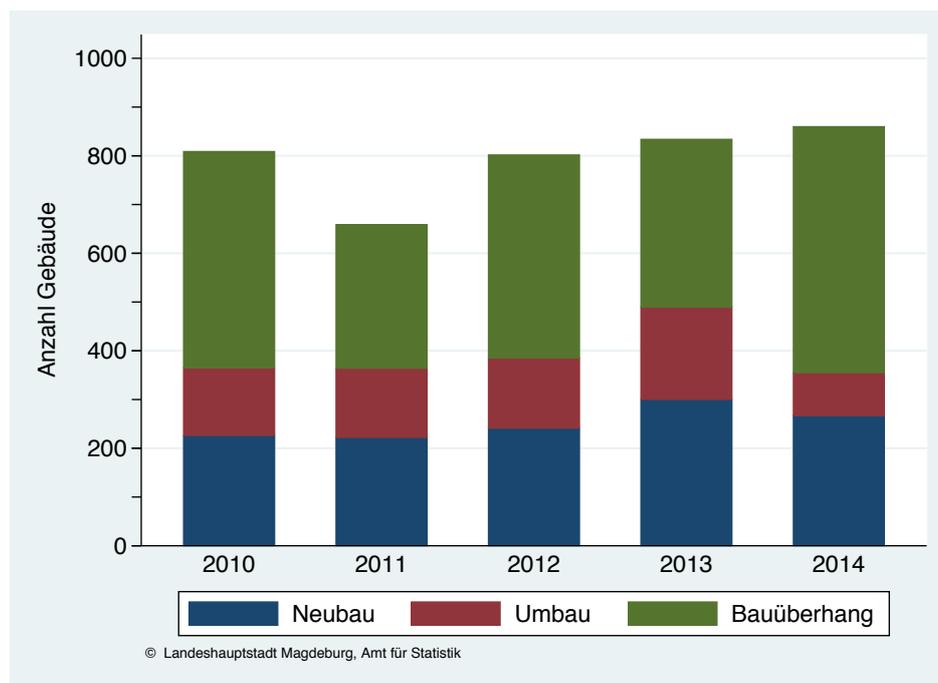
Einige Abweichungen zwischen der gesamtdeutschen und der Magdeburger Liste fallen allerdings auf: Charlotte und Finn/Fynn, die seit Jahren zu den beliebtesten Namen in der Landeshauptstadt gehören, sind in der Hitliste der gesamten Republik nicht vertreten. Auch die Neueinsteiger Frieda/Frida, Karl/Carl und Emil lassen sich dort nicht finden.

Magdeburger Wohnungsbau weiter im Aufwind

Die aktuelle Statistik zur Bautätigkeit zeigt, dass das Jahr 2014 durch weiter steigende Aktivitäten im Wohnungsbau gekennzeichnet war. Im Bereich Neubau von Wohn- und Nichtwohngebäuden wurden insgesamt 295 Gebäude fertiggestellt. So wurden in 267 Wohngebäude und 28 Nichtwohngebäude 372 neue Wohnungen geschaffen. Auch im Bereich der Sanierung / Um- und Ausbau von bestehenden Gebäuden wurden im Saldo 128 neue Wohnungen geschaffen.

Im diesjährigen Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise Sachsen-Anhalts belegt die Landeshauptstadt Magdeburg mit fast 14,5 % der Gesamtbauleistung des Landes den Spitzenplatz im Bereich ‚Neubau von Wohngebäuden‘.

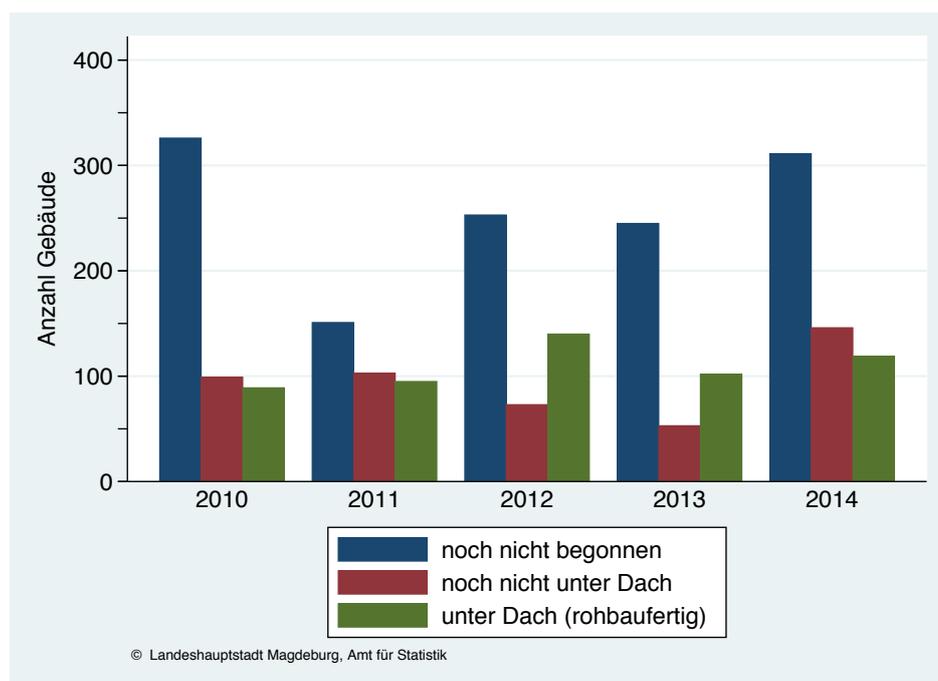
Um die gesamte Bautätigkeit in den Baubereichen Neubau und Umbau/Sanierung (Maßnahmen an bestehenden Gebäuden) abzubilden, dürfen nicht nur alle fertiggestellten Bauvorhaben gezählt werden, sondern auch der Bauüberhang. In dieser Kategorie werden alle Bauvorhaben erfasst, die entweder noch nicht begonnen wurden (hier liegt zumindest eine Baugenehmigung vor) bzw. zum Stichtag noch nicht ganz fertiggestellt waren. Führt man alle Zahlen der letzten 5 Jahre zusammen, ergibt sich nachfolgende Grafik.



Von den insgesamt 860 Bauvorhaben in 2014 entfallen 267 auf den Neubau von Wohngebäuden, 88 Gebäude wurden umgebaut oder saniert und 505 Bauvorhaben fallen in die Kategorie Bauüberhang. Diese Kategorie lässt sich weiterhin unterteilen in die Bauphasen

1. „noch nicht begonnen“ – hier liegt lediglich eine Baugenehmigung vor, es wurde aber noch nicht begonnen bzw. kein Baubeginn angezeigt,
2. „noch nicht unter Dach“ – hier wurde begonnen und erste Arbeiten ausgeführt, und
3. „unter Dach (rohbaufertig)“ – hier ist das Gebäude als solches „fertig“, es können aber noch Fenster, Türen oder Putz fehlen.

In der nachfolgenden Grafik lässt sich gut erkennen, dass sich zum Stichtag 31.12.2014 überdurchschnittlich viele Gebäude in den Bauphasen 2 und 3 befanden.



Zum Vorjahreszeitpunkt (31.12.2013) wurden insgesamt 302 Wohngebäude fertiggestellt, und es befanden sich in Bauphase 1: 206 Wohngebäude, in Bauphase 2: 44 und in Bauphase 3: 94 Wohngebäude. Fasst man die fertiggestellten Gebäude und die der Bauphasen 2 und 3 als Jahresgesamtbauleistung zusammen, gab es in 2014 mit insgesamt 772 Wohngebäuden eine Steigerung von 19,88 % gegenüber Statistischer Quartalsbericht 2/2015 Landeshauptstadt Magdeburg

dem Vorjahr mit insgesamt 644 Wohngebäuden.

Ein Indikator für die Bautätigkeit ist unter anderem die Einwohnerzahl und Magdeburg wächst. So stieg die Einwohnerzahl im Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2014 um 5 064 Einwohner (mit Hauptwohnsitz) und im gleichen 5-Jahres-Zeitraum hat sich die Leerstandsquote im Geschosswohnungsbau von 24 % auf nur noch 13 % fast halbiert.

Wenn sich dieser Trend fortsetzt und die Bautätigkeit weiter zunimmt, wird sich die Stadt baulich verdichten und wachsen. Hierfür müssten dann auch neue Bebauungsflächen gefunden werden.

Fertiggestellte Baumaßnahmen an Gebäuden nach Stadtteilen 2014¹⁾

© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik

| Stadtteil | Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden | | | | Neubau | | Total- und Teilabgang | |
|-----------------------|--------------------------------------|----------------------|---------------------|-------------|------------|------------|-----------------------|------------|
| | Gebäude | Wohnungen nachher | Wohnungen vorher | Veränderung | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen |
| 01 Altstadt | 5 | 81 | 51 | 30 | 5 | 30 | 0 | 0 |
| 02 Werder | 4 | 19 | 5 | 14 | 1 | 1 | 2 | 0 |
| 04 Alte Neustadt | 1 | 100 | 100 | 0 | 14 | 13 | 6 | 0 |
| 06 Neue Neustadt | 4 | 15 | 16 | -1 | 13 | 11 | 1 | 0 |
| 08 Neustädter See | 1 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 2 | 79 |
| 10 Kannenstieg | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 Neustädter Feld | 3 | 3 | 3 | 0 | 5 | 6 | 1 | 0 |
| 16 Großer Silberberg | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| 18 Nordwest | 8 | 8 | 6 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 |
| 20 Alt Olvenstedt | 2 | 12 | 10 | 2 | 4 | 3 | 0 | 0 |
| 22 Neu Olvenstedt | 2 | 72 | 70 | 2 | 45 | 47 | 30 | 91 |
| 24 Stadtfeld Ost | 12 | 90 | 36 | 54 | 9 | 32 | 1 | 0 |
| 26 Stadtfeld West | 7 | 35 | 25 | 10 | 38 | 50 | 0 | 0 |
| 28 Diesdorf | 4 | 4 | 5 | -1 | 5 | 6 | 0 | 0 |
| 30 Sudenburg | 3 | 17 | 17 | 0 | 5 | 2 | 15 | 159 |
| 32 Ottersleben | 6 | 7 | 5 | 2 | 33 | 42 | 1 | 1 |
| 34 Lemsdorf | 2 | 6 | 5 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 36 Leipziger Straße | 3 | 36 | 81 | -45 | 3 | 14 | 0 | 0 |
| 38 Reform | 5 | 5 | 5 | 0 | 4 | 3 | 0 | 0 |
| 40 Hopfengarten | 6 | 8 | 6 | 2 | 23 | 21 | 0 | 0 |
| 44 Buckau | 7 | 99 | 31 | 68 | 29 | 43 | 0 | 0 |
| 46 Fermersleben | 1 | 3 | 2 | 1 | 2 | 2 | 0 | 0 |
| 48 Salbke | 1 | 1 | 1 | 0 | 4 | 4 | 2 | 3 |
| 50 Westerhüsen | 1 | 1 | 1 | 0 | 5 | 5 | 0 | 0 |
| 52 Brückfeld | 2 | 5 | 5 | 0 | 3 | 2 | 1 | 0 |
| 54 Berliner Chaussee | 3 | 3 | 15 | -12 | 8 | 8 | 0 | 0 |
| 56 Cracau | 1 | 1 | 1 | 0 | 3 | 3 | 1 | 1 |
| 58 Prester | 3 | 2 | 3 | -1 | 8 | 8 | 0 | 0 |
| 60 Zipkeleben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 64 Herrenkrug | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 | 4 | 0 | 0 |
| 66 Rothensee | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 3 | 0 | 0 |
| 68 Industriehafen | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| 70 Gewerbegebiet Nord | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 |
| 72 Barleber See | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 74 Pechau | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 | 0 | 0 |
| 76 Randau-Calenberge | 1 | 1 | 1 | 0 | 3 | 3 | 0 | 0 |
| 78 Beyendorf / Sohlen | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 | 3 | 0 | 0 |
| Magdeburg | 98 | 635 | 507 | 128 | 295 | 372 | 66 | 336 |

1) erfasst wurden alle Baumaßnahmen an Wohn- und Nichtwohngebäuden

Sinkende Zahlen wohngeldbeziehender Haushalte

In Haushalten mit schmalen Geldbeutel schlagen Miete und Wohnkosten erheblich zu Buche. Wenn die monatlichen Ausgaben für das Wohnen zu einer größeren finanziellen Belastung werden, kann es sich lohnen, den Rechtsanspruch auf Wohngeld prüfen zu lassen.

Erst kürzlich hat das Statistische Bundesamt den letzten vom Bund und Ländern koordinierten Stand vom Jahresende 2013 veröffentlicht und dabei festgestellt, dass die Zahl der wohngeldbeziehenden Privathaushalte mit bundesweit fast 665 000 erneut zurückging (im Vergleich zu 2012 um rund 15 Prozent). Dies machte 1,7 Prozent aller privaten Haushalte in Deutschland aus. In Sachsen-Anhalt war der Stand mit 2,4 Prozent (über 28 000 Haushalte) höher und nur von den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern (3,8 Prozent), Sachsen (2,9 Prozent) und Thüringen (2,4 Prozent) übertroffen. Überhaupt lag der Anteil in den neuen Bundesländern (2,5 Prozent) klar über dem früheren Bundesgebiet (1,5 Prozent; siehe Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 243 vom 01.07.2015).

Wohngeld wird Haushalten gewährt, die zwar keine Mindestsicherungsleistungen nach SGB II oder SGB XII beziehen, bei denen die Kosten der Unterkunft bereits berücksichtigt sind, die aber dennoch eine niedrige Rente oder ein niedriges Einkommen beziehen.

Wohngeldberechtigt (Antragsteller) ist der Mieter, der den Mietvertrag hat. Haben mehrere Haushaltsmitglieder den Mietvertrag gemeinsam abgeschlossen, ist der Wohngeldberechtigte durch diese zu bestimmen. Ist dieses Haushaltsmitglied selbst vom Wohngeld ausgeschlossen, kann er dennoch für anspruchsberechtigte Haushaltsmitglieder einen Wohngeldantrag stellen.

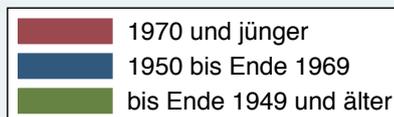
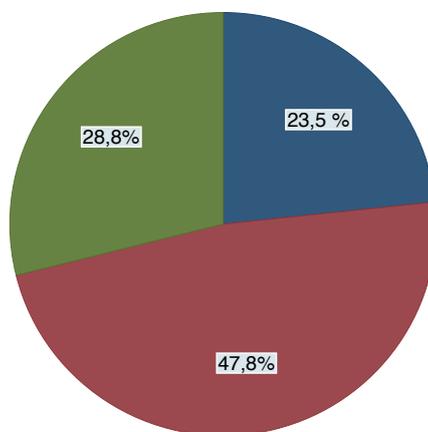
Für die Landeshauptstadt Magdeburg kann das Amt für Statistik die lokale Lage auf Grundlage anonymisierter Daten zu Wohngeldberechtigten, die uns vom Sozial- und Wohnungsamt und der KID Magdeburg GmbH zur Verfügung gestellt werden, mit aktuellerem Stand, nämlich zum Mai dieses Jahres, auswerten. Auch in diesem Jahr setzen wir damit die jährliche Darstellung der Wohngeldhaushalte in unseren Stadtteilen nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) fort. Es werden dabei alle Wohngeldhaushalte, einschließlich der Mischhaushalte berücksichtigt. In diesen sogenannten Mischhaushalten leben Personen, die keinen Anspruch auf Wohngeld haben, und Personen, denen Leistungen im Rahmen von Wohngeld zustehen.

Auch für unsere Stadt und zum jüngsten Stand vom Mai lässt sich feststellen: Die Zahl der Haushalte mit Wohngeldbezug ist weiter rückläufig. Sie sank gegenüber dem Vorjahr in allen Stadtteilen bis auf den Werder, magdeburgweit um 763 Haushalte (rund 27 Prozent weniger). Gleichzeitig ging der Anteil an allen Haushalten in Magdeburg auf 1,5 Prozent zurück (2014 noch 2 Prozent). Von den 2 037 Wohngeldberechtigten waren 74,7 Prozent der Antragsteller weiblich. 69 Wohngeldempfänger (minus 20 gegenüber 2014) sind Bewohner in Heimen der Altenpflege und Menschen mit Behinderungen.

Neu ist in diesem Jahr die Darstellung der Wohngeldhaushalte nach dem Jahrgang der Antragsteller. Fast die Hälfte, rund 48 Prozent, sind im Jahrgang 1970 oder später geboren worden. Der Anteil an Frauen beträgt in dieser Altersklasse sogar 80 Prozent.

Da der Bundestag vor kurzem erst einen – noch vom Bundesrat zu bestätigenden – Beschluss getätigt hat, durch den der Kreis der Wohngeldempfänger im nächsten Jahr auf bundesweit 870 000 wohngeldbeziehende Haushalte erweitert und das Wohngeld um durchschnittlich 39 Prozent gesteigert werden soll (Bundestagsdrucksache 18/5324), wird es interessant sein zu sehen, wie sich dies zukünftig auch auf die Zahlen im Stadtgebiet Magdeburgs auswirken wird.

Antragstellende Wohngeldempfänger von Haushalten in Magdeburg nach Geburtsjahresgruppen (Mai 2015)



© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik
Quelle: Sozial- und Wohnungsamt Magdeburg

Bemerkung:

In den nachfolgenden beiden Tabellen werden Einträge bis zum Wert 3 sowie solche, die sich ohne sekundäre Geheimhaltung indirekt schließen ließen, aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht.

| Stadtteil | Wohngeidhaushalte Mai 2015 | | Haushalte Stand 31.12.2014 | | Anteil Wohngeidhaushalte im Stadtteil | | Anteil Wohngeid- Haushalte an Magdeburg gesamt | | Bevölkerung mit Hauptwohnsitz | | Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum (ohne Wohnheime) Bestand: 31.12.2014 | | Wohngeidhaushalte Mai 2014 | | Veränderung Mai 2015 / Mai 2014 | |
|------------------------------|-------------------------------|----------------|-------------------------------|--------------|---|----------------|--|-------------|----------------------------------|-----------------------|---|--|-------------------------------|--|------------------------------------|--|
| | Anzahl - Zahlfälle | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Prozent | Prozent | Personen | Anzahl | Anzahl - Zahlfälle | Anzahl - Zahlfälle | | | | | | |
| 01 Altstadt | 108 | 10 548 | 1,0 | 5,3 | 15 874 | 10 386 | 162 | -54 | | | | | | | | |
| 02 Werder | 29 | 1 802 | 1,6 | 1,4 | 3 012 | 1 856 | 21 | 8 | | | | | | | | |
| 04 Alte Neustadt | 75 | 7 053 | 1,1 | 3,7 | 10 951 | 6 209 | 105 | -30 | | | | | | | | |
| 06 Neue Neustadt | 142 | 8 723 | 1,6 | 7,0 | 14 411 | 9 631 | 204 | -62 | | | | | | | | |
| 08 Neustädter See | 188 | 6 537 | 2,9 | 9,2 | 11 294 | 7 348 | 239 | -51 | | | | | | | | |
| 10 Kammernstieg | 82 | 3 404 | 2,4 | 4,0 | 6 099 | 3 789 | 115 | -33 | | | | | | | | |
| 12 Neustädter Feld | 133 | 5 510 | 2,4 | 6,5 | 9 662 | 5 882 | 198 | -65 | | | | | | | | |
| 14 Sülzegrund | - | 4 | - | - | 9 | - | - | - | | | | | | | | |
| 18 Nordwest | 5 | 2 340 | 0,2 | 0,2 | 4 744 | 2 347 | 14 | -9 | | | | | | | | |
| 20 Alt Olivenstedt | 6 | 1 757 | 0,3 | 0,3 | 3 974 | 1 915 | 7 | -1 | | | | | | | | |
| 22 Neu Olivenstedt | 160 | 6 230 | 2,6 | 7,9 | 10 556 | 7 318 | 221 | -61 | | | | | | | | |
| 24 Stadtfeld Ost | 167 | 15 528 | 1,1 | 8,2 | 25 764 | 15 260 | 229 | -62 | | | | | | | | |
| 26 Stadtfeld West | 147 | 8 462 | 1,7 | 7,2 | 14 821 | 8 910 | 181 | -34 | | | | | | | | |
| 28 Driesdorf | - | 1 615 | - | 0,1 | 3 483 | 1 659 | - | - | | | | | | | | |
| 30 Sudenburg | 180 | 10 492 | 1,7 | 8,8 | 17 666 | 11 422 | 250 | -70 | | | | | | | | |
| 32 Ottersleben | 26 | 4 841 | 0,5 | 1,3 | 10 542 | 4 955 | 39 | -13 | | | | | | | | |
| 34 Lemsdorf | 11 | 1 270 | 0,9 | 0,5 | 2 188 | 1 427 | 23 | -12 | | | | | | | | |
| 36 Leipziger Straße | 163 | 8 909 | 1,8 | 8,0 | 14 596 | 9 713 | 220 | -57 | | | | | | | | |
| 38 Reform | 135 | 6 775 | 2,0 | 6,6 | 12 230 | 7 233 | 175 | -40 | | | | | | | | |
| 40 Hopfengarten | 11 | 2 347 | 0,5 | 0,5 | 4 654 | 2 392 | 16 | -5 | | | | | | | | |
| 42 Beyendorfer Grund | - | 11 | - | - | 15 | 5 | - | - | | | | | | | | |
| 44 Buckau | 46 | 3 438 | 1,3 | 2,3 | 5 830 | 3 947 | 62 | -16 | | | | | | | | |
| 46 Fermersleben | 33 | 2 137 | 1,5 | 1,6 | 3 367 | 2 675 | 49 | -16 | | | | | | | | |
| 48 Salike | 29 | 2 165 | 1,3 | 1,4 | 3 997 | 2 673 | 32 | -3 | | | | | | | | |
| 50 Westerhüsen | 16 | 1 625 | 1,0 | 0,8 | 3 197 | 1 961 | 23 | -7 | | | | | | | | |
| 52 Brückfeld | 30 | 1 814 | 1,7 | 1,5 | 2 995 | 1 863 | 45 | -15 | | | | | | | | |
| 54 Berliner Chaussee | - | 1 013 | - | 0,1 | 2 229 | 938 | - | - | | | | | | | | |
| 56 Cracau | 74 | 4 746 | 1,6 | 3,6 | 8 326 | 4 968 | 114 | -40 | | | | | | | | |
| 58 Prester | - | 897 | - | 0,0 | 2 107 | 913 | - | - | | | | | | | | |
| 60 Zipkeleben | - | 21 | - | - | 36 | 8 | - | - | | | | | | | | |
| 64 Herrenkrug | 6 | 646 | 0,9 | 0,3 | 1 013 | 540 | 9 | -3 | | | | | | | | |
| 66 Rothensee | 23 | 1 414 | 1,6 | 1,1 | 2 834 | 1 937 | 32 | -9 | | | | | | | | |
| 68 Industriehafen | - | 27 | - | - | 40 | 54 | - | - | | | | | | | | |
| 70 Gewerbegebiet Nord | - | 5 | - | - | 7 | - | - | - | | | | | | | | |
| 72 Barleber See | - | 28 | - | - | 60 | 40 | - | - | | | | | | | | |
| 74 Pechau | - | 246 | - | - | 552 | 238 | - | - | | | | | | | | |
| 76 Randau-Calenberge | - | 262 | - | - | 553 | 250 | - | - | | | | | | | | |
| 78 Beyendorfer-Sohlen | - | 568 | - | 0,1 | 1 170 | 623 | 4 | -1 | | | | | | | | |
| Magdeburg¹ | 2 037 | 135 210 | 1,5 | 100,0 | 234 858 | 143 289 | 2 800 | -763 | | | | | | | | |

Quelle für die Bevölkerungs- und Haushaltszahlen: Einwohnermelderegister und darauf aufsetzende Haushaltsgenerierung

¹ hier: ohne nicht einem Stadtteil zuordenbare Fälle

Wohngeldhaushalte nach Geschlecht und Geburtsjahrgang des Wohngeldberechtigigten

| Stadtteil | Wohngeldhaushalte Mai 2015 gesamt | | darunter: antragstellende Person weiblich | | Anteil weiblicher antragstellender Personen % | von Wohngeldhaushalten gesamt: | | | | | Empfänger ab Jahrgang 1970 | darunter: weiblich |
|-----------------------|--------------------------------------|-----------------------|---|-----------------------|---|---|-----------------------|--|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|
| | Anzahl - Zahlfälle | Anzahl - Zahlfälle | Anzahl - Zahlfälle | Anzahl - Zahlfälle | | Empfänger Jahrgang 1950 bis Ende 1969 | darunter: weiblich | Empfänger bis Jahrgang Ende 1949 | darunter: weiblich | Anzahl - Zahlfälle | | |
| 01 Altstadt | 108 | 74 | 68,5 | 49 | 37 | 27 | 15 | 32 | 22 | | | |
| 02 Werder | 29 | 21 | 72,4 | 9 | 6 | 9 | 6 | 11 | 9 | | | |
| 04 Alte Neustadt | 75 | 53 | 70,7 | 15 | 13 | 14 | 8 | 46 | 32 | | | |
| 06 Neue Neustadt | 142 | 103 | 72,5 | 43 | 34 | 41 | 26 | 58 | 43 | | | |
| 08 Neustädter See | 188 | 146 | 77,7 | 74 | 63 | 36 | 21 | 78 | 62 | | | |
| 10 Kammensstieg | 82 | 64 | 78,0 | 30 | 25 | 21 | 12 | 31 | 27 | | | |
| 12 Neustädter Feld | 133 | 94 | 70,7 | 40 | 32 | 40 | 23 | 53 | 39 | | | |
| 14 Sülzegrund | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 18 Nordwest | 5 | 5 | 100,0 | - | - | - | - | - | - | | | |
| 20 Alt Olivenstedt | 6 | 6 | 100,0 | - | - | - | - | - | - | | | |
| 22 Neu Olivenstedt | 160 | 110 | 68,8 | 41 | 28 | 54 | 30 | 65 | 52 | | | |
| 24 Stadtfeld Ost | 167 | 137 | 82,0 | 38 | 33 | 24 | 18 | 105 | 86 | | | |
| 26 Stadtfeld West | 147 | 112 | 76,2 | 44 | 32 | 36 | 26 | 67 | 54 | | | |
| 28 Driesdorf | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 30 Sudenburg | 180 | 135 | 75,0 | 38 | 25 | 30 | 16 | 112 | 94 | | | |
| 32 Ottersleben | 26 | 19 | 73,1 | 6 | 4 | 7 | 5 | 13 | 10 | | | |
| 34 Lemsdorf | 11 | 6 | 54,5 | 6 | - | - | - | - | - | | | |
| 36 Leipziger Straße | 163 | 130 | 79,8 | 49 | 38 | 38 | 27 | 76 | 65 | | | |
| 38 Reform | 135 | 102 | 75,6 | 43 | 37 | 32 | 15 | 60 | 50 | | | |
| 40 Hopfengarten | 11 | 6 | 54,5 | - | - | 4 | - | 4 | - | | | |
| 42 Beyendorfer Grund | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 44 Buckau | 46 | 34 | 73,9 | 11 | - | 7 | - | 28 | 24 | | | |
| 46 Fernersleben | 33 | 26 | 78,8 | 7 | 4 | 8 | 5 | 18 | 17 | | | |
| 48 Salbke | 29 | 22 | 75,9 | - | - | - | - | 15 | 12 | | | |
| 50 Westerhüsen | 16 | 12 | 75,0 | - | - | - | - | 11 | - | | | |
| 52 Brückfeld | 30 | 22 | 73,3 | 4 | - | 6 | 4 | 20 | 15 | | | |
| 54 Berliner Chaussee | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 56 Cracau | 74 | 52 | 70,3 | 24 | 17 | 17 | 10 | 33 | 25 | | | |
| 58 Prester | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 60 Zipkeleben | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 64 Herrenkrug | 6 | 6 | 100,0 | - | - | - | - | - | - | | | |
| 66 Rothensee | 23 | 17 | 73,9 | - | - | - | - | 15 | 13 | | | |
| 68 Industriehofen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 70 Gewerbegebiet Nord | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 72 Barleber See | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 74 Pechau | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 76 Randau-Calenberge | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 78 Beyendorfer-Sohlen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| Magdeburg | 2 037 | 1 522 | 74,7 | 586 | 454 | 478 | 287 | 973 | 781 | | | |

| Merkmal | Maß- einheit | Juni 2015 | Mai 2015 | April 2015 | Juni 2014 | Mai 2014 | April 2014 |
|---|-----------------|--------------|-------------|---------------|--------------|-------------|---------------|
| Bevölkerung (Quelle: Einwohnermelderegister) | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand 1) Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (HW) | Anzahl | 235 276 | 235 230 | 235 126 | 233 358 | 233 404 | 233 403 |
| dav. männlich | Anzahl | 115 361 | 115 312 | 115 235 | 114 106 | 114 119 | 114 084 |
| weiblich | Anzahl | 119 915 | 119 918 | 119 891 | 119 252 | 119 285 | 119 319 |
| dar. Ausländer | Anzahl | 12 545 | 12 381 | 12 206 | 10 535 | 10 536 | 10 495 |
| männlich | Anzahl | 7 087 | 6 966 | 6 857 | 5 790 | 5 791 | 5 740 |
| weiblich | Anzahl | 5 458 | 5 415 | 5 349 | 4 745 | 4 745 | 4 755 |
| Wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt-/ Nebenwohnsitz) 2) | Anzahl | 238 833 | 238 805 | 238 691 | 237 025 | 237 098 | 237 096 |
| dav. männlich | Anzahl | 117 464 | 117 423 | 117 341 | 116 283 | 116 319 | 116 278 |
| weiblich | Anzahl | 121 369 | 121 382 | 121 350 | 120 742 | 120 779 | 120 818 |
| dar. Ausländer | Anzahl | 12 634 | 12 470 | 12 299 | 10 621 | 10 624 | 10 581 |
| männlich | Anzahl | 7 136 | 6 909 | 6 909 | 5 837 | 5 840 | 5 787 |
| weiblich | Anzahl | 5 498 | 5 455 | 5 390 | 4 784 | 4 784 | 4 794 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 103 | 144 | 66 | 100 | 136 | 60 |
| dar. mit Ausländern | Anzahl | 4 | 9 | 6 | 5 | 4 | . |
| Lebendgeborene | Anzahl | 181 | 169 | 169 | 171 | 155 | 141 |
| dav. männlich | Anzahl | 99 | 95 | 71 | 89 | 71 | 73 |
| weiblich | Anzahl | 82 | 74 | 98 | 84 | 66 | 68 |
| dar. Ausländer | Anzahl | 13 | 9 | 8 | 15 | 9 | 12 |
| männlich | Anzahl | 7 | . | . | 4 | . | . |
| weiblich | Anzahl | 6 | . | . | 11 | . | . |
| Gestorbene | Anzahl | 233 | 237 | 246 | 216 | 215 | 255 |
| dav. männlich | Anzahl | 115 | 111 | 110 | 103 | 116 | 117 |
| weiblich | Anzahl | 118 | 126 | 136 | 113 | 99 | 138 |
| dar. Ausländer | Anzahl | . | . | . | . | . | . |
| Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuss(-) | Anzahl | -52 | -68 | -77 | -45 | -60 | -114 |
| Wanderungen-Hauptwohnsitz | | | | | | | |
| Zugezogene Personen | Anzahl | 907 | 802 | 1 113 | 799 | 785 | 989 |
| dav. außerhalb Sachsen-Anhalt | Anzahl | 476 | 433 | 696 | 421 | 390 | 590 |
| innerhalb Sachsen-Anhalt | Anzahl | 431 | 369 | 417 | 378 | 395 | 399 |
| dar. Ausländer | Anzahl | 355 | 314 | 482 | 202 | 207 | 345 |
| Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW | Anzahl | 17 | 22 | 29 | 13 | 21 | 35 |
| Weggezogene Personen | Anzahl | 760 | 678 | 912 | 832 | 752 | 888 |
| dav. außerhalb Sachsen-Anhalt | Anzahl | 477 | 462 | 609 | 522 | 473 | 604 |
| innerhalb Sachsen-Anhalt | Anzahl | 283 | 216 | 303 | 310 | 279 | 284 |
| dar. Ausländer | Anzahl | 179 | 149 | 218 | 201 | 162 | 167 |
| Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz | Anzahl | 20 | 17 | 29 | 20 | 16 | 22 |
| Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung) | Anzahl | 144 | 129 | 201 | -40 | 38 | 114 |
| Umzüge innerhalb der Stadt Magdeburg | Anzahl | 1 724 | 1 608 | 1 890 | 1 850 | 1 691 | 1 785 |

1) Aufgrund technischer Umstellungen erfolgt keine Fortschreibung des Bevölkerungsbestands durch das Amt für Statistik mehr. Die Bestandszahlen geben den jeweils aktuellen Stand des Melderegisters wieder. Differenzen zwischen Monatssaldo und Bestand des Vormonats sind systembedingt, da mitunter nicht alle Bewegungen erfasst werden.

2) Aufgrund einer Umstellung der Auswertungsroutine wird die Zahl der Wohnberechtigten nur noch auf Grundlage der kommunalstatistisch wichtigsten Wohnung ermittelt. D.h. Mehrfachzahlungen von Personen mit mehr als einer Wohnung in Magdeburg entfallen.

| Merkmal | Mai 2015 | Juni 2015 | April 2015 | Juni 2014 | Mai 2014 | April 2014 |
|---|-----------|-----------|------------|-----------|----------|------------|
| Arbeitsmarkt (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Ost) Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats | | | | | | |
| dar. Frauen | 12 991 | 12 991 | 13 553 | 13 719 | 14 078 | 14 285 |
| Differenz zum Vormonat | 5 784 | 5 771 | 5 876 | 6 296 | 6 416 | 6 430 |
| dar. Frauen | - 237 | - 325 | - 174 | - 389 | - 207 | - 411 |
| Unter den Arbeitslosen sind: | 13 | - 105 | - 41 | - 120 | - 14 | - 29 |
| dar. Frauen | 176 | 189 | 179 | 184 | 203 | 199 |
| Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre | 74 | 79 | 79 | 77 | 88 | 92 |
| dar. Frauen | 843 | 882 | 920 | 967 | 992 | 1 045 |
| Frauen ab 55 Jahre | 364 | 368 | 394 | 451 | 459 | 480 |
| Männer ab 55 Jahre | 1 219 | 1 210 | 1 173 | 1 323 | 1 363 | 1 329 |
| Schwerbehinderte | 1 322 | 1 325 | 1 303 | 1 343 | 1 409 | 1 422 |
| dar. Frauen | 493 | 495 | 491 | 497 | 513 | 500 |
| Ausländer | 182 | 178 | 178 | 201 | 212 | 205 |
| dar. Frauen | 1 236 | 1 242 | 1 308 | 1 051 | 1 098 | 1 112 |
| Arbeitslosenquote 1) | 579 | 553 | 581 | 517 | 528 | 527 |
| Arbeitslosenquote 2) | 10,7 | 10,9 | 11,2 | 11,4 | 11,7 | 11,9 |
| Arbeitslosenquote - Männer 3) | 11,6 | 11,8 | 12,3 | 12,4 | 12,7 | 12,9 |
| Arbeitslosenquote - Frauen 3) | 11,3 | 11,7 | 12,2 | 11,8 | 12,2 | 12,6 |
| Gemeldete Stellen - am Ende des Berichtsmonats 5) | 10,0 | 10,0 | 10,2 | 10,9 | 11,1 | 11,2 |
| Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte nach SGB II | 2 234 | 2 252 | 2 277 | 2 375 R | 2 289 R | 2 084 R |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 18 760 4) | 18 726 R | 18 712 R | 19 020 R | 19 084 R | 19 305 R |
| Langzeitarbeitslose nach SGB II und SGB III | 23 714 4) | 23 651 R | 23 613 R | 23 905 R | 23 979 R | 24 243 R |
| Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt | 8 239 4) | 8 049 R | 8 040 R | 8 110 R | 8 110 R | 8 133 R |
| 1) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen 120 574 (ab Mai 2014), 121 837 (ab Mai 2015) | 4 621 | 4 648 | 4 714 | 5 045 R | 5 083 R | 4 999 R |
| 2) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 110 559 (ab Mai 2014), 112 361 (ab Mai 2015) | 35,6 | 35,1 | 34,8 | 36,8 R | 36,1 | 35,0 |
| 3) Seit Januar 2009 bezogen auf alle männlichen bzw. weiblichen zivilen Erwerbspersonen | | | | | | |
| 4) vorläufige Werte | | | | | | |
| 5) seit Juli 2010 Umstellung der Statistik auf ungeforderte gemeldete Arbeitsstellen | | | | | | |
| Gewerbeentwicklung | | | | | | |
| Gewerbeanmeldungen | | | | | | |
| dav. Neuanmeldungen | 179 | 119 | 168 | 130 | 170 | 147 |
| Übernahmen | 175 | 116 | 166 | 129 | 168 | 145 |
| Industrie | 4 | 3 | 2 | 1 | 2 | 2 |
| Handwerk | - | - | 1 | 1 | 1 | - |
| Handel | 20 | 15 | 25 | 7 | 24 | 15 |
| Sonstige | 45 | 28 | 40 | 28 | 49 | 30 |
| Von den Gewerbeanmeldungen entfallen auf: | 114 | 76 | 102 | 94 | 96 | 102 |
| Gewerbeabmeldungen | 146 | 106 | 150 | 141 | 122 | 125 |
| dav. Industrie | - | 1 | - | 3 | 2 | 2 |
| Handwerk | 17 | 15 | 8 | 12 | 11 | 11 |
| Handel | 46 | 28 | 50 | 32 | 43 | 33 |
| Sonstige | 83 | 62 | 92 | 94 | 66 | 79 |
| unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf | 5 | 12 | - | 7 | 7 | 11 |
| Abmeldungen auf dem Amtsweg | 1 | 1 | - | 1 | 1 | 2 |
| Gesellschafteraustritt | 2 | 2 | 4 | 3 R | 3 | 3 |
| wegen Änderung der Rechtsform | | | | | | |

| Merkmal | Maß- einheit | Juni 2015 | Mai 2015 | April 2015 | Juni 2014 | Mai 2014 | April 2014 |
|--|-----------------|--------------|-------------|---------------|--------------|-------------|---------------|
| Bau- und Wohnungswesen | | | | | | | |
| Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungsänderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreier Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2) | | | | | | | |
| Anträge gesamt | Anzahl | 101 | 108 | 75 | 67 | 121 | 118 |
| dav. Neubau Mehr- u. Einfamiliengebäude | Anzahl | 31 | 47 | 22 | 14 | 71 | 53 |
| Geschäfts- u. Bürohäuser | Anzahl | - | 1 | - | 1 | - | 4 |
| Gastst., Cafés, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken | Anzahl | - | - | - | 2 | - | - |
| Markte, Lagerhallen u.ä. | Anzahl | - | - | - | - | - | - |
| Tankstellen | Anzahl | - | - | - | - | - | - |
| Gartenlauben, Bungalows, Garagen | Anzahl | 27 | 20 | 19 | 8 | 4 | 23 |
| Parkhäuser, Tiefgaragen | Anzahl | - | 2 | - | 1 | 1 | - |
| Parkplätze, Freianlagen, übrige | Anzahl | 4 | 4 | 3 | 7 | 5 | 1 |
| Modernisierung, Um- und Ausbau | Anzahl | 26 | 27 | 23 | 21 | 20 | 24 |
| Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen | Anzahl | 11 | 6 | 8 | 9 | 14 | 8 |
| Abbrüche jeglicher Art | Anzahl | 2 | 1 | - | 4 | 5 | 5 |
| Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsänderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreier Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2) | | | | | | | |
| Genehmigungen gesamt | Anzahl | 77 | 47 | 110 | 123 | 116 | 73 |
| dav. Neubau Mehr- u. Einfamiliengebäude | Anzahl | 22 | 8 | 18 | 25 | 58 | 31 |
| Geschäfts- u. Bürohäuser | Anzahl | 3 | - | 3 | 1 | 5 | 1 |
| Gastst., Cafés, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken | Anzahl | 1 | - | - | 1 | - | 1 |
| Markte, Lagerhallen u.ä. | Anzahl | - | - | - | - | - | - |
| Tankstellen | Anzahl | - | - | - | - | - | - |
| Gartenlauben, Bungalows, Garagen | Anzahl | 14 | 4 | 49 | 50 | 12 | 10 |
| Parkhäuser, Tiefgaragen | Anzahl | 1 | 1 | 1 | - | 1 | - |
| Parkplätze, Freianlagen, übrige | Anzahl | 2 | 6 | 1 | 3 | 4 | - |
| Modernisierung, Um- und Ausbau | Anzahl | 26 | 24 | 20 | 36 | 24 | 17 |
| Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen | Anzahl | 8 | 4 | 4 | 6 | 12 | 13 |
| Abbrüche jeglicher Art | Anzahl | - | - | 14 | 1 | - | - |
| 1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats | | | | | | | |
| 2) ohne Werbung und Stellplätze | | | | | | | |
| Wohngeld - nach dem Wohngeldgesetz | | | | | | | |
| Wohngeldempfänger (zum Datum des Zahlungsempfangs) | Haushalte | 2 158 | 2 157 | 2 157 | 2 885 | 2 900 | 2 945 |
| Zahlbetrag (= Wohngeld für den Folgemonat) | EUR | 275 889 | 279 505 | 257 590 | 348 893 | 342 440 | 342 329 |
| Sozialhilfe - Leistungen nach SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz | | | | | | | |
| Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII (ohne Schuldnerberatung) | Fälle | 593 | 589 | 588 | 532 | 529 | 520 |
| Leistungsempfänger | Personen | 689 | 689 | 690 | 618 | 618 R | 609 |
| entspricht Gesamtpersonenzahl | | | | | | | |
| Grundsicherung nach SGB XII | Fälle | 1 941 | 1 935 | 1 935 | 1 965 | 1 956 | 1 943 |
| Leistungsempfänger | Personen | 2 027 | 2 131 | 2 127 | 2 168 | 2 158 | 2 139 |
| entspricht Gesamtpersonenzahl | | | | | | | |
| Grundleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz | Fälle | 1 003 | 930 | 927 | 606 | 478 | 447 R |
| Leistungsempfänger | Personen | 1 475 | 1 360 | 1 339 | 980 | 834 | 1 016 R |
| entspricht Gesamtpersonenzahl | | | | | | | |

| Merkmal | Maß- einheit | Juni 2015 | Mai 2015 | April 2015 | Juni 2014 | Mai 2014 | April 2014 |
|---|-----------------|--------------|-------------|---------------|--------------|-------------|---------------|
| Versorgungsleistungen der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG) | | | | | | | |
| Stromversorgung | | | | | | | |
| Einspeisung in das Städtische | MW/h | 79.104 | 76.984 | 80.075 | 77.586 | 80.756 | 80.560 |
| darunter: Einspeisung sonstiger Marktteilnehmer 1) | MW/h | 32.316 | 43.645 | 39.846 | 31.178 | 41.418 | 37.432 |
| davon: konventionelle Energieträger 1) | MW/h | 24.878 | 35.314 | 31.433 | 24.142 | 33.826 | 30.972 |
| erneuerbare Energien: | MW/h | 7.438 | 8.331 | 8.413 | 7.037 | 7.593 | 6.461 |
| davon: Wasserkraft | MW/h | - | - | - | - | - | - |
| Windkraft | MW/h | 1.720,677 | 2.280,877 | 2.455,268 | 1.540,398 | 2.364,060 | 1.589,359 |
| Photovoltaik | MW/h | 4.403,425 | 4.330,751 | 3.749,974 | 3.757,720 | 3.341,173 | 3.028,745 |
| Deponiegas | MW/h | 64,046 | 64,486 | 59,010 | 79,951 | 66,745 | 99,580 |
| Sonstige erneuerbare Energieträger (Biomasseanlagen = Pflanzöl als Biomasse) | MW/h | 1.249,644 | 1.655,162 | 2.148,991 | 1.658,715 | 1.820,811 | 1.742,875 |
| Erdgasversorgung | MW/h | 52.006 | 61.641 | 119.212 | 56.208 | 76.511 | 92.988 |
| Einspeisung in das Städtische | MW/h | 15.213 | 21.029 | 31.279 | 15.783 | 20.916 | 23.187 |
| Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße, sowie des Müllheizkraftwerkes Rothensee | MW/h | 1045,374 | 986,045 | 857,583 | 957,612 | 971,952 | 932,036 |
| Trinkwasserversorgung | cbm | 146 | 133 | 120 | 134 | 132 | 131 |
| Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH | /Tag | | | | | | |
| Trinkwasserbezug je Einwohner 2) | | | | | | | |
| 1) incl. Müllheizkraftwerk 2) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (Quelle: Einwohnermelderegister) | | | | | | | |
| Müllentsorgung | | | | | | | |
| (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg) | | | | | | | |
| Hausmüll | Mg | 4.178 | 4.127 | 4.381 | 4.043 | 4.325 | 4.421 |
| Spernmüll | Mg | 511 | 423 | 504 | 444 | 449 | 443 |
| Bioabfall | Mg | 1.083 | 1.155 | 924 | 1.099 | 1.231 | 1.327 |
| Straßenkehricht | Mg | 181 | 147 | 170 | 232 | 174 | 169 |
| Wertstoffverfassung | | | | | | | |
| (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg) | | | | | | | |
| Papier | t | 921,56 | 914,16 | 1.057,26 | 914,82 | 996,80 | 1.061,82 |
| darunter: Verkaufsverpackungen | t | 199,70 | 198,10 | 229,11 | 196,24 | 216,01 | 230,10 |
| Glas | t | 325,30 | 275,78 | 333,76 | 376,12 | 279,44 | 281,14 |
| Leichtverpackungen | t | 618,08 | 650,34 | 711,70 | 598,44 | 651,70 | 682,18 |
| Innerstädtischer Nahverkehr | | | | | | | |
| (Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG) | | | | | | | |
| Fahrzeugbestand im Durchschnitt | Anzahl | 87 | 87 | 87 | 88 | 88 | 94 |
| Straßenbahnen - Triebwagen | Anzahl | - | - | - | 1 | 1 | 7 |
| darunter stillgelegt | Anzahl | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 17 |
| - Beiwagen | Anzahl | - | - | - | - | - | 4 |
| darunter stillgelegt | Anzahl | 51 | 51 | 51 | 53 | 53 | 53 |
| darunter 1 Fernreisebus | Anzahl | | | | | | 1 |
| Nutz-Wagen-Kilometer | km | 476.967 | 449.466 | 458.820 | 456.188 | 459.615 | 451.173 |
| Straßenbahnen - Triebwagen | km | 63.839 | 62.074 | 60.569 | 50.841 | 57.532 | 53.033 |
| - Beiwagen | km | 267.970 | 249.248 | 254.841 | 257.894 | 278.233 | 268.198 |
| Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus) | km | 4.948.044 | 4.904.242 | 6.034.070 | 4.971.649 | 4.704.109 | 4.807.570 |
| Beförderte Personen | Personen | 164.935 | 156.201 | 201.136 | 165.722 | 151.745 | 160.252 |
| je Tag | Personen | 6,12 | 6,45 | 7,79 | 6,50 | 5,91 | 6,22 |
| je Nutzwagen-Kilometer | Personen | | | | | | |
| 1) darunter 1 stillgelegt | | | | | | | |

| Merkmal | Maß- einheit | Juni 2015 | Mai 2015 | April 2015 | Juni 2014 | Mai 2014 | April 2014 |
|---|-----------------|--------------|-------------|---------------|--------------|-------------|---------------|
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | |
| (Quelle: Polizeirevier Magdeburg) | | | | | | | |
| Unfälle insgesamt | Anzahl | 491 | 606 R | 661 R | 676 R | 741 R | 650 R |
| davon mit Fahrerflucht | Anzahl | 415 | 513 R | 579 R | 152 R | 169 R | 138 R |
| davon sonstige Sachschadensunfälle (sogen. Bagatellunfälle) | Anzahl | 76 | 93 R | 82 R | 563 R | 622 R | 565 R |
| schwerwiegende UF gesamt 1) | Anzahl | 65 | 67 | 72 R | 113 R | 119 R | 85 R |
| darunter mit Personenschaden | Anzahl | 1 | 2 | 3 R | 11 R | 96 R | 65 R |
| unter Alkoholeinfluss | Anzahl | 77 | 101 R | 90 R | 116 R | 15 R | 12 R |
| dabei verletzte Personen | Personen | 5 | 11 R | 7 R | 9 R | 11 R | 92 R |
| dar. Kinder | Personen | 1 | - | - | - | 1 | 10 R |
| getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall) | Personen | - | - | - | - | - | 1 |
| dar. Kinder | Personen | - | - | - | - | - | - |
| Beteiligte Verkehrsteilnehmer UF gesamt | Anzahl | 750 | 944 R | 1 061 R | 1 013 R | 1 140 R | 1 056 R |
| Personenkraftwagen | Anzahl | 72 | 79 R | 103 R | 108 R | 112 R | 87 R |
| Lastkraftwagen | Anzahl | 9 | 11 R | 12 R | 12 R | 7 | 8 R |
| Motorräder | Anzahl | 8 | 7 R | 6 R | 7 R | 6 | 4 |
| Mopeds | Anzahl | 49 | 41 R | 33 R | 67 R | 48 R | 35 R |
| Radfahrer | Anzahl | 2 | 3 | 3 R | 10 R | 2 | 2 |
| dar. Kinder | Anzahl | 7 | 2 | 6 R | 13 R | 9 | 6 |
| Straßenbahnen | Anzahl | 10 | 6 | 5 R | 14 R | 23 R | 20 R |
| Fußgänger | Personen | 4 | 1 | - | 2 R | 5 | 4 R |
| dar. Kinder | Personen | - | - | - | - | - | - |
| 1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) | | | | | | | |
| Feuerwehr | | | | | | | |
| Alarmierungen der Berufsfeuerwehr | Anzahl | 476 | 472 R | 410 | 408 R | 423 R | 332 R |
| dav. Brandeinsätze | Anzahl | 60 | 65 | 59 | 55 | 62 | 45 |
| dar. Großfeuer | Anzahl | 1 | 1 | - | - | 1 | 1 |
| technische Hilfeleistungen | Anzahl | 300 | 307 | 253 | 263 R | 268 R | 215 R |
| dav. Notstände ("Blaulichteinsätze") | Anzahl | 135 | 133 | 121 | 99 R | 115 R | 87 R |
| sonstige | Anzahl | 165 | 174 | 132 | 164 R | 153 R | 128 R |
| blinde Alarme | Anzahl | 116 | 100 R | 98 | 90 R | 93 | 72 |
| dar. böswillige Alarmierungen | Anzahl | 6 | 4 | 4 | 4 R | 1 | 7 |
| dar. böswilligen Feuerwehren insgesamt | Anzahl | 47 | 50 | 36 | 39 R | 48 R | 38 R |
| Krankenhäuser | | | | | | | |
| Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R. | Anzahl | 1 085 | 1 085 | 1 085 | 1 102 | 1 102 | 1 102 |
| Aufgestellte Betten insgesamt | Anzahl | 27 955 | 27 575 | 27 568 | 27 485 | 29 054 | 27 954 |
| Belegungstage | % | 85,9 | 82,0 | 84,7 | 83,1 | 85,1 | 84,6 |
| Bettenauslastungsgrad | Anzahl | 4 046 | 3 765 | 3 935 | 3 969 | 4 027 | 4 053 |
| Fälle | Anzahl | 734 | 734 | 734 | 734 | 734 | 734 |
| Klinikum Magdeburg gGmbH | Anzahl | 19 446 | 19 761 R | 19 144 R | 18 709 R | 20 138 R | 18 982 R |
| Aufgestellte Betten insgesamt | % | 88,3 | 86,9 | 86,9 | 85,0 | 88,5 | 86,2 |
| Belegungstage | Anzahl | 2 697 | 2 585 R | 2 718 R | 2 651 R | 2 758 R | 2 606 R |
| Bettenauslastungsgrad | Anzahl | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 |
| Pfeiffersche Stiftungen | Anzahl | 6 528 | 6 294 | 6 487 | 6 249 | 6 340 | 6 290 |
| Aufgestellte Betten insgesamt | % | 80,6 | 75,2 | 80,1 | 77,2 | 75,8 | 77,7 |
| Belegungstage | Anzahl | 901 | 798 | 930 | 852 | 891 | 898 |
| Bettenauslastungsgrad | Anzahl | - | - | - | - | - | - |

| Merkmal | Maß- einheit | Juni 2015 | Mai 2015 | April 2015 | Juni 2014 | Mai 2014 | April 2014 |
|--|--------------------|--------------|-------------|---------------|--------------|-------------|---------------|
| Konzert-, Geschäftshäuser, Puppentheater 1) | | | | | | | |
| Konzerthalle "Georg Philipp Telemann" | Anzahl Plätze | 349 | 349 | 349 | 349 | 349 | |
| Veranstaltungen | Anzahl Personen | 5 1 024 | 1 220 | 1 349 | 5 349 | 2 145 | - |
| Besucher | % | 58.7 | 63.0 | 100.0 | 66.6 | 20.8 | - |
| Platzausnutzung 2) | | | | | | | |
| Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal" | Anzahl Plätze | 165 | 165 | 165 | 165 | 165 | 165 |
| Veranstaltungen | Anzahl Personen | 1 93 | 1 91 | 2 186 | 2 116 | 1 101 | 2 204 |
| Besucher | % | 56.4 | 55.2 | 56.4 | 35.2 | 61.2 | 61.8 |
| Platzausnutzung 2) | | | | | | | |
| Gesellschaftshaus "Gartensaal" | Anzahl Plätze | 188 | 165 | 173 | 176 | 182 | 174 |
| Veranstaltungen | Anzahl Personen | 4 576 | 4 501 | 5 518 | 3 307 | 4 398 | 4 441 |
| Besucher | % | 76.6 | 76.0 | 59.9 | 58.1 | 54.7 | 63.4 |
| Platzausnutzung 2) | | | | | | | |
| Puppentheater der Stadt Magdeburg 3) | Anzahl Plätze | 59 | 69 | 83 | 74 | 58 | 59 |
| Veranstaltungen | Anzahl Personen | 2 757 | 3 579 | 5 872 | 8 840 | 4 959 | 3 581 |
| Besucher | | | | | | | |
| 1) Zahlen zum Städtischen Theater Magdeburg liegen seit Februar 2014 nicht mehr monatlich vor | | | | | | | |
| 3) ab Jan. 2011 einschließlich den einzelnen Spielstätten, der Jungendkutschule und den Gastspielen sowie weitere außer: Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten | | | | | | | |
| Tourist-Information Magdeburg (TIM) | | | | | | | |
| Stadtführungen; Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland | Anzahl Personen | 294 | 300 | 212 | 242 | 316 | 179 |
| Führungen insgesamt | Anzahl Personen | 6 523 | 7 030 | 4 366 | 5 758 | 7 699 | 3 570 |
| Teilnehmer insgesamt | | | | | | | |
| Stadtarchiv | | | | | | | |
| Benutzer | Personen | 806 | 777 | 789 | 845 | 824 | 939 |
| benutzte Archivalien | Stück | 1 255 | 985 | 1 971 | 1 381 | 1 316 | 1 751 |
| Stadtbibliothek Magdeburg | | | | | | | |
| Besucher 1) | Anzahl | 23 735 | 22 565 | 22 823 | 23 675 | 26 496 | 23 749 |
| Bestand 1) | Anzahl | 376 892 | 376 892 | 378 719 | 375 557 | 375 448 | 374 927 |
| Entleihungen 1) | Anzahl | 87 132 | 83 780 | 90 580 | 79 350 | 90 249 | 96 197 |
| Entleihen | Anzahl | 3 002 | 3 434 | 3 104 | 2 605 | 3 012 | 2 679 |
| 1) ohne Onleihe | | | | | | | |
| Besucher in Magdeburger Museen | | | | | | | |
| Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum | Personen | 1 357 | 2 865 | 1 149 | 1 490 | 3 920 | 1 664 |
| Kloster Unser Lieben Frauen | Personen | 5 434 | 5 226 | 2 874 | 3 493 | 4 223 | 2 618 |
| Lukaskirche | Personen | 1 617 | 1 033 | 1 114 | 1 142 | 1 679 | 1 085 |
| Technikmuseum | Personen | 2 511 | 2 958 | 1 860 | 2 170 | 1 756 | 757 |
| Literaturhaus e. V. | | | | | | | |
| Besucher | Personen | 1 110 | 665 | 755 | 472 | 756 | 805 |
| Ausstellungen | Anzahl | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Sonderveranstaltungen | Anzahl | 26 | 17 | 26 | 15 | 11 | 26 |
| Städtische Volkshochschule | | | | | | | |
| Lehrgänge | Anzahl | 197 | 217 | 250 | 167 | 206 | 226 |
| Unterrichtsstunden | Anzahl | 1 886 | 1 391 | 2 104 | 1 407 | 3 002 | 1 988 |
| Teilnehmer | Personen | 2 733 | 2 868 | 3 105 | 2 445 | 1 669 | 3 289 |
| Lehrer | Personen | 104 | 110 | 116 | 95 | 121 | 130 |

| Merkmal | Maß- einheit | Juni 2015 | Mai 2015 | April 2015 | Juni 2014 | Mai 2014 | April 2014 |
|---|-----------------|--------------|-------------|---------------|--------------|-------------|---------------|
| Zoologischer Garten Magdeburg GmbH | | | | | | | |
| Tageskarten | Anzahl | 15 689 | 32 204 | 26 638 | 16 518 | 18 220 | 21 771 |
| Gruson-Gewächshäuser | | | | | | | |
| Besucher | Personen | 1 398 | 2 569 | 2 484 | 1 616 | 3 366 | 2 136 |
| Kommunale Bäder | | | | | | | |
| Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder | Personen | 42 865 | 39 430 | 47 522 | 32 520 | 44 448 | 46 930 |
| Besucher der 4 den Hallenbädern angeschloss. Saunen | Personen | 2 660 | 3 695 | 5 017 | 2 416 | 4 752 | 5 721 |
| Freibäder | Anzahl | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Besucher | Personen | 13 154 | 7 96 | - | 20 227 | 6 231 | - |
| Strandbäder | Anzahl | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Besucher insgesamt | Personen | 11 381 | 1 536 | - | 22 265 | 5 056 | - |
| davon Barleber See | Personen | 6 303 | 854 | - | 13 034 | 2 724 | - |
| Neustädter See | Personen | 5 078 | 682 | - | 9 231 | 2 332 | - |
| Witterungsverhältnisse (Quelle: gemessen bzw. festgestellt in der Wetterwarte Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN) | | | | | | | |
| Lufttemperatur | C° | 16,6 | 13,3 | 9,3 | 16,6 | 13,3 | 12,2 |
| Monatsmittel | C° | 30,7 | 27,6 | 23,8 | 33,0 | 29,0 | 23,6 |
| absolutes Maximum | Tag | 05. | 12. | 15. | 08. | 22. | 25. |
| absolutes Minimum | Tag | 6,0 | 2,9 | - 1,6 | 5,6 | 2,4 | - 0,7 |
| Niederschläge | Datum | 17. | 02. | 04. | 01. | 05. | 16. |
| Monatsmenge | mm | 24,2 | 19,1 | 24,1 | 25,0 | 84,5 | 23,9 |
| höchste Tagesmenge | mm | 9,9 | 6,6 | 5,5 | 6,9 | 38,3 | 5,6 |
| Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag | Anzahl | 10 | 13 | 10 | 15 | 15 | 16 |
| mittlere relative Luftfeuchtigkeit | % | 65,0 | 65,0 | 66,0 | 72,0 | 74,0 | 73,0 |
| Sonnenscheindauer (Monatssumme) | h | 217,5 | 219,4 | 230,5 | 224,3 | 196,4 | 194,3 |
| Gewittertage | Anzahl | 1 | 2 | 3 | 1 | 0 | 3 |
| Frost-/Sommerstage 1) | Anzahl | 0/7 | 0/2 | 6/0 | 0/5 | 0/4 | 1/0 |
| 1) Frosttage: Tagesminimum der Lufttemperatur unter 0°C, Sommertage: Tagesmaximum der Lufttemperatur mindestens 25°C | | | | | | | |
| Schadstoffkonzentration in der Luft (Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Messdaten der Messstation Magdeburg / West Stadtfeld - Hans-Löschner-Straße) | | | | | | | |
| Schwefeldioxid | µg / cbm | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 3,0 |
| Stickstoffmonoxid | µg / cbm | 0,7 | 1,9 | 3,0 | 1,9 | 1,5 | 4,0 |
| Stickstoffdioxid | µg / cbm | 11,0 | 15,0 | 17,0 | 13,0 | 12,0 | 21,0 |
| Kohlenmonoxid | mg / cbm | . | . | . | . | . | . |
| Ozon | µg / cbm | 68,0 | 63,0 | 60,0 | 64,0 | 66,0 | 56,0 |
| Feinstaub PM 10 ** | µg / cbm | 14,0 | 13,0 | 16,0 | 14,0 | 13,0 | 25,0 |
| PM 10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 10 µm | | | | | | | |
| 1) Kenngröße kleiner als die Nachweisgrenze des Gerätes, deshalb lt. Definition gleich der halben Nachweisgrenze gesetzt. ** Nach Abschluss der Vergleichsmessungen wurden die Messwerte zur Anpassung an das Referenzverfahren mit folgenden Korrekturfaktoren behandelt: | | | | | | | |
| Monat | Faktor | Monat | Faktor | Monat | Faktor | Monat | Faktor |
| Januar | 1,25 | April | 1,38 | Juli | 1,45 | Oktober | 1,32 |
| Februar | 1,25 | Mai | 1,45 | August | 1,45 | November | 1,25 |
| März | 1,32 | Juni | 1,45 | September | 1,38 | Dezember | 1,25 |

Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LÜSA unter <http://www.mu.sachsen-anhalt.de/la/lu/luesa/> veröffentlicht.

| Merkmal | Maß- einheit | März 2015 | Februar 2015 | Januar 2015 | März 2014 | Februar 2014 | Januar 2014 |
|--|-----------------|--------------|-----------------|----------------|--------------|-----------------|----------------|
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt) | | | | | | | |
| Erfaßte Betriebe | Anzahl | 39 | 39 | 39 | 40 | 40 | 40 |
| Beschäftigte | Personen | 6 796 | 6 842 | 6 815 | 6 753 | 6 760 | 6 731 |
| Gesamtumsatz | 1000 EUR | 94 839 | 77 160 | 67 768 | 97 137 | 94 998 | 84 115 |
| dar. Ausland | 1000 EUR | 30 005 | 15 671 | 12 494 | 16 637 | 16 382 | 16 677 |
| Eurozone | 1000 EUR | 12 035 | 10 120 | 5 773 | 7 443 | 7 636 | 8 157 |
| Nicht-Eurozone | 1000 EUR | 17 970 | 5 552 | 6 720 | 9 193 | 8 746 | 8 520 |
| geleistete Arbeitsstunden | 1000 h | 981 | 880 | 857 | 934 | 897 | 915 |
| Bruttoentgelte | 1000 EUR | 18 203 | 17 289 | 17 688 | 17 064 | 16 804 | 17 595 |
| Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten | | | | | | | |
| Baugewerbe (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt) | | | | | | | |
| Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau | | | | | | | |
| erfaßte Betriebe | Anzahl | 30 | 30 | 30 | 31 | 32 | 32 |
| tätige Personen | Personen | 1 757 | 1 695 | 1 786 | 1 733 | 1 739 | 1 825 |
| geleistete Arbeitsstunden | 1000 h | 170 | 114 | 105 | 172 | 121 | 111 |
| Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme | 1000 EUR | 4 138 | 3 419 | 3 862 | 3 927 | 3 418 | 4 143 |
| Gesamtumsatz | 1000 EUR | 14 480 | 11 796 | 9 236 | 17 168 | 11 985 | 13 787 |
| Auftragsingang | 1000 EUR | 20 035 | 12 563 | 9 313 | 16 291 | 14 311 | 11 778 |
| Baustallation und sonstiges Baugewerbe | | | | | | | |
| erfaßte Betriebe | Anzahl | 38 | 33 | 34 | 34 | 32 | 31 |
| tätige Personen | Personen | 1 359 | 1 252 | 1 330 | 1 332 | 1 342 | 1 279 |
| geleistete Arbeitsstunden | 1000 h | 452 | 411 | 454 | 411 | 431 | 426 |
| Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme | 1000 EUR | 9 286 | 9 415 | 9 257 | 8 724 | 9 146 | 7 894 |
| Gesamtumsatz | 1000 EUR | 40 846 | 54 966 | 42 505 | 40 794 | 49 375 | 47 596 |
| Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. | | | | | | | |
| Beherbergungsstätten - alle Angaben einschließlich Camping (Betriebe mit mehr als 10 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt) | | | | | | | |
| Betriebe insgesamt | Anzahl | 43 | 43 | 42 | 39 | 38 | 38 |
| darunter geöffnete | Anzahl | 41 | 40 | 39 | 37 | 36 | 35 |
| Schlafgelegenheiten insgesamt 1) 2) | | 5 312 | 5 314 | 5 263 | 5 327 | 5 373 | 5 373 |
| darunter angebotene 1) | Anzahl | 4 354 | 4 334 | 4 289 | 4 066 | 4 049 | 3 781 |
| durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten 1) | % | 34,9 | 25,5 | 24,4 | 36,3 | 27,0 | 29,7 |
| Ankünfte insgesamt | Anzahl | 27 899 | 19 619 | 20 079 | 26 783 | 19 170 | 19 854 |
| darunter Ausländer | Anzahl | 2 825 | 1 887 | 1 576 | 2 418 | 1 431 | 1 487 |
| Übernachtungen insgesamt | Anzahl | 46 833 | 30 929 | 32 379 | 47 270 | 30 485 | 34 848 |
| darunter Ausländer | Anzahl | 5 783 | 3 646 | 2 832 | 5 410 | 2 935 | 3 044 |
| durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt | Tage | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,8 | 1,6 | 1,8 |
| darunter Ausländer | Tage | 2,0 | 1,9 | 1,8 | 2,2 | 2,1 | 2,0 |
| 1) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stielplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. 2) maximales Angebot an Schlafgelegenheiten in den letzten 13 Monaten (einschl. lfd. Monat) | | | | | | | |

| Merkmal | Maß- einheit | Stand am 30.09.2014 | Stand am 30.06.2014 | Stand am 31.03.2014 | Stand am 30.09.2013 | Stand am 30.06.2013 | Stand am 31.03.2013 |
|---|-----------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2) | | | | | | | |
| (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt) | | | | | | | |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | | | | | | | |
| Veränderung zum vorherigen Quartal - absolut - | Personen | 106 025 | 105 107 | 104 313 R | 105 594 R | 104 004 R | 103 374 R |
| Veränderung zum vorherigen Quartal - relativ - | Personen | 918 | 794 | - 180 R | 1 590 R | 630 R | - 810 R |
| Veränderung zum Vorjahr - absolut - | % | 0,9 | 0,8 | -0,2 | 1,5 | 0,6 | -0,8 |
| Veränderung zum Vorjahr - relativ - | Personen | 431 | 1 103 | 939 R | 759 R | 123 R | - 320 R |
| Veränderung zum Vorjahr - relativ - | % | 0,4 | 1,1 | 0,9 R | 0,7 R | 0,1 R | -0,3 R |
| Männer | Personen | 49 252 | 48 807 | 48 165 R | 48 917 R | 47 869 R | 47 087 R |
| Frauen | Personen | 56 773 | 56 300 | 56 148 R | 56 677 R | 56 135 R | 56 287 R |
| Deutsche | Personen | 103 228 | 102 441 | 101 750 R | 103 152 R | 101 709 R | 101 214 R |
| Ausländer | Personen | 2 778 | 2 647 | 2 546 R | 1 997 R | 2 268 R | 2 137 R |
| Vollzeitbeschäftigte 1) | Personen | 74 705 | 73 261 | 72 959 R | 74 043 R | 72 423 R | 72 187 R |
| Teilzeitbeschäftigte 1) | Personen | 30 757 | 30 551 | 30 035 R | 30 189 R | 30 238 R | 29 827 R |
| Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | Personen | 82 | 82 | 78 R | 80 R | 78 R | 68 R |
| darunter: | Personen | 17 206 | 16 987 | 16 730 R | 17 105 R | 16 788 R | 16 239 R |
| Verarbeitendes Gewerbe | Personen | 9 055 | 8 984 | 8 912 R | 8 814 R | 8 662 R | 8 511 R |
| Baugewerbe | Personen | 5 803 | 5 601 | 5 369 R | 5 771 R | 5 666 R | 5 299 R |
| Dienstleistungsbereiche | Personen | 88 736 | 88 036 | 87 504 R | 88 408 R | 87 137 R | 87 066 R |
| darunter: | Personen | 19 659 | 19 533 | 19 357 R | 19 528 R | 19 214 R | 19 285 R |
| Handel, Verkehr, Gastgewerbe | Personen | 3 087 | 3 064 | 2 993 R | 2 796 R | 2 758 R | 2 743 R |
| Information und Kommunikation | Personen | 2 669 | 2 654 | 2 641 R | 2 675 R | 2 643 R | 2 679 R |
| Finanz- u. Versicherungsdienstleistung | Personen | 1 693 | 1 691 | 1 702 R | 1 694 R | 1 739 R | 1 716 R |
| Grundstücks-, Wohnungswesen | Personen | 23 017 | 22 703 | 22 511 R | 23 097 R | 22 603 R | 22 403 R |
| Freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistg.; sonst. wirtschaftl. Dienstleistg. | Personen | 33 822 | 33 607 | 33 504 R | 33 617 R | 33 234 R | 33 364 R |
| Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.; Erzieh. u. Unterri.; Gesundh.- u. Sozialw. | Personen | 4 789 | 4 784 | 4 796 R | 5 001 R | 4 946 R | 4 876 R |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistg.; | Personen | | | | | | |
| Priv. Haushalte; Exterr. Orig. | Personen | | | | | | |

1) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik gibt es abweichende Daten gegenüber den vorhergehenden Veröffentlichungen.

| Merkmal | Maß- einheit | 2015 | | | | 2014 | | | | |
|---|-----------------|------------|------------|-------------|-------------|------------|-------------|-------------|--------------|--|
| | | II.Quartal | I. Quartal | IV. Quartal | II. Quartal | I. Quartal | II. Quartal | IV. Quartal | III. Quartal | |
| Kommunalfinanzen | | | | | | | | | | |
| Einzahlungen gesamt | 1000 € | 425 698 | 125 633 | 278 797 | 171 698 | 108 462 | 185 550 | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen (netto) | 1000 € | 51 029 | 22 787 | 71 603 | 43 326 | 32 463 | 73 602 | | | |
| davon: | | | | | | | | | | |
| Grundsteuer A und B | 1000 € | 7 722 | 7 177 | 7 418 | 7 824 | 7 169 | 7 409 | | | |
| Gewerbesteuer (brutto) | 1000 € | 22 855 | 13 940 | 22 577 | 23 341 | 17 923 | 24 827 | | | |
| Gewerbesteuerumlage | 1000 € | 1 084 | 1 000 | 3 714 | 1 394 | | 1 365 | | | |
| Gewerbesteuer (netto) | 1000 € | 21 771 | 13 940 | 18 863 | 21 947 | 17 923 | 23 463 | | | |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 1000 € | 16 358 | 913 | 27 738 | 15 057 | 856 | 27 625 | | | |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 1000 € | 3 380 | 64 | 7 594 | 3 688 | 39 | 7 185 | | | |
| Sonstige Steuern | 1000 € | 714 | 694 | 574 | 636 | 650 | 541 | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Hundesteuer | 1000 € | 168 | 99 | 115 | 173 | 92 | 106 | | | |
| Zweitwohnsitzsteuer | 1000 € | 59 | 163 | 18 | 61 | 159 | 39 | | | |
| Vergütungssteuer | 1000 € | 487 | 431 | 442 | 403 | 399 | 396 | | | |
| Auszahlungen gesamt | 1000 € | 391 969 | 144 368 | 277 750 | 147 384 | 142 839 | 174 573 | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Baumaßnahmen | 1000 € | 5 055 | 3 083 | 15 361 | 7 751 | 10 773 | 11 271 | | | |
| Soziale Leistungen | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen | 1000 € | 5 165 | 4 731 | 6 478 | 5 984 | 5 934 | 6 166 | | | |
| Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen | 1000 € | 4 084 | 3 368 | 4 459 | 3 194 | 2 821 | 3 744 | | | |
| Leistungsbeitrag bei Leist. für Unterkunft und Heizung (§22 SGB II) | 1000 € | 17 449 | 17 805 | 17 054 | 17 456 | 17 772 | 17 272 | | | |
| Leistungsbeitrag bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende | 1000 € | 233 | 132 | 179 | 180 | 221 | 232 | | | |
| Schulden | | | | | | | | | | |
| Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums | 1000 € | 185 924 | 190 064 | 196 578 | 208 308 | 213 724 | 222 549 | | | |
| Schulden je Einwohner | Euro/Einwohner | 790 | 812 | 837 | 893 | 916 | 952 | | | |

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung. Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;
R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg
Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807 http://www.magdeburg.de E-mail: statistik@magdeburg.de

SGB-II-Analyse: Leistungsempfänger und ihr evtl. Erwerbseinkommen

Das Amt für Statistik veröffentlicht regelmäßig aktuelle Arbeitsmarkt- und Sozialdaten für die Stadt Magdeburg und gibt in den Quartalsberichten einen Überblick über die Entwicklung. Der nachfolgende Bericht geht nun – auf Basis von pseudonymisierten Einzeldaten der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 31. Dezember 2014 – etwas tiefer in die Beschreibung und Analyse von eventuellen Zusammenhängen zwischen verschiedenen Merkmalen, die Personen, die nach dem Sozialgesetzbuch II betreut werden, aufweisen. Wir danken für diesen Beitrag, den wir hier in ersten Auszügen veröffentlichen, Herrn Marcel Herrmann, der in unserem Amt als Praktikant tätig war.

Im Folgenden wird auf die erwerbsfähigen Leistungsempfänger und zuerst auf ihr ggf. verfügbares Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder selbständiger Tätigkeit fokussiert. Damit schließt sich diese Untersuchung gewissermaßen auch thematisch an unsere letztmaligen Beiträge zum Aufstocken von Erwerbseinkommen bzw. Hinzuverdienern zu Sozialleistungen (dort: Arbeitslosengeld II) an. Im nächsten Quartalsbericht wird die Dauer des Leistungsbezugs ausgewertet. Beide Merkmale werden hinsichtlich des Schul- und Berufs- bzw. Studienabschlusses sowie des Familienstandes auf Unterschiede untersucht.

Untersucht man zunächst die Struktur in der Gruppe der erwerbsfähigen Leistungsempfänger bezüglich der interessierenden Merkmale, fällt auf, dass dort die Männer ohne Schulabschluss oder mit Hauptschulabschluss im Vergleich zu den Frauen überproportional vertreten sind. Dafür sind Frauen mit mittlerer Reife stärker repräsentiert. Bei den höheren Abschlüssen gleicht sich das Niveau dann an.

Tabelle 1: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Schulabschluss

| | kein Abschluss | Hauptschulabschluss | mittlere Reife | Fachhochschulreife | Hochschulreife | Gesamt |
|----------|----------------|---------------------|----------------|--------------------|----------------|--------|
| männlich | 1144 | 2668 | 2783 | 254 | 384 | 7233 |
| weiblich | 909 | 2329 | 3595 | 261 | 406 | 7500 |
| Gesamt | 2053 | 4997 | 6378 | 515 | 790 | 14733 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

In Bezug auf die berufsbildenden Abschlüsse sind diese Unterschiede geringer, weisen aber das gleiche Muster auf.

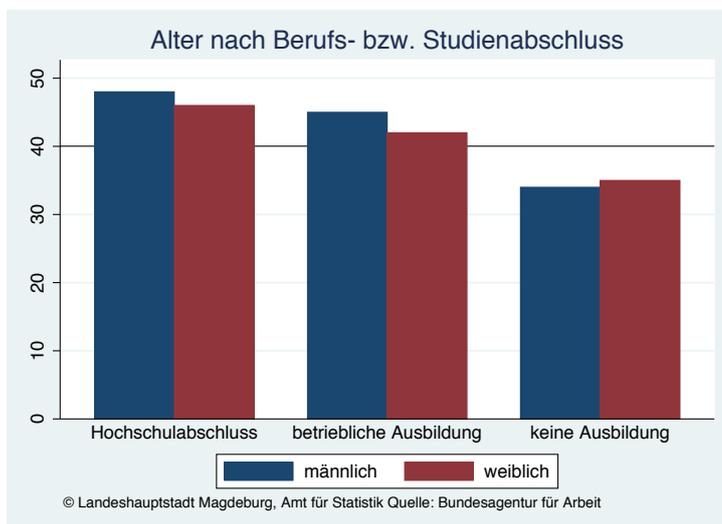
Tabelle 2: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Berufsbildung

| | keine Ausbildung | betriebliche Ausbildung | Hochschulabschluss | Gesamt |
|----------|------------------|-------------------------|--------------------|--------|
| männlich | 3038 | 3926 | 269 | 7233 |
| weiblich | 2959 | 4274 | 267 | 7500 |
| Gesamt | 5997 | 8200 | 536 | 14733 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Auffällig ist zudem, dass die Hochschulabsolventen unter den erwerbsfähigen Leistungsempfänger mit im Mittel etwa 47 Jahren deutlicher älter sind als der Durchschnitt in der gesamten Gruppe von rund 40 Jahren, die Leistungsbezieher

ohne anerkannte Ausbildung dagegen deutlich jünger (etwa 35 Jahre im Durchschnitt).



Genutzte Merkmalsgruppen:

Schulabschluss: „kein Abschluss“, „Hauptschulabschluss“, „mittlere Reife“, „Fachhochschulreife“ und „Hochschulreife“

berufsbildende Abschlüsse: „kein anerkannter Abschluss“, „betriebliche Ausbildung“ und „Hochschulabschluss“

Familienstand: „ledig“, „verheiratet bzw. in eheähnlicher Gemeinschaft“ sowie „verwitwet, geschieden oder getrennt lebend“.

Tabelle 3: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Familienstand

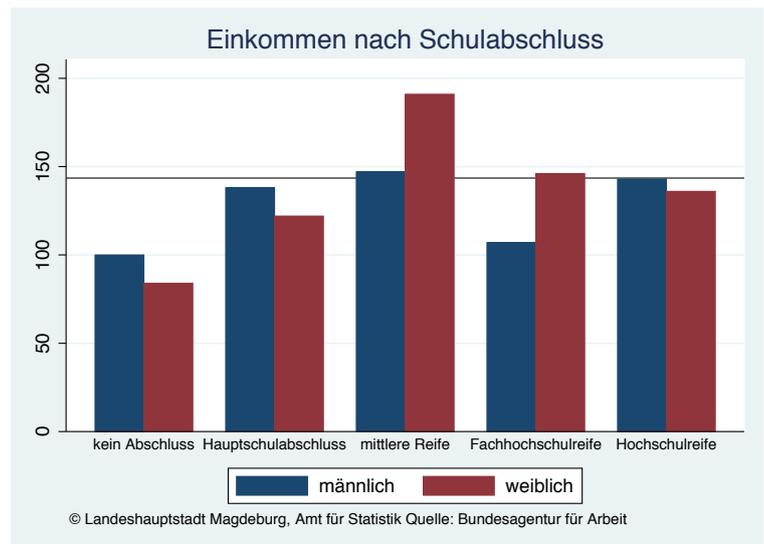
| | Ledig | Verheiratet / Partnerschaft | Geschieden / Verwitwet | Gesamt |
|----------|-------|-----------------------------|------------------------|--------|
| männlich | 4085 | 1916 | 1232 | 7233 |
| weiblich | 3448 | 2043 | 2009 | 7500 |
| Gesamt | 7533 | 3959 | 3241 | 14733 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Betrachtet man den Familienstand, findet man wiederum deutlich mehr Männer in der Gruppe der Ledigen, dafür deutlich mehr Frauen bei den Geschiedenen bzw. Verwitweten. Der Effekt des Geschlechts sollte also in der weiteren Betrachtung berücksichtigt werden.

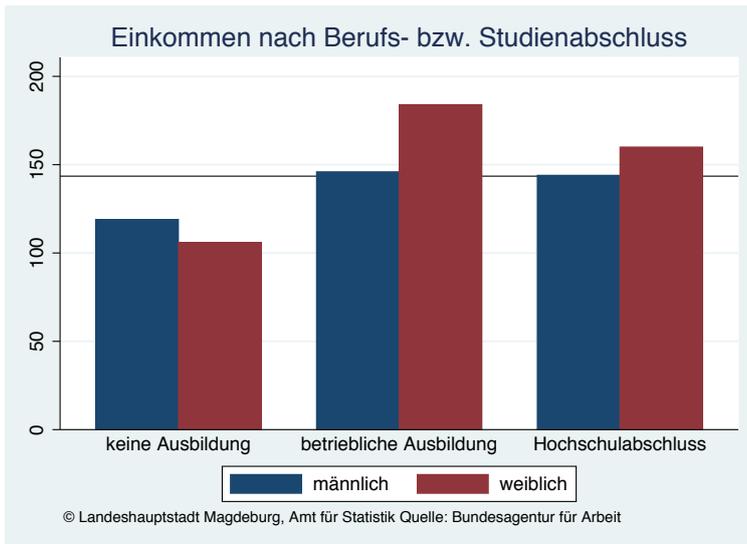
Nun soll das **verfügbare Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder selbstständiger Tätigkeit** der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten analysiert werden. Dieses erreicht einen Durchschnittswert von 143,50 Euro, bei einer jedoch sehr schiefen Verteilung. Mehr als die Hälfte der Leistungsempfänger verfügen über kein eigenes Einkommen. Die Standardabweichung ist mit 287 Euro auch in Relation sehr hoch, da viele Ausreißer nach oben vorliegen. Der Maximalwert beträgt 1878 Euro. Der Alterseffekt ist hierbei tendenziell positiv, aber mit 0,52 Euro für ein zusätzliches Lebensjahr eher gering und soll daher vernachlässigt werden. Die Schätzungen erfolgen im Modell einer mehrfaktoriellen Varianzanalyse.

Bei Betrachten des Schulabschlusses unter Berücksichtigung des Geschlechts stellt sich zunächst heraus, dass männliche Leistungsempfänger durchschnittlich über ein geringeres Einkommen aus Erwerbs- oder selbstständiger Tätigkeit verfügen. Der Geschlechtereffekt beträgt rund -9 Euro, bei den Frauen ist er in ähnlicher Höhe positiv. Der Einfluss des Schulabschlusses weist kein monotonen Bild auf. Kein Schulabschluss oder lediglich ein Hauptschulabschluss wirken sich allgemein negativ auf das Einkommen aus (-49,14 bzw. -12,06 Euro). Bei Personen mit mittlerer Reife ist ein um im Mittel 27,12 Euro erhöhtes Einkommen zu verzeichnen. Sie bilden damit die einzige Gruppe mit überdurchschnittlichem Einkommen. Personen mit Fachhochschulreife und Abiturienten hingegen liegen insgesamt wiederum im Durchschnitt um 16,74 Euro, bzw. 4,10 Euro unter dem Gesamtmittel.



Die Wechselwirkungseffekte zwischen Schulabschluss und Geschlecht zeigen bei den niedrigen und mittleren Abschlüssen bei den Frauen das gleiche Vorzeichen wie die reinen Effekte durch den Abschluss. Hier werden diese also offenbar noch verstärkt, wohingegen die entgegengesetzte Wechselwirkung bei den Männern sie abschwächt oder auslöscht. Genau andersherum verhält es sich bei den Leistungsempfängern mit Fachhochschulreife. In der Gruppe der Personen mit Hochschulreife ist dann wieder ein stärkerer Effekt bei den Frauen erkennbar. Hier kehrt sich der Effekt bei den Männern sogar um. Insgesamt sind die Auswirkungen des Schulabschlusses auf die weiblichen Leistungsempfänger zumindest bei den Nicht-Fachabiturienten größer.

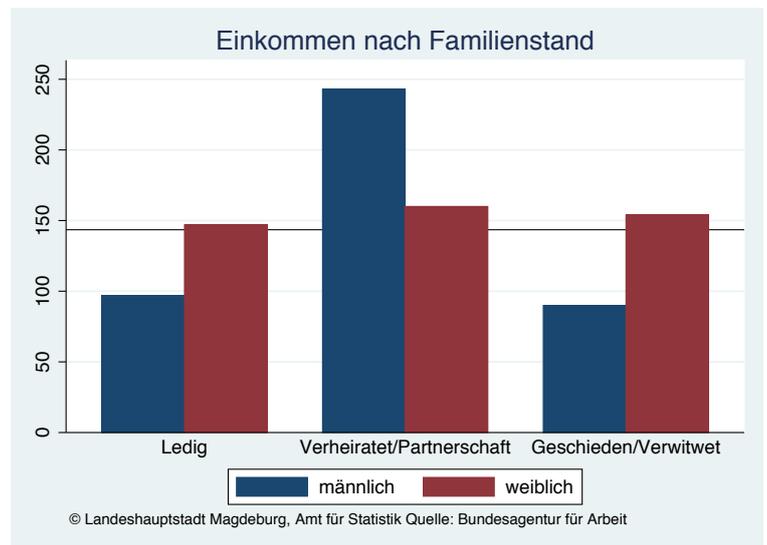
Untersucht man das verfügbare Einkommen aus Erwerbs- oder selbstständiger Tätigkeit zusätzlich hinsichtlich des berufsbildenden Abschlusses, beobachtet man ein um 22,06 Euro erhöhtes Einkommen bei den Leistungsempfängern mit betrieblicher Ausbildung. Auch bei den Hochschulabsolventen ist dieser Effekt positiv (8,34 Euro). Personen ohne anerkannte Ausbildung verfügen hingegen über ein um 30,91 Euro reduziertes eigenes Einkommen.



Die Wechselwirkungseffekte zwischen Berufsausbildung und Geschlecht weisen hier ein ähnliches Bild auf wie bezüglich des Schulabschlusses. In den Gruppen der Leistungsberechtigten ohne Ausbildung und mit betrieblicher Ausbildung hat die Wechselwirkung bei den weiblichen Leistungsempfängern das gleiche Vorzeichen wie der reine Berufsbildungseffekt. Bei den Personen mit Hochschulabschluss ist der dieser Effekt sehr gering, hier treten also kaum geschlechterspezifische Unterschiede auf. Die Berufsbildung wirkt insgesamt sich also stärker auf weibliche Leistungsempfänger aus.

Setzt man das verfügbare Einkommen aus Erwerbs- oder selbstständiger Tätigkeit zudem noch mit dem Familienstand in Verbindung, zeigt sich, dass Verheiratete im Allgemeinen im Mittel ein um 56,62 Euro höheres Einkommen besitzen.

Bei Alleinstehenden sind die Effekte im Allgemeinen negativ, -22,83 Euro bei Ledigen und -16,09 bei Geschiedenen oder Verwitweten. Sie sind bei Männern sogar noch stärker; in allen Gruppen wirken die Wechselwirkungen erheblich verstärkend auf den Einfluss des Familienstandes. Bei den Frauen ist ein entgegengesetztes Verhalten erkennbar. Hier wird der Einfluss nahezu nivelliert. Man sieht bezüglich des Familienstandes also eine stärkere Abhängigkeit des Einkommens bei den männlichen Leistungsempfängern, bei den weiblichen fast keine.



Um abschließend noch einmal zusammenfassend zu charakterisieren, was die Gruppe der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II, die auch ein Erwerbseinkommen erzielen, von den anderen unterscheidet, seien die Verhältnisse in den Daten zuletzt noch durch entsprechende Kreuztabellierungen wiedergegeben (siehe nächste Seite).

Betrachtet werden in ihnen insgesamt 4 468 Leistungsempfänger mit Einkommen und 10 265 (und damit etwa 2,30-mal so viele) ohne Einkommen. Als Maß wird der Quotient von Personen ohne Einkommen und Personen mit Einkommen verwendet. Vergleicht man die Verteilung der Geschlechter, Schulabschlüsse, Berufs- bzw. Studienabschlüsse sowie des Familienstandes hinsichtlich der Gruppen ohne bzw. mit Einkommen aus Erwerbs- oder selbstständiger Tätigkeit, so lassen sich jeweils signifikante Unterschiede zwischen den beiden Gruppen aufzeigen:

Bei den männlichen Leistungsempfängern beträgt dieses Verhältnis 2,56 und liegt über dem Gesamtverhältnis, bei Frauen befindet es sich mit 2,08 darunter. Das heißt, dass männliche Leistungsbezieher in der Gruppe der Leistungsbezieher ohne Einkommen stärker repräsentiert sind, weibliche in der Gruppe der Leistungsbezieher mit Einkommen.

Tabelle 4: Einkommen nach Geschlecht

| | männlich | weiblich | Gesamt |
|------------------------------|----------|----------|--------|
| ohne Einkommen mit Einkommen | 5200 | 5065 | 10265 |
| Gesamt | 7233 | 7500 | 14733 |

Tabelle 5: Einkommen nach Schulabschluss

| | kein Abschluss | Hauptschulabschluss | mittlere Reife | Fachhochschulreife | Hochschulreife | Gesamt |
|------------------------------|----------------|---------------------|----------------|--------------------|----------------|--------|
| ohne Einkommen mit Einkommen | 1602 | 3617 | 4149 | 359 | 538 | 10265 |
| Gesamt | 2053 | 4997 | 6378 | 515 | 790 | 14733 |

Tabelle 7: Einkommen nach Familienstand

| | Ledig | Verheiratet / Partnerschaft | Geschieden / Verwitwet | Gesamt |
|------------------------------|-------|-----------------------------|------------------------|--------|
| ohne Einkommen mit Einkommen | 5528 | 2515 | 2222 | 10265 |
| Gesamt | 7533 | 3959 | 3241 | 14733 |

Tabelle 6: Einkommen nach Berufsbildung

| | keine Ausbildung | betriebliche Ausbildung | Hochschulabschluss | Gesamt |
|------------------------------|------------------|-------------------------|--------------------|--------|
| ohne Einkommen mit Einkommen | 4576 | 5352 | 337 | 10265 |
| Gesamt | 5997 | 8200 | 536 | 14733 |

Tabelle 8: Einkommen nach Nationalität

| | Deutsche | Nicht-Deutsche | Gesamt |
|------------------------------|----------|----------------|--------|
| ohne Einkommen mit Einkommen | 9480 | 785 | 10265 |
| Gesamt | 13504 | 1229 | 14733 |

Quelle bei all diesen Tabellen: Bundesagentur für Arbeit

Bei Betrachtung der Verteilung der Schulabschlüsse in den beiden Gruppen bestätigt sich der bereits in der Untersuchung des absoluten Einkommens gewonnene Eindruck. Das Verhältnis von Personen ohne verfügbares Einkommen zu Personen mit verfügbarem Einkommen liegt in der Kategorie ohne Schulabschluss und in der Kategorie mit Hauptschulabschluss mit 3,55 bzw. 2,62 über dem Gesamtverhältnis von 2,30. Man findet hier also überproportional viele Personen ohne Einkommen. Bei mittlerer Reife hingegen liegt diese Zahl mit 1,86 darunter, was auf überproportional viele Personen mit Einkommen hinweist. In den Gruppen mit Fachhochschulreife und mit Hochschulreife liegen die Quotienten in der Nähe des allgemeinen Wertes.

Schaut man sich nun die Verteilung der berufsbildenden Abschlüsse an, sieht man eine mit höher werdenden Abschlüssen fallende Monotonie der Quotienten. Bei Leistungsempfängern ohne anerkannte Ausbildung beträgt er 3,22. Hier findet man also überproportional viele Personen ohne Einkommen. Anders verhält es sich in den anderen beiden Gruppen, in denen jeweils - bei den Hochschulabsolventen noch stärker - Leistungsbezieher mit Einkommen stärker repräsentiert sind.

Wertet man die Gruppen der Leistungsempfänger mit und ohne Einkommen nach Familienstand aus, ist zu erkennen, dass in der Gruppe der Verheirateten überproportional viele Personen mit Einkommen vertreten sind (Verhältnis 1,88). Auch bei den Geschiedenen oder Verwitweten liegt der Quotient noch knapp unter dem Gesamtwert von 2,30. In der Gruppe der ledigen Leistungsempfänger sind hingegen Personen ohne Einkommen stärker repräsentiert.

Unterschiede lassen sich auch hinsichtlich der Staatsangehörigkeit identifizieren. Das Verhältnis von Leistungsempfängern ohne Einkommen zu Leistungsempfängern mit Einkommen liegt bei den Nicht-Deutschen mit 1,77 unter dem allgemeinen Wert von 2,30, bei den Deutschen hingegen knapp darüber. Nicht-deutsche Leistungsempfänger mit Einkommen sind also überproportional häufig zu finden.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Bildung einen Einfluss auf das verfügbare Einkommen ausübt, der jedoch nur eingeschränkt den Schluss zulässt, dass eine höhere Ausbildung speziell das verfügbare Einkommen von Leistungsempfängern nach SGB II im Durchschnitt steigen lässt. Das Einkommen männlicher Leistungsempfänger hängt zudem auch stark vom Familienstand ab. Allerdings nimmt das Bestimmtheitsmaß einen sehr bescheidenen Wert von rund 0,05 an. Es kann also nur etwa 5% der Varianz der Einkommen erklärt werden. Die hier betrachteten Variablen beschreiben die Einkommensverhältnisse der Leistungsempfänger nach SGB II somit nur beschränkt.

Bemerkung:

Aus den Originaldatensätzen wurden alle Personen bzw. Bedarfsgemeinschaften nicht berücksichtigt, zu denen keine vollständigen Informationen bezüglich der untersuchten Merkmale vorlagen. Daher sind Verzerrungen in den Schätzungen aufgrund eventuell systematisch fehlender Daten nicht auszuschließen.

Inwieweit die unterbrechungsfreie Dauer des Leistungsbezugs von den betrachteten Merkmalen abhängt, lesen Sie im nächsten Quartalsbericht.

Arbeitsmarkt- und Sozialdaten nach Stadtteilen

Knapp vor Redaktionsschluss erreichten uns die notwendigen kleinräumigen Basisdaten der Bundesagentur für Arbeit, um Ihnen turnusmäßig die Stadtteildaten zur Arbeitsmarkt- und Soziallage in Magdeburg veröffentlichen zu können. Wir beschränken uns an dieser Stelle auf die aktuellsten verfügbaren Stände. Die mittlerweile durch die Bundesagentur nachgelieferten und von uns überarbeiteten Zwischenstände seit der letzten vollständigen Veröffentlichung liefern wir auf Nachfrage bzw. können Sie bezüglich der gewohnten Merkmale in unserem interaktiven Stadtteilkatalog auf unserer Homepage nachvollziehen.

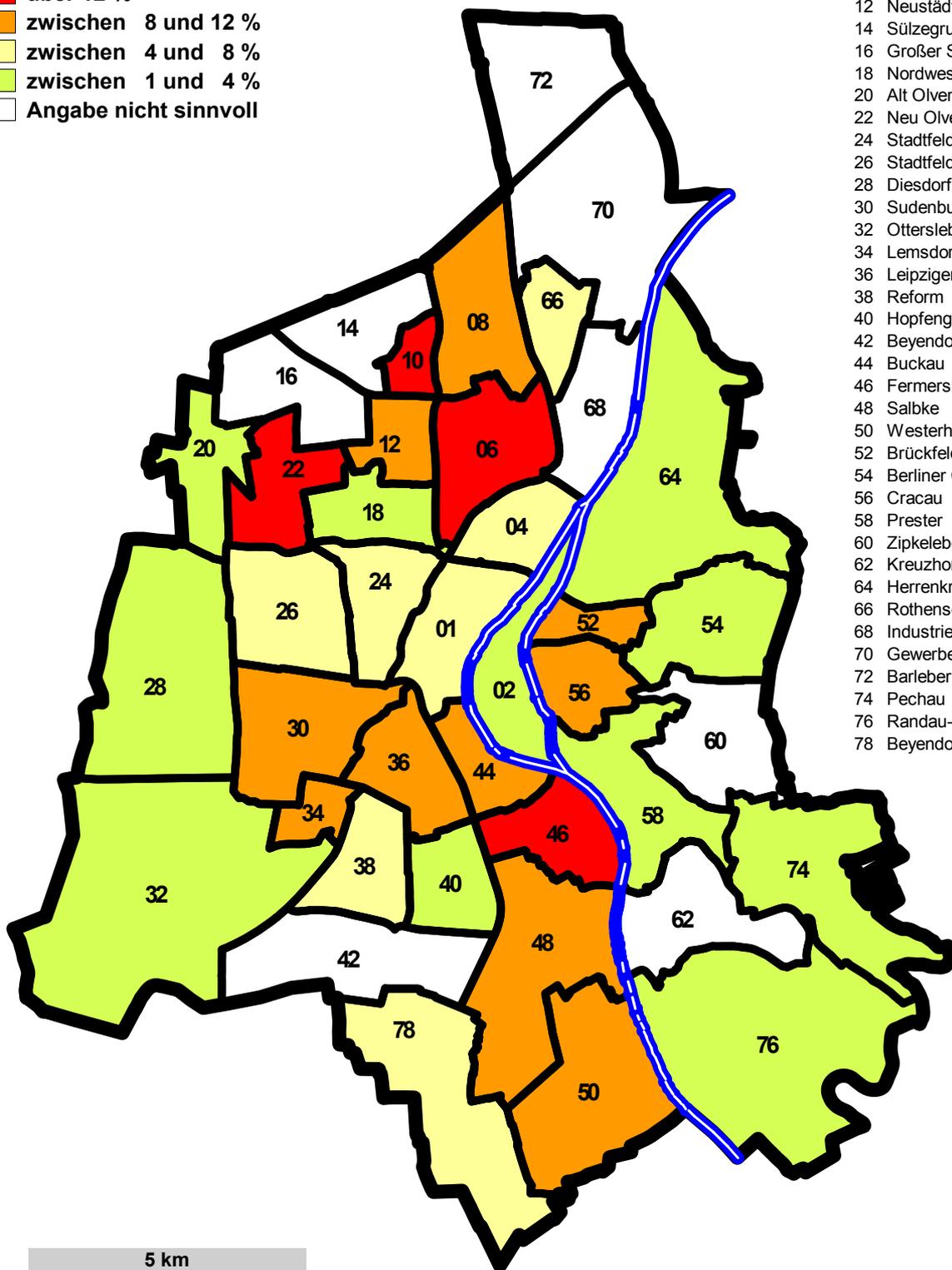
Arbeitslose in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2015

Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung

- über 12 %
- zwischen 8 und 12 %
- zwischen 4 und 8 %
- zwischen 1 und 4 %
- Angabe nicht sinnvoll

- 01 Altstadt
- 02 Werder
- 04 Alte Neustadt
- 06 Neue Neustadt
- 08 Neustädter See
- 10 Kannenstieg
- 12 Neustädter Feld
- 14 Sülzegrund
- 16 Großer Silberberg
- 18 Nordwest
- 20 Alt Olvenstedt
- 22 Neu Olvenstedt
- 24 Stadtfeld Ost
- 26 Stadtfeld West
- 28 Diesdorf
- 30 Sudenburg
- 32 Ottersleben
- 34 Lemsdorf
- 36 Leipziger Straße
- 38 Reform
- 40 Hopfengarten
- 42 Beyendorfer Grund
- 44 Buckau
- 46 Fermersleben
- 48 Salbke
- 50 Westerhüsen
- 52 Brückfeld
- 54 Berliner Chaussee
- 56 Cracau
- 58 Prester
- 60 Zipkeleben
- 62 Kreuzhorst
- 64 Herrenkrug
- 66 Rothensee
- 68 Industriehafen
- 70 Gewerbegebiet Nord
- 72 Barleber See
- 74 Pechau
- 76 Randau-Calenberge
- 78 Beyendorf-Sohlen



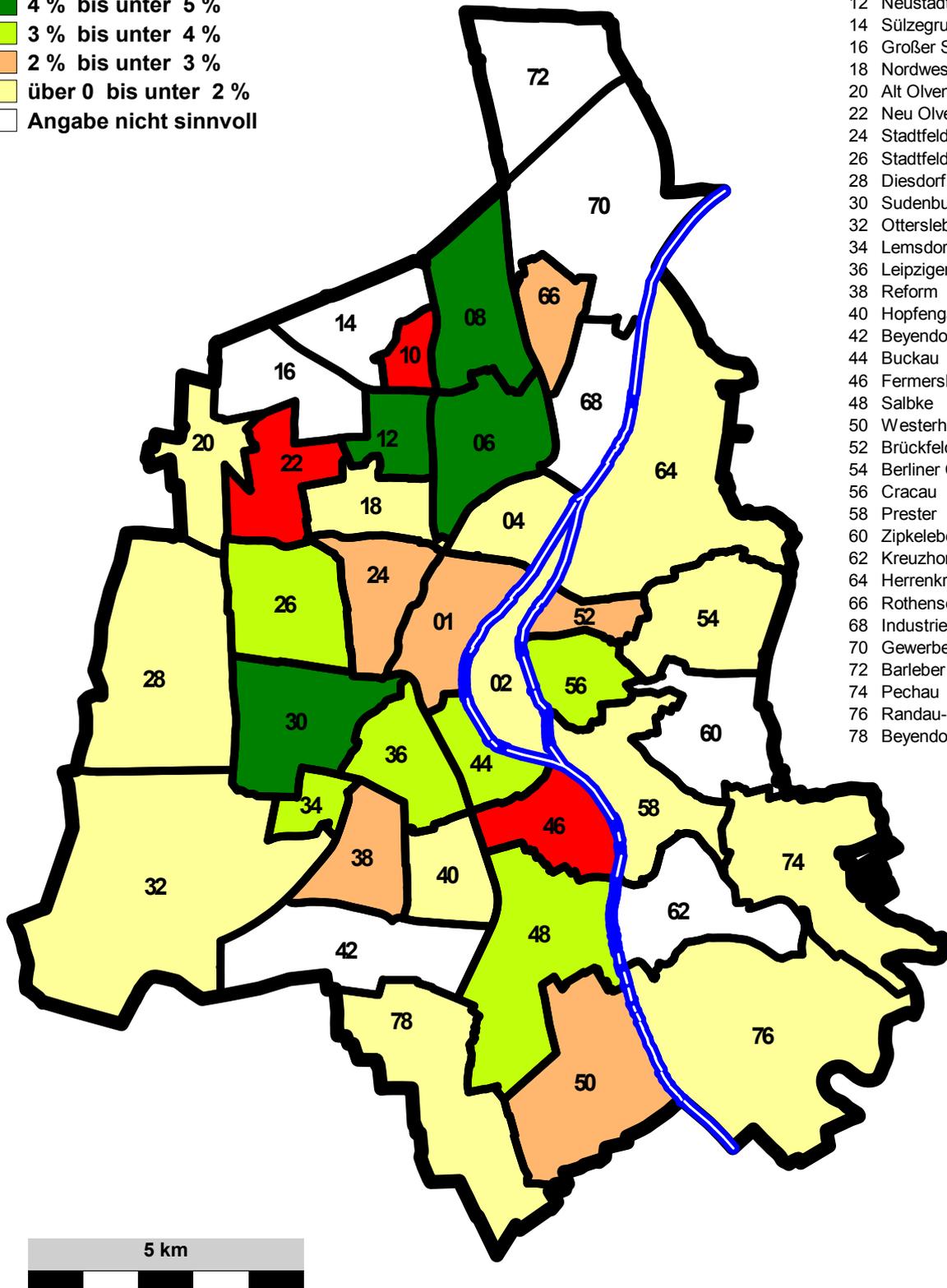
Langzeitarbeitslose in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2015

Anteil der Langzeitarbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung

- 5 % und mehr
- 4 % bis unter 5 %
- 3 % bis unter 4 %
- 2 % bis unter 3 %
- über 0 bis unter 2 %
- Angabe nicht sinnvoll

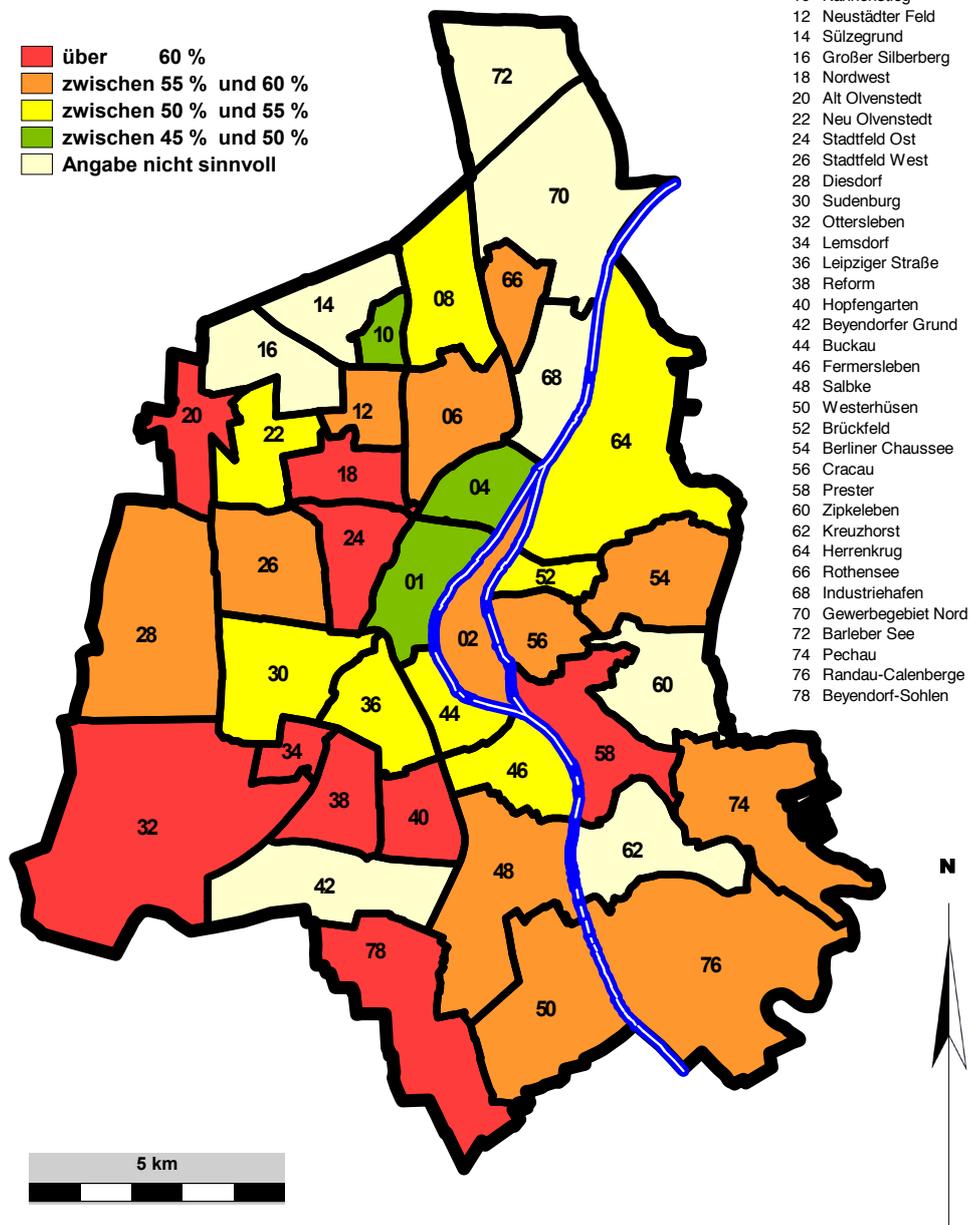
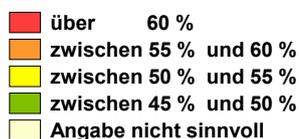
- 01 Altstadt
- 02 Werder
- 04 Alte Neustadt
- 06 Neue Neustadt
- 08 Neustädter See
- 10 Kannenstieg
- 12 Neustädter Feld
- 14 Sülzgrund
- 16 Großer Silberberg
- 18 Nordwest
- 20 Alt Olvenstedt
- 22 Neu Olvenstedt
- 24 Stadtfeld Ost
- 26 Stadtfeld West
- 28 Diesdorf
- 30 Sudenburg
- 32 Ottersleben
- 34 Lemsdorf
- 36 Leipziger Straße
- 38 Reform
- 40 Hopfengarten
- 42 Beyendorfer Grund
- 44 Buckau
- 46 Fermersleben
- 48 Salbke
- 50 Westerhüsen
- 52 Brückfeld
- 54 Berliner Chaussee
- 56 Cracau
- 58 Prester
- 60 Zipkeleben
- 62 Kreuzhorst
- 64 Herrenkrug
- 66 Rothensee
- 68 Industriehafen
- 70 Gewerbegebiet Nord
- 72 Barleber See
- 74 Pechau
- 76 Randau-Calenberge
- 78 Beyendorf-Sohlen



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Magdeburg

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik Stand: Dezember 2014

Anteil Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der erwerbsfähigen Bevölkerung



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Was die Karten zeigen, ist, dass die grundlegenden Strukturen in weiten Teilen erhalten geblieben sind. Im Vergleich der einzelnen Stadtteilzahlen zum Vorjahr wird indes deutlich: Der magdeburgweit gesunkene Arbeitslosenanteil ist am wirkungsvollsten in Stadtteilen wie Brückfeld und Berliner Chaussee sowie Salbke und Westerhüsen zurückgegangen, ebenso in den ländlichen Stadtgebieten (je über ein Prozentpunkt weniger). Nennenswert zugenommen hat er nur in Kannenstieg (plus 0,2 Prozentpunkte). In Neu Olvenstedt blieb er praktisch konstant, dafür konnte dort der Langzeitarbeitslosenanteil am stärksten abnehmen (minus 1 Prozentpunkt auf 5,7 Prozent; Stadtwert: 3,3 Prozent). Gestiegen ist der Langzeit-Anteil – entgegen dem zaghaften Trend der Rückbewegung in der Gesamtstadt (minus 0,3 Prozentpunkte) – am stärksten in Neustädter Feld (plus 0,4 Prozentpunkte auf 4,5 Prozent). So hoch wie z.B. der ganz oben in dieser Statistik stehende Stadtteil Fermersleben (5,9 Prozent) ist er aber nicht. Aus Rothensee (+ 20,1 Prozentpunkte), Alt Olvenstedt (+15,4) und Hopfengarten (+13,0) gibt es zudem zum Stand Dezember die größten Zuwächse bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigtenanteilen zu vermelden. Weniger sind es vor allem in Sudenburg und Neu Olvenstedt geworden (– 8,8 bzw. 8,0 Prozentpunkte).

Begriffserläuterungen

Arbeitslose stehen nicht in einem Beschäftigungsverhältnis oder arbeiten weniger als 15 Stunden pro Woche, suchen eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung und stehen dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung.

Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit/Jobcenter gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

Unter dem Sammelbegriff "**Leistungsempfänger**" werden statistisch die Bezieher von Arbeitslosengeld I sowie Teilarbeitslosengeld nachgewiesen.

Das **Arbeitslosengeld I** ist als Leistung der Arbeitsförderung eine Entgeltersatzleistung. Sie soll demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und vorübergehend keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Lohnausfall ersetzen.

Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung.

Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Eine **Bedarfsgemeinschaft** bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften.

Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Des weiteren zählen dazu:

- a) weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte,
- b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner/in dieses Elternteils,
- c) als Partner/in des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
 - die/der nicht dauernd getrennt lebende Ehegattin/Ehegatte,
 - der/die nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner/in,
 - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- d) die dem Haushalt angehörnden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder).

Als **erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. rechtlicher Einschränkungen, nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.

In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Sozialgeld - Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige leistungsberechtigte Angehörige und Partner, die mit dem Alg II- Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II).

Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)

Alle im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden Leistungen für die Unterkunft und Heizung der Bedarfsgemeinschaft (§22 SGB II). Differenziert werden kann zwischen den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung sowie den einmaligen Kosten für Instandhaltung und Reparatur bei selbstgenutztem Wohneigentum, Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 2, 6 und 8).

Sozialversicherungsbeiträge

Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

Sonstige Leistungen SGB II

"Als sonstige Leistungen" werden insbesondere die nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen zusammengefasst. Hierunter fallen insbesondere:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt

Arbeitslose in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: Juni 2015

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

| STT-Nr. | Stadtteil | Erwerbsfähige Bevölkerung 1) | | | Arbeitslose | | | Anteil in % an 1) | | |
|---------|-------------------------|------------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|-------------------|------------|------------|
| | | Gesamt | Männlich | Weiblich | Insgesamt | Männer | Frauen | Gesamt | Männer | Frauen |
| 01 | Altstadt | 9 886 | 5 266 | 4 620 | 761 | 446 | 315 | 7,7 | 8,5 | 6,8 |
| 02 | Werder | 1 896 | 995 | 901 | 74 | 36 | 38 | 3,9 | 3,6 | 4,2 |
| 04 | Alte Neustadt | 7 924 | 4 321 | 3 603 | 444 | 251 | 193 | 5,6 | 5,8 | 5,4 |
| 06 | Neue Neustadt | 9 580 | 5 107 | 4 473 | 1.158 | 643 | 515 | 12,1 | 12,6 | 11,5 |
| 08 | Neustädter See | 6 171 | 3 180 | 2 991 | 739 | 406 | 333 | 12,0 | 12,8 | 11,1 |
| 10 | Kannenstieg | 3 308 | 1 581 | 1 727 | 481 | 229 | 252 | 14,5 | 14,5 | 14,6 |
| 12 | Neustädter Feld | 6 259 | 3 169 | 3 090 | 709 | 367 | 342 | 11,3 | 11,6 | 11,1 |
| 14 | Sülzegrund | 6 | 3 | 3 | - | - | - | - | - | - |
| 18 | Nordwest | 3 048 | 1 548 | 1 500 | 109 | 67 | 42 | 3,6 | 4,3 | 2,8 |
| 20 | Alt Olvenstedt | 2 760 | 1 393 | 1 367 | 97 | 59 | 38 | 3,5 | 4,2 | 2,8 |
| 22 | Neu Olvenstedt | 7 112 | 3 688 | 3 424 | 1.062 | 571 | 491 | 14,9 | 15,5 | 14,3 |
| 24 | Stadtfeld Ost | 17 897 | 8 949 | 8 948 | 1.120 | 626 | 494 | 6,3 | 7,0 | 5,5 |
| 26 | Stadtfeld West | 8 812 | 4 326 | 4 486 | 702 | 359 | 343 | 8,0 | 8,3 | 7,6 |
| 28 | Diesdorf | 2 333 | 1 216 | 1 117 | 81 | 49 | 32 | 3,5 | 4,0 | 2,9 |
| 30 | Sudenburg | 11 809 | 6 063 | 5 746 | 1.368 | 773 | 595 | 11,6 | 12,7 | 10,4 |
| 32 | Ottersleben | 7 040 | 3 572 | 3 468 | 255 | 148 | 107 | 3,6 | 4,1 | 3,1 |
| 34 | Lemsdorf | 1 393 | 738 | 655 | 117 | 75 | 42 | 8,4 | 10,2 | 6,4 |
| 36 | Leipziger Straße | 9 099 | 4 606 | 4 493 | 836 | 462 | 374 | 9,2 | 10,0 | 8,3 |
| 38 | Reform | 6 423 | 3 100 | 3 323 | 499 | 262 | 237 | 7,8 | 8,5 | 7,1 |
| 40 | Hopfengarten | 3 051 | 1 572 | 1 479 | 122 | 75 | 47 | 4,0 | 4,8 | 3,2 |
| 42 | Beyendorfer Grund | 13 | . | . | 3 | . | . | (23,1) | . | . |
| 44 | Buckau | 4 263 | 2 232 | 2 031 | 420 | 241 | 179 | 9,9 | 10,8 | 8,8 |
| 46 | Fermersleben | 2 348 | 1 297 | 1 051 | 360 | 219 | 141 | 15,3 | 16,9 | 13,4 |
| 48 | Salbke | 2 614 | 1 373 | 1 241 | 214 | 122 | 92 | 8,2 | 8,9 | 7,4 |
| 50 | Westerhüsen | 2 071 | 1 118 | 953 | 171 | 104 | 67 | 8,3 | 9,3 | 7,0 |
| 52 | Brückfeld | 2 084 | 1 081 | 1 003 | 176 | 86 | 90 | 8,4 | 8,0 | 9,0 |
| 54 | Berliner Chaussee | 1 480 | 750 | 730 | 40 | 23 | 17 | 2,7 | 3,1 | 2,3 |
| 56 | Cracau | 5 488 | 2 743 | 2 745 | 451 | 243 | 208 | 8,2 | 8,9 | 7,6 |
| 58 | Prester | 1 418 | 710 | 708 | 39 | 26 | 13 | 2,8 | 3,7 | 1,8 |
| 60 | Zipkeleben | 17 | 9 | 8 | 3 | 3 | - | (17,6) | (33,3) | - |
| 64 | Herrenkrug | 696 | 350 | 346 | 25 | 14 | 11 | 3,6 | 4,0 | 3,2 |
| 66 | Rothensee | 1 966 | 1 123 | 843 | 142 | 75 | 67 | 7,2 | 6,7 | 7,9 |
| 68 | Industriehafen | 34 | 23 | 11 | 11 | . | . | (32,4) | . | . |
| 70 | Gewerbegebiet Nord | 4 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 72 | Barleber See | 34 | 17 | 17 | . | . | . | . | . | . |
| 74 | Pechau | 381 | 187 | 194 | 14 | 4 | 10 | 3,7 | 2,1 | 5,2 |
| 76 | Randau-Calenberge | 366 | 191 | 175 | 14 | 8 | 6 | 3,8 | 4,2 | 3,4 |
| 78 | Beyendorf-Sohlen | 804 | 415 | 389 | 45 | 26 | 19 | 5,6 | 6,3 | 4,9 |
| | keine Zuordnung möglich | - | - | - | 126 | 98 | 28 | x | x | x |
| | Magdeburg | 151 888 | 78 025 | 73 863 | 12 991 | 7 207 | 5 784 | 8,6 | 9,2 | 7,8 |

1) Erwerbsfähige Bevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz in Magdeburg (Stand: 31.12.2014, Quelle: Einwohnermelderegister)

Arbeitslose in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: Juni 2015

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

| STT-Nr. | Stadtteil | Arbeitslose | | | | | | | | | | | | |
|---------|-------------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|----------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------------|-------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| | | Insgesamt | Männer | Frauen | Deutsche | Ausländer | unter 20 Jahre | 20 bis 24 Jahre | unter 25 Jahre | 55 Jahre und älter | Langzeit-arbeitslose | Schwerbe-hinderte | die Vollzeit-beschäftigung suchen | die Teilzeitbe-schäftigung suchen |
| 01 | Altstadt | 761 | 446 | 315 | 537 | 219 | 7 | 49 | 56 | 144 | 260 | 35 | 686 | 50 |
| 02 | Werder | 74 | 36 | 38 | 70 | 4 | - | - | - | 18 | 21 | - | 64 | 6 |
| 04 | Alte Neustadt | 444 | 251 | 193 | 378 | 65 | 5 | 38 | 43 | 79 | 149 | 18 | 404 | 27 |
| 06 | Neue Neustadt | 1 158 | 643 | 515 | 992 | 165 | 20 | 72 | 92 | 201 | 399 | 38 | 1 079 | 56 |
| 08 | Neustädter See | 739 | 406 | 333 | 648 | 86 | 11 | 49 | 60 | 168 | 277 | 34 | 679 | 49 |
| 10 | Kannenstieg | 481 | 229 | 252 | 413 | 66 | 9 | 30 | 39 | 91 | 173 | 12 | 431 | 38 |
| 12 | Neustädter Feld | 709 | 367 | 342 | 675 | 34 | 5 | 34 | 39 | 180 | 281 | 38 | 649 | 53 |
| 18 | Nordwest | 109 | 67 | 42 | 100 | 9 | - | - | 7 | 38 | 33 | 5 | 93 | 10 |
| 20 | Alt Olvenstedt | 97 | 59 | 38 | - | - | - | 3 | 3 | 33 | 29 | - | 91 | 5 |
| 22 | Neu Olvenstedt | 1 062 | 571 | 491 | 1 024 | 38 | 14 | 63 | 77 | 240 | 404 | 54 | 973 | 71 |
| 24 | Stadtfeld Ost | 1 120 | 626 | 494 | 1 020 | 100 | 13 | 78 | 91 | 158 | 400 | 36 | 1 014 | 86 |
| 26 | Stadtfeld West | 702 | 359 | 343 | 676 | 26 | 8 | 49 | 57 | 164 | 273 | 37 | 640 | 56 |
| 28 | Diesdorf | 81 | 49 | 32 | 81 | - | - | 3 | 3 | 29 | 23 | 3 | 75 | 6 |
| 30 | Sudenburg | 1 368 | 773 | 595 | 1 211 | 156 | 24 | 104 | 128 | 198 | 484 | 32 | 1 277 | 76 |
| 32 | Ottersleben | 255 | 148 | 107 | 251 | 4 | 3 | 12 | 15 | 75 | 80 | 7 | 225 | 24 |
| 34 | Lemsdorf | 117 | 75 | 42 | 112 | 5 | - | 5 | 7 | 24 | 43 | - | 111 | 4 |
| 36 | Leipziger Straße | 836 | 462 | 374 | 733 | 101 | 14 | 62 | 76 | 133 | 274 | 29 | 762 | 44 |
| 38 | Reform | 499 | 262 | 237 | 469 | 29 | - | - | 32 | 116 | 190 | 33 | 445 | 43 |
| 40 | Hopfgarten | 122 | 75 | 47 | 119 | 3 | - | - | 7 | 36 | 42 | 8 | 107 | 8 |
| 42 | Beyendorfer Grund | 3 | - | - | 3 | - | - | - | - | - | - | - | 3 | - |
| 44 | Buckau | 420 | 241 | 179 | 391 | 29 | 7 | 29 | 36 | 46 | 136 | 11 | 378 | 22 |
| 46 | Fermersleben | 360 | 219 | 141 | 346 | 14 | 5 | 26 | 31 | 63 | 139 | 8 | 331 | 17 |
| 48 | Salbke | 214 | 122 | 92 | 199 | 15 | - | - | 17 | 49 | 85 | 8 | 187 | 12 |
| 50 | Westerhüsen | 171 | 104 | 67 | 159 | 12 | 3 | 12 | 15 | 37 | 59 | 7 | 153 | 11 |
| 52 | Brückfeld | 176 | 86 | 90 | 164 | 12 | - | - | 14 | 30 | 61 | 7 | 161 | 11 |
| 54 | Berliner Chaussee | 54 | 23 | 17 | 40 | - | - | - | 17 | 16 | 16 | - | 35 | 4 |
| 56 | Cracau | 451 | 243 | 208 | 424 | 27 | 3 | 16 | 19 | 95 | 170 | 15 | 412 | 25 |
| 58 | Prester | 39 | 26 | 13 | - | - | - | - | - | 7 | 9 | - | 37 | - |
| 60 | Zipkeleben | 3 | 3 | - | 3 | - | - | - | - | - | - | - | 3 | - |
| 64 | Herrnkrug | 25 | 14 | 11 | - | - | - | - | - | 6 | 8 | - | 21 | - |
| 66 | Rothensee | 142 | 75 | 67 | 133 | 8 | - | 5 | 7 | 35 | 49 | 6 | 131 | 10 |
| 68 | Industriehafen | 11 | - | - | - | - | - | - | - | - | 4 | - | 11 | - |
| 70 | Gewerbegebiet Nord | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 72 | Barleber See | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 74 | Pechau | 14 | 4 | 10 | - | - | - | - | - | 6 | 4 | - | 7 | 7 |
| 76 | Randau-Calenberge | 14 | 8 | 6 | - | - | - | - | - | 4 | 4 | - | 13 | - |
| 78 | Beyendorf-Sohlen | 45 | 26 | 19 | - | - | - | 4 | 5 | 13 | 14 | - | 38 | - |
| | keine Zuordnung möglich | 126 | 98 | 28 | - | - | 12 | 26 | 38 | 6 | 25 | - | 117 | 3 |
| | Magdeburg | 12 991 | 7 207 | 5 784 | 11 736 | 1 236 | 176 | 843 | 1 019 | 2 541 | 4 621 | 493 | 11 846 | 841 |

Die geringfügigen Abweichungen zwischen der Anzahl der Arbeitslosen insgesamt und der Summe arbeitsloser Deutscher und Ausländer basieren auf fehlenden Werten in den Strukturdaten.

Arbeitslose nach SGB III in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: Juni 2015

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

| STT-Nr. | Stadtteil | Arbeitslose nach SGB III | | | | | | | | | | | |
|---------|-------------------------|--------------------------|--------------|--------------|--------------|------------|----------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------------|-------------------|-----------------------------------|
| | | Insgesamt | Männer | Frauen | Deutsche | Ausländer | unter 20 Jahre | 20 bis 24 Jahre | unter 25 Jahre | 55 Jahre und älter | Langzeit-arbeitslose | Schwerbe-hinderte | die Vollzeit-beschäftigung suchen |
| 01 | Altstadt | 147 | 79 | 68 | 123 | 24 | | 14 | 39 | 20 | 8 | 128 | 11 |
| 02 | Werder | 30 | 14 | 16 | | | | | 10 | 5 | | 25 | 4 |
| 04 | Alte Neustadt | 113 | 63 | 50 | 100 | 13 | | 13 | 28 | 18 | 4 | 99 | 10 |
| 06 | Neue Neustadt | 176 | 100 | 76 | 163 | 13 | | 10 | 59 | 24 | 11 | 156 | 16 |
| 08 | Neustädter See | 110 | 61 | 49 | 105 | 5 | | 9 | 49 | 22 | 4 | 90 | 19 |
| 10 | Kannenstieg | 65 | 34 | 31 | | | | | 25 | 19 | | 54 | 11 |
| 12 | Neustädter Feld | 135 | 62 | 73 | 130 | 5 | | 12 | 62 | 34 | 14 | 115 | 17 |
| 18 | Nordwest | 46 | 25 | 21 | | | | | 24 | 10 | 3 | 36 | 8 |
| 20 | Alt Olivenstedt | 39 | 22 | 17 | 39 | | | | 20 | 10 | | 34 | 4 |
| 22 | Neu Olivenstedt | 136 | 81 | 55 | 136 | | 13 | 16 | 56 | 29 | 8 | 119 | 16 |
| 24 | Stadtfeld Ost | 263 | 132 | 131 | 247 | 16 | 21 | 27 | 64 | 32 | 8 | 236 | 24 |
| 26 | Stadtfeld West | 164 | 77 | 87 | 160 | 4 | 10 | 10 | 72 | 36 | 10 | 150 | 14 |
| 28 | Diesdorf | 35 | 18 | 17 | 35 | | | | 21 | 16 | 9 | 21 | 6 |
| 30 | Sudenburg | 194 | 118 | 76 | 185 | 9 | 18 | 21 | 50 | 16 | 9 | 173 | 15 |
| 32 | Ottersleben | 116 | 65 | 51 | 113 | 3 | | 8 | 51 | 22 | | 96 | 16 |
| 34 | Lemsdorf | 29 | 19 | 10 | | | | | 13 | 11 | | | |
| 36 | Leipziger Straße | 135 | 75 | 60 | 126 | 9 | | 8 | 33 | 19 | 9 | 125 | 8 |
| 38 | Reform | 105 | 59 | 46 | | | | | 51 | 22 | 14 | 89 | 16 |
| 40 | Hopfgarten | 44 | 22 | 22 | | | | 3 | 23 | 10 | 3 | 38 | 4 |
| 42 | Beyendorfer Grund | | | | | | | | | | | | |
| 44 | Buckau | 52 | 29 | 23 | 48 | 4 | | | 12 | 6 | | 46 | 4 |
| 46 | Fernersleben | 29 | 21 | 8 | | | | | 13 | 6 | | 29 | |
| 48 | Salbke | 42 | 28 | 14 | 42 | | | | 19 | 9 | 4 | 36 | 5 |
| 50 | Westerhüsen | 36 | 18 | 18 | | | | 3 | 14 | 6 | | 32 | 4 |
| 52 | Brückfeld | 44 | 23 | 21 | 41 | 3 | 6 | 6 | 10 | 7 | 4 | 40 | 4 |
| 54 | Berliner Chaussee | 24 | 13 | 11 | 24 | | | | 12 | 8 | | | |
| 56 | Cracau | 100 | 50 | 50 | 96 | 4 | | 5 | 41 | 17 | 5 | 85 | 11 |
| 58 | Prester | 16 | 9 | 7 | 16 | | | | 5 | 4 | | | |
| 60 | Zipkeleben | | | | | | | | | | | | |
| 64 | Herrnkrug | 13 | 8 | 5 | 13 | | | | 4 | 4 | | | |
| 66 | Rothensee | 30 | 12 | 18 | | | | | 13 | 6 | | 27 | |
| 68 | Industriehafen | | | | | | | | | | | | |
| 70 | Gewerbegebiet Nord | | | | | | | | | | | | |
| 72 | Barleber See | | | | | | | | | | | | |
| 74 | Pechau | 9 | | | 9 | | | | 5 | | | 4 | 5 |
| 76 | Randau-Calenberge | 8 | 3 | 5 | 8 | | | | | | | 8 | |
| 78 | Beyendorfer-Sohlen | 14 | 6 | 8 | | | | | 4 | | | 11 | |
| | keine Zuordnung möglich | 8 | 4 | 4 | | | | | | | | 8 | |
| | Magdeburg | 2 511 | 1 354 | 1 157 | 2 385 | 126 | 168 | 193 | 906 | 447 | 135 | 2 197 | 261 |

Die geringfügigen Abweichungen zwischen der Anzahl der Arbeitslosen insgesamt und der Summe arbeitsloser Deutscher und Ausländer basieren auf fehlenden Werten in den Strukturdaten.

Arbeitslose nach SGB II in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: Juni 2015

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

| STT-Nr. | Stadtteil | Arbeitslose nach SGBII | | | | | | | | | | | | |
|---------|-------------------------|------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------------|-------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| | | Insgesamt | Männer | Frauen | Deutsche | Ausländer | unter 20 Jahre | 20 bis 24 Jahre | unter 25 Jahre | 55 Jahre und älter | Langzeit-arbeitslose | Schwerbe-hinderte | die Vollzeit-beschäftigung suchen | die Teilzeitbe-schäftigung suchen |
| 01 | Altstadt | 614 | 367 | 247 | 414 | 195 | 6 | 36 | 42 | 105 | 240 | 27 | 558 | 39 |
| 02 | Werder | 44 | 22 | 22 | 41 | 3 | - | - | - | 8 | 16 | - | 39 | - |
| 04 | Alte Neustadt | 331 | 188 | 143 | 278 | 52 | 4 | 26 | 30 | 51 | 131 | 14 | 305 | 17 |
| 06 | Neue Neustadt | 982 | 543 | 439 | 829 | 152 | 18 | 64 | 82 | 142 | 375 | 27 | 923 | 40 |
| 08 | Neustädter See | 629 | 345 | 284 | 543 | 81 | 10 | 41 | 31 | 119 | 255 | 30 | 589 | 30 |
| 10 | Kannentieg | 416 | 195 | 221 | 349 | 65 | 8 | 24 | 32 | 66 | 154 | 10 | 377 | 27 |
| 12 | Neustädter Feld | 574 | 305 | 269 | 545 | 29 | 4 | 23 | 27 | 118 | 247 | 24 | 534 | 36 |
| 18 | Nordwest | 63 | 42 | 21 | 55 | 8 | - | 5 | 5 | 14 | 23 | - | 57 | - |
| 20 | Alt Olvenstedt | 58 | 37 | 21 | - | - | - | - | - | 13 | 19 | - | - | - |
| 22 | Neu Olvenstedt | 926 | 490 | 436 | 888 | 38 | 11 | 50 | 61 | 184 | 375 | 46 | 854 | 55 |
| 24 | Stadtfeld Ost | 857 | 494 | 363 | 773 | 84 | 7 | 57 | 64 | 94 | 368 | 28 | 778 | 62 |
| 26 | Stadtfeld West | 538 | 282 | 256 | 516 | 22 | 8 | 39 | 47 | 92 | 237 | 27 | 490 | 42 |
| 28 | Diesdorf | 46 | 31 | 15 | 46 | - | - | - | - | 8 | 14 | - | 46 | - |
| 30 | Sudenburg | 1 174 | 655 | 519 | 1 026 | 147 | 21 | 86 | 107 | 148 | 468 | 23 | 1 104 | 61 |
| 32 | Ottersleben | 139 | 83 | 56 | - | - | - | - | 7 | 24 | 58 | 5 | 129 | 8 |
| 34 | Lemsdorf | 88 | 56 | 32 | 84 | 4 | - | - | 6 | 11 | 32 | - | 83 | 3 |
| 36 | Leipziger Straße | 701 | 387 | 314 | 607 | 92 | 13 | 55 | 68 | 100 | 255 | 20 | 637 | 36 |
| 38 | Reform | 394 | 203 | 191 | 365 | 28 | - | - | 24 | 65 | 168 | 19 | 356 | 27 |
| 40 | Hopfgarten | 78 | 53 | 25 | - | - | - | 4 | 4 | 13 | 32 | 5 | 69 | 4 |
| 42 | Beyendorfer Grund | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 44 | Buckau | 368 | 212 | 156 | 343 | 25 | 7 | 29 | 36 | 34 | 130 | 10 | 332 | 18 |
| 46 | Fermersleben | 331 | 198 | 133 | 318 | 13 | 5 | 25 | 30 | 50 | 133 | 6 | 302 | 17 |
| 48 | Salbke | 172 | 94 | 78 | 157 | 15 | - | - | 16 | 30 | 76 | 4 | 151 | 7 |
| 50 | Westerhüsen | 135 | 86 | 49 | 125 | 10 | - | - | 12 | 23 | 53 | 6 | 121 | 7 |
| 52 | Brückfeld | 132 | 63 | 69 | 123 | 9 | - | - | 8 | 20 | 54 | 3 | 121 | 7 |
| 54 | Berliner Chaussee | 16 | 10 | 6 | 16 | - | - | - | 5 | 5 | 8 | - | 13 | 3 |
| 56 | Cracau | 351 | 193 | 158 | 328 | 23 | - | - | 14 | 54 | 153 | 10 | 327 | 14 |
| 58 | Prester | 23 | 17 | 6 | - | - | - | - | - | - | 5 | - | 23 | - |
| 60 | Zipkeleben | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 64 | Herrnkrug | 12 | 6 | 6 | - | - | - | - | - | - | 4 | - | - | - |
| 66 | Rothensee | 112 | 63 | 49 | 105 | 6 | - | - | 5 | 22 | 43 | 5 | 104 | 8 |
| 68 | Industriehafen | 11 | - | - | - | - | - | - | - | - | 4 | - | 11 | - |
| 70 | Gewerbegebiet Nord | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 72 | Barleber See | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 74 | Pechau | 5 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 76 | Randau-Calenberge | 6 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 78 | Beyendorf-Sohlen | 31 | 20 | 11 | 31 | - | - | - | 5 | 9 | 12 | - | 27 | - |
| | keine Zuordnung möglich | 118 | 94 | 24 | 118 | - | 12 | 25 | 37 | 5 | 25 | - | 109 | 3 |
| | Magdeburg | 10 480 | 5 853 | 4 627 | 9 351 | 1 110 | 151 | 675 | 826 | 1 635 | 4 174 | 358 | 9 649 | 580 |

Die geringfügigen Abweichungen zwischen der Anzahl der Arbeitslosen insgesamt und der Summe arbeitsloser Deutscher und Ausländer basieren auf fehlenden Werten in den Strukturdaten.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Magdeburg im Dezember 2014

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

| STT-Nr. | Stadtteil | Erwerbsfähige Bevölkerung 1) | | | | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | | | | | | Anteil in % an 1) | | | |
|---------|-------------------------|------------------------------|---------------|---------------|---------------|---|---------------|---------------|------------------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | | Gesamt | Männlich | Weiblich | Insgesamt | Männer | Frauen | Deutsche | Ausländer und Sonstige | unter 20 Jahre | von 20 - 24 Jahre | unter 25 Jahre | Gesamt | Männer | Frauen |
| 01 | Altstadt | 9 886 | 5 266 | 4 620 | 4 835 | 2 544 | 2 291 | 4 353 | 482 | 72 | 415 | 487 | 48,9 | 48,3 | 49,6 |
| 02 | Werder | 1 896 | 995 | 901 | 1 063 | 534 | 529 | 1 039 | 24 | 10 | 45 | 55 | 58,7 | 53,7 | 58,7 |
| 04 | Alte Neustadt | 7 924 | 4 321 | 3 603 | 3 913 | 2 084 | 1 829 | 3 625 | 288 | 60 | 410 | 470 | 49,4 | 48,2 | 50,8 |
| 06 | Neue Neustadt | 9 580 | 5 107 | 4 473 | 5 379 | 2 887 | 2 492 | 5 176 | 203 | 103 | 407 | 510 | 56,1 | 56,5 | 55,7 |
| 08 | Neustädter See | 6 171 | 3 180 | 2 991 | 3 212 | 1 680 | 1 532 | 3 136 | 76 | 99 | 225 | 324 | 52,0 | 52,8 | 51,2 |
| 10 | Kannstiege | 3 308 | 1 581 | 1 727 | 1 623 | 822 | 801 | 1 581 | 42 | 35 | 89 | 124 | 49,1 | 52,0 | 46,4 |
| 12 | Neustädter Feld | 6 259 | 3 169 | 3 090 | 3 543 | 1 825 | 1 718 | 3 467 | 76 | 65 | 248 | 313 | 56,6 | 57,6 | 55,6 |
| 14 | Sülzegrund | 6 | 3 | 3 | 5 | | | 5 | | | | | | | |
| 18 | Nordwest | 3 048 | 1 548 | 1 500 | 1 940 | 949 | 991 | 1 929 | 11 | 23 | 56 | 79 | 63,6 | 61,3 | 66,1 |
| 20 | Alt Ovenstedt | 2 760 | 1 393 | 1 367 | 1 784 | 852 | 932 | 1 776 | 8 | 29 | 80 | 109 | 64,6 | 61,2 | 68,2 |
| 22 | Neu Olivenstedt | 7 112 | 3 688 | 3 424 | 3 614 | 1 919 | 1 695 | 3 547 | 67 | 103 | 242 | 345 | 50,8 | 52,0 | 49,5 |
| 24 | Stadtfeld Ost | 17 897 | 8 949 | 8 948 | 10 812 | 5 364 | 5 448 | 10 557 | 255 | 173 | 805 | 978 | 60,4 | 59,9 | 60,9 |
| 26 | Stadtfeld West | 8 812 | 4 326 | 4 486 | 5 285 | 2 615 | 2 670 | 5 243 | 42 | 79 | 250 | 329 | 60,4 | 60,4 | 59,5 |
| 28 | Diesdorf | 2 333 | 1 216 | 1 117 | 1 360 | 684 | 676 | 1 356 | 4 | 25 | 48 | 73 | 58,3 | 56,3 | 60,5 |
| 30 | Sudenburg | 11 809 | 6 063 | 5 746 | 6 409 | 3 219 | 3 190 | 6 151 | 258 | 133 | 636 | 769 | 54,3 | 53,1 | 55,5 |
| 32 | Ottersleben | 7 040 | 3 572 | 3 468 | 4 511 | 2 193 | 2 318 | 4 484 | 27 | 86 | 148 | 234 | 64,1 | 61,4 | 66,8 |
| 34 | Lemsdorf | 1 393 | 738 | 655 | 871 | 448 | 423 | 858 | 13 | 9 | 52 | 61 | 62,5 | 60,7 | 64,6 |
| 36 | Leipziger Straße | 9 099 | 4 606 | 4 493 | 4 872 | 2 471 | 2 401 | 4 640 | 232 | 93 | 416 | 509 | 53,5 | 53,6 | 53,4 |
| 38 | Reform | 6 423 | 3 100 | 3 323 | 3 886 | 1 881 | 2 005 | 3 841 | 45 | 81 | 187 | 268 | 60,5 | 60,7 | 60,3 |
| 40 | Hopfengarten | 3 051 | 1 572 | 1 479 | 1 904 | 961 | 943 | 1 887 | 17 | 32 | 84 | 116 | 62,4 | 61,1 | 63,8 |
| 42 | Beyendorfer Grund | 13 | | | 9 | | | 9 | | | | | | | |
| 44 | Buckau | 4 263 | 2 232 | 2 031 | 2 295 | 1 147 | 1 148 | 2 218 | 77 | 18 | 180 | 198 | 53,8 | 51,4 | 56,5 |
| 46 | Fermersleben | 2 348 | 1 297 | 1 051 | 1 206 | 646 | 560 | 1 176 | 30 | 34 | 114 | 148 | 51,4 | 49,8 | 53,3 |
| 48 | Salke | 2 614 | 1 373 | 1 241 | 1 506 | 791 | 715 | 1 477 | 29 | 31 | 102 | 133 | 57,6 | 57,6 | 57,6 |
| 50 | Westerhüsen | 2 071 | 1 118 | 953 | 1 157 | 599 | 558 | 1 143 | 14 | 25 | 66 | 91 | 55,9 | 53,6 | 58,6 |
| 52 | Brückfeld | 2 084 | 1 081 | 1 003 | 1 135 | 576 | 559 | 1 110 | 25 | 17 | 93 | 110 | 54,5 | 53,3 | 55,7 |
| 54 | Berliner Chaussee | 1 480 | 750 | 730 | 858 | 418 | 440 | 853 | 5 | 16 | 29 | 45 | 58,0 | 55,7 | 60,3 |
| 56 | Cracau | 5 488 | 2 743 | 2 745 | 3 234 | 1 567 | 1 667 | 3 201 | 33 | 65 | 211 | 276 | 58,9 | 57,1 | 60,7 |
| 58 | Prester | 1 418 | 710 | 708 | 883 | 425 | 458 | 874 | 9 | 16 | 28 | 44 | 62,3 | 59,9 | 64,7 |
| 60 | Zipkeleben | 17 | 9 | 8 | 11 | 4 | 7 | 11 | | | | | | | |
| 64 | Herrnkrug | 696 | 350 | 346 | 365 | 162 | 203 | 358 | 7 | 8 | 27 | 35 | 52,4 | 46,3 | 58,7 |
| 66 | Rothensee | 1 966 | 1 123 | 843 | 1 092 | 594 | 498 | 1 077 | 15 | 17 | 51 | 68 | 55,5 | 52,9 | 59,1 |
| 68 | Industrieafen | 34 | 23 | 11 | 18 | 10 | 8 | 18 | | | | | 52,9 | 43,5 | 72,7 |
| 70 | Gewerbegebiet Nord | 4 | | | 4 | | | | | | | | | | |
| 72 | Barleber See | 34 | 17 | 17 | 22 | 12 | 10 | 22 | | | | | 64,7 | 70,6 | 58,8 |
| 74 | Pechau | 381 | 187 | 194 | 224 | 106 | 118 | 212 | | 7 | 6 | 13 | 58,8 | 56,7 | 60,8 |
| 76 | Randau-Calenberge | 366 | 191 | 175 | 212 | 105 | 107 | 212 | | 3 | 8 | 11 | 57,9 | 55,0 | 61,1 |
| 78 | Beyendorfer-Sohlen | 804 | 415 | 389 | 508 | 258 | 250 | 505 | 3 | 12 | 15 | 27 | 63,2 | 62,2 | 64,3 |
| | keine Zuordnung möglich | - | - | - | 305 | 153 | 152 | 298 | 7 | 4 | 13 | 17 | x | x | x |
| | Magdeburg | 151 888 | 78 025 | 73 863 | 85 865 | 43 517 | 42 348 | 83 436 | 2 429 | 1 583 | 5 799 | 7 372 | 56,5 | 55,8 | 57,3 |

1) Erwerbsfähige Bevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz in Magdeburg (Stand: 31.12.2014, Quelle: Einwohnermelderegister)

Leistungsempfänger nach SGB III im März 2015

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

| STT-Nr. | Stadtteil | Empfänger von Arbeitslosengeld I | | | alle Empfänger von Uhg oder AlgW, während beruflicher Weiterbildung 1) | |
|---------|-------------------------|----------------------------------|------------------|--|--|------------------|
| | | Gesamt | darunter: Frauen | alle Leistungsempfänger, die monatlich bis zu 300,- Euro an ALG beziehen | Gesamt | darunter: Frauen |
| 01 | Altstadt | 169 | 67 | 15 | 15 | 5 |
| 02 | Werder | 29 | 18 | - | - | - |
| 04 | Alte Neustadt | 123 | 42 | 5 | 17 | 9 |
| 06 | Neue Neustadt | 245 | 98 | 9 | 22 | 14 |
| 08 | Neustädter See | 155 | 68 | 11 | 11 | 6 |
| 10 | Kannenstieg | 87 | 37 | 7 | 9 | 6 |
| 12 | Neustädter Feld | 162 | 80 | 5 | 18 | 10 |
| 18 | Nordwest | 52 | 25 | 3 | 3 | 3 |
| 20 | Alt Olvenstedt | 44 | 16 | - | 7 | 6 |
| 22 | Neu Olvenstedt | 207 | 73 | 16 | 8 | 4 |
| 24 | Stadtfeld Ost | 322 | 137 | 16 | 34 | 14 |
| 26 | Stadtfeld West | 194 | 82 | 8 | 21 | 9 |
| 28 | Diesdorf | 39 | 15 | - | 4 | - |
| 30 | Sudenburg | 310 | 112 | 24 | 26 | 14 |
| 32 | Ottersleben | 128 | 52 | 9 | 10 | 7 |
| 34 | Lemsdorf | 39 | 19 | - | - | - |
| 36 | Leipziger Straße | 177 | 55 | 5 | 17 | 7 |
| 38 | Reform | 127 | 44 | 7 | 4 | 3 |
| 40 | Hopfengarten | 47 | 19 | 3 | 8 | 5 |
| 42 | Beyendorfer Grund | - | - | - | - | - |
| 44 | Buckau | 84 | 42 | 6 | 7 | 4 |
| 46 | Fermersleben | 58 | 25 | 3 | 3 | - |
| 48 | Salbke | 57 | 20 | 4 | 8 | 6 |
| 50 | Westerhüsen | 53 | 23 | 3 | 4 | - |
| 52 | Brückfeld | 46 | 19 | 4 | 4 | 3 |
| 54 | Berliner Chaussee | 27 | 11 | - | 4 | 4 |
| 56 | Cracau | 112 | 44 | 3 | 13 | 7 |
| 58 | Prester | 20 | 7 | - | - | - |
| 60 | Zipkeleben | - | - | - | - | - |
| 64 | Herrenkrug | 11 | 5 | - | 3 | - |
| 66 | Rothensee | 45 | 21 | - | 5 | 3 |
| 68 | Industriehafen | - | - | - | - | - |
| 70 | Gewerbegebiet Nord | - | - | - | - | - |
| 72 | Barleber See | - | - | - | - | - |
| 74 | Pechau | 6 | 4 | - | - | - |
| 76 | Randau-Calenberge | 10 | 5 | - | - | - |
| 78 | Beyendorf-Sohlen | 18 | 9 | - | - | - |
| | keine Zuordnung möglich | 16 | 8 | 3 | - | - |
| | Magdeburg | 3.220 | 1.302 | 175 | 292 | 160 |

1) Uhg - Unterhaltsgeld, AlgW - Arbeitslosengeld während beruflicher Weiterbildung
 AlgW - Arbeitslosengeld während beruflicher Weiterbildung

Bedarfsgemeinschaften nach SGBII in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: März 2015 - 3 Monatswert
 (Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

| STT-Nr. | Stadtteil | Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | | Personen insgesamt | |
|---------|-------------------------|-----------------------|---------------|----------------|-------------------------|--|---|--------------|------------------------|--|-------------------------------|--------------------|----------------|
| | | Anzahl insgesamt | mit 1 Person | mit 2 Personen | mit 3 und mehr Personen | mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten | mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten | mit 1 Kind | mit 2 und mehr Kindern | mit Leistungen zum Lebensunterhalt (ALGII) | mit Leistungen für Unterkunft | | mit Sozialgeld |
| 01 | Allstadt | 1 035 | 673 | 156 | 206 | 775 | 257 | 113 | 131 | 926 | 999 | 153 | 1 839 |
| 02 | Werder | 84 | 60 | 14 | 10 | 70 | 14 | 12 | 5 | 74 | 78 | 7 | 124 |
| 04 | Alte Neustadt | 592 | 355 | 123 | 114 | 443 | 144 | 101 | 72 | 511 | 570 | 67 | 1 034 |
| 06 | Neue Neustadt | 1 673 | 1 093 | 320 | 260 | 1 335 | 335 | 253 | 157 | 1 471 | 1 621 | 189 | 2 750 |
| 08 | Neustädter See | 1 138 | 691 | 180 | 267 | 839 | 296 | 146 | 168 | 1 028 | 1 109 | 163 | 2 057 |
| 10 | Kannstiege | 743 | 398 | 176 | 169 | 533 | 209 | 133 | 105 | 673 | 721 | 118 | 1 388 |
| 12 | Neustädter Feld | 979 | 590 | 210 | 179 | 753 | 223 | 160 | 107 | 850 | 958 | 131 | 1 663 |
| 14 | Sülzgrund | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 16 | Großer Silberberg | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 18 | Nordwest | 115 | 84 | 21 | 10 | 95 | 19 | 14 | 4 | 95 | 101 | 6 | 159 |
| 20 | Alt Olivenstedt | 94 | 49 | 26 | 19 | 66 | 28 | 17 | 11 | 81 | 88 | 13 | 168 |
| 22 | Neu Olivenstedt | 1 669 | 1 009 | 353 | 307 | 1 253 | 414 | 227 | 192 | 1 470 | 1 626 | 197 | 2 861 |
| 24 | Stadtteil Ost | 1 572 | 986 | 286 | 300 | 1 218 | 344 | 251 | 183 | 1 388 | 1 535 | 218 | 2 668 |
| 26 | Stadtteil West | 1 037 | 613 | 239 | 185 | 813 | 221 | 196 | 110 | 910 | 1 008 | 140 | 1 760 |
| 28 | Diesdorf | 94 | 61 | 17 | 16 | 72 | 22 | 8 | 11 | 79 | 83 | 9 | 154 |
| 30 | Sudenburg | 2 052 | 1 246 | 396 | 410 | 1 569 | 474 | 334 | 255 | 1 829 | 1 989 | 293 | 3 560 |
| 32 | Ottersleben | 255 | 172 | 49 | 34 | 195 | 57 | 28 | 22 | 219 | 234 | 20 | 397 |
| 34 | Lemsdorf | 167 | 123 | 26 | 18 | 141 | 25 | 17 | 12 | 143 | 159 | 8 | 239 |
| 36 | Leipziger Straße | 1 288 | 811 | 228 | 249 | 1 004 | 282 | 200 | 149 | 1 132 | 1 251 | 155 | 2 195 |
| 38 | Reform | 788 | 445 | 173 | 170 | 591 | 192 | 143 | 105 | 683 | 773 | 107 | 1 410 |
| 40 | Hopfengarten | 149 | 130 | 12 | 7 | 134 | 15 | 6 | 4 | 135 | 143 | 4 | 179 |
| 42 | Beyendorfer Grund | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 44 | Buckau | 622 | 425 | 104 | 93 | 503 | 118 | 85 | 53 | 549 | 602 | 68 | 985 |
| 46 | Fernersleben | 592 | 424 | 99 | 69 | 492 | 98 | 80 | 39 | 521 | 578 | 62 | 870 |
| 48 | Salbke | 298 | 177 | 69 | 52 | 231 | 66 | 53 | 32 | 266 | 286 | 32 | 511 |
| 50 | Westermüsen | 226 | 139 | 43 | 44 | 162 | 61 | 40 | 22 | 191 | 212 | 21 | 383 |
| 52 | Brückfeld | 258 | 146 | 57 | 55 | 191 | 64 | 52 | 28 | 228 | 250 | 31 | 462 |
| 54 | Berliner Chaussee | 46 | 29 | 11 | 6 | 32 | 13 | 6 | 3 | 44 | 40 | 6 | 75 |
| 56 | Cracau | 662 | 447 | 104 | 111 | 536 | 121 | 91 | 67 | 568 | 642 | 70 | 1 049 |
| 58 | Prestier | 41 | 25 | 14 | 10 | 31 | 10 | 4 | 4 | 37 | 36 | 3 | 60 |
| 60 | Zipkeleben | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 64 | Herrenkrug | 26 | 16 | 7 | 3 | 20 | 6 | 4 | 4 | 22 | 26 | 4 | 41 |
| 66 | Rothensee | 206 | 124 | 46 | 36 | 163 | 43 | 32 | 26 | 180 | 199 | 28 | 357 |
| 68 | Industriehafen | 10 | 9 | . | . | 9 | . | . | . | 10 | 10 | . | 13 |
| 70 | Gewerbegebiet Nord | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 5 |
| 72 | Barleber See | 10 | 5 | 3 | 7 | 7 | 3 | 3 | 9 | 9 | 9 | . | 17 |
| 74 | Pechau | 12 | 9 | . | . | 9 | 3 | 3 | . | 11 | 11 | . | 16 |
| 76 | Randau-Calenberge | 51 | 34 | 11 | 6 | 37 | 14 | 5 | 4 | 47 | 46 | 7 | 86 |
| 78 | Beyendorfer-Sohlen | 165 | 152 | 7 | 6 | 160 | 5 | 5 | 5 | 159 | 27 | 6 | 190 |
| | keine Zuordnung möglich | | | | | | | | | | | | |
| | Magdeburg | 18 755 | 11 754 | 3 583 | 3 418 | 14 487 | 4 198 | 2 818 | 2 086 | 16 545 | 18 026 | 2 339 | 31 729 |

Aus Gründen der sekundären statistischen Geheimhaltung hier auch alle Einträge mit Fallzahl Null (sonst "-"), durch den Eintrag "." ausgewiesen.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach SGB II in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: März 2015 - 3 Monatswert
(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

| STT | Stadtteil | Insgesamt | Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte | | | | Alleinerziehende | Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | | | | Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte | | | | | | | |
|-----|-------------------------|---------------|--|-------------------------------|--|-------------------------------|------------------|------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| | | | Insgesamt | | Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte | | | Deutsche | | Ausländer | | Männer | | Frauen | | Männer | | Frauen | |
| | | | Jugendliche unter 25 Jahren | Erwachsene 25 Jahre und älter | Jugendliche unter 25 Jahren | Erwachsene 25 Jahre und älter | | Jugendliche unter 25 Jahren | Erwachsene 25 Jahre und älter | Jugendliche unter 25 Jahren | Erwachsene 25 Jahre und älter | Jugendliche unter 25 Jahren | Erwachsene 25 Jahre und älter | Jugendliche unter 25 Jahren | Erwachsene 25 Jahre und älter | Jugendliche unter 25 Jahren | Erwachsene 25 Jahre und älter | Jugendliche unter 25 Jahren | Erwachsene 25 Jahre und älter |
| 01 | Allstadt | 1 367 | 555 | 107 | 61 | 440 | 314 | 41 | 209 | 33 | 208 | 472 | | | | | | | |
| 02 | Werder | 98 | 50 | 11 | 4 | 48 | 34 | 3 | 3 | 3 | 26 | | | | | | | | |
| 04 | Alte Neustadt | 766 | 326 | 108 | 49 | 269 | 274 | 15 | 48 | 13 | 44 | 268 | | | | | | | |
| 06 | Neue Neustadt | 2 061 | 871 | 295 | 112 | 763 | 732 | 37 | 132 | 20 | 136 | 689 | | | | | | | |
| 08 | Neustädter See | 1 487 | 586 | 179 | 105 | 525 | 575 | 25 | 69 | 15 | 67 | 570 | | | | | | | |
| 10 | Kannenberg | 998 | 414 | 149 | 54 | 311 | 408 | 16 | 69 | 22 | 50 | 390 | | | | | | | |
| 12 | Neustädter Feld | 1 229 | 556 | 185 | 72 | 492 | 546 | 5 | 18 | 21 | 434 | | | | | | | | |
| 14 | Sülzgrund | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | Großer Silberberg | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Nordwest | 137 | 51 | 13 | 6 | 59 | 56 | 4 | 4 | | 22 | | | | | | | | |
| 20 | Alt Olivenstedt | 126 | 49 | 19 | 6 | 60 | 52 | | | | 42 | | | | | | | | |
| 22 | Neu Olivenstedt | 2 157 | 871 | 294 | 134 | 884 | 144 | 6 | 45 | 3 | 50 | 704 | | | | | | | |
| 24 | Stadtfeld Ost | 1 967 | 861 | 289 | 103 | 776 | 737 | 26 | 82 | 23 | 105 | 701 | | | | | | | |
| 26 | Stadtfeld West | 1 289 | 521 | 230 | 84 | 510 | 537 | 3 | 23 | 7 | 30 | 471 | | | | | | | |
| 28 | Diesdorf | 118 | 35 | 11 | 6 | 64 | 43 | | | | 36 | | | | | | | | |
| 30 | Sudenburg | 2 608 | 1 171 | 404 | 167 | 992 | 898 | 35 | 136 | 36 | 141 | 962 | | | | | | | |
| 32 | Ottersleben | 315 | 124 | 31 | 18 | 151 | 126 | 3 | 4 | | 82 | | | | | | | | |
| 34 | Lernsdorf | 192 | 88 | 22 | 6 | 94 | 71 | | | | 5 | 47 | | | | | | | |
| 36 | Leipziger Straße | 1 623 | 670 | 225 | 98 | 574 | 594 | 29 | 90 | 24 | 92 | 572 | | | | | | | |
| 38 | Reform | 1 004 | 394 | 180 | 67 | 368 | 448 | 3 | 16 | 3 | 27 | 406 | | | | | | | |
| 40 | Hopfgarten | 165 | 71 | 4 | 4 | 96 | 55 | | | | 14 | | | | | | | | |
| 42 | Beyendorfer Grund | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 44 | Buckau | 755 | 339 | 85 | 40 | 340 | 253 | 3 | 35 | | 37 | 230 | | | | | | | |
| 46 | Fermersleben | 696 | 325 | 86 | 40 | 316 | 263 | 4 | 10 | 5 | 11 | 174 | | | | | | | |
| 48 | Salke | 372 | 164 | 64 | 22 | 149 | 138 | 4 | 18 | 4 | 12 | 139 | | | | | | | |
| 50 | Westerrußen | 289 | 130 | 40 | 24 | 127 | 103 | 4 | 5 | | 4 | 94 | | | | | | | |
| 52 | Brückfeld | 337 | 138 | 51 | 17 | 133 | 149 | 3 | 9 | | 7 | 125 | | | | | | | |
| 54 | Berliner Chaussee | 60 | 17 | 6 | | 34 | 21 | | | | 15 | 15 | | | | | | | |
| 56 | Cracau | 796 | 327 | 109 | 38 | 339 | 317 | 4 | 22 | 3 | 16 | 253 | | | | | | | |
| 58 | Prester | 52 | 24 | 6 | | 28 | 18 | | | | 8 | | | | | | | | |
| 60 | Zipkeleben | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 64 | Herrnkrug | 34 | 9 | | 3 | 14 | 15 | | | | 7 | | | | | | | | |
| 66 | Rothensee | 255 | 118 | 41 | 16 | 104 | 102 | | 7 | | 6 | 102 | | | | | | | |
| 68 | Industiehafen | 13 | 9 | | | 8 | | | | | | | | | | | | | |
| 70 | Gewerbegebiet Nord | 3 | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 72 | Barleber See | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 74 | Pechau | 13 | 4 | | | 7 | 5 | | | | 4 | | | | | | | | |
| 76 | Randau-Calenberge | 15 | 5 | | | 9 | 5 | | | | | | | | | | | | |
| 78 | Beyendorfer-Sohlen | 72 | 27 | 6 | 7 | 32 | 26 | | | | 14 | | | | | | | | |
| | keine Zuordnung möglich | 170 | 100 | 10 | 35 | 89 | 24 | | | | 20 | | | | | | | | |
| | Magdeburg | 23 643 | 10 034 | 3 244 | 1 399 | 9 210 | 8 834 | 272 | 1 061 | 222 | 1 082 | 8 086 | | | | | | | |

Die geringfügigen Abweichungen zwischen der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten insgesamt und der Summe aus deutschen und ausländischen Personen dieser Gruppe basieren auf fehlenden Werten in den Strukturdaten. Aus Gründen der sekundären statistischen Geheimhaltung hier auch alle Einträge mit Fallzahl Null (sonst "-") durch den Eintrag "-" ausgewiesen.

SGbII-Leistungen in EURO in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: März 2015 - 3 Monatswert

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

| STT-Nr. | Stadtteil | SGbII-Leistungen insgesamt | Leistungen zum Lebensunterhalt | Leistungen für Unterkunft | Sozialgeld | Sozialversiche- rungsbeiträge | Sonstige Leistungen |
|---------|-------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|-------------------|----------------------------------|------------------------|
| | | | | | | | |
| 01 | Altstadt | 892 268,10 | 372 519,46 | 341 045,65 | 19 756,52 | 150 903,87 | 8 042,60 |
| 02 | Werder | 63 321,02 | 27 452,26 | 23 519,93 | 619,94 | 11 522,89 | 206,00 |
| 04 | Alte Neustadt | 474 690,50 | 200 782,69 | 180 891,91 | 7 217,14 | 81 827,76 | 3 971,00 |
| 06 | Neue Neustadt | 1 396 185,75 | 596 578,68 | 523 533,15 | 21 585,59 | 239 429,18 | 15 059,15 |
| 08 | Neustädter See | 975 698,71 | 419 520,05 | 366 820,13 | 18 738,12 | 168 986,23 | 1 634,18 |
| 10 | Kannenstieg | 650 335,89 | 284 588,54 | 241 498,74 | 13 669,22 | 106 758,09 | 3 821,30 |
| 12 | Neustädter Feld | 785 718,70 | 335 139,17 | 297 718,61 | 12 151,24 | 137 937,74 | 2 771,94 |
| 14 | Sülzegrund | - | - | - | - | - | - |
| 16 | Großer Silberberg | - | - | - | - | - | - |
| 18 | Nordwest | 81 792,60 | 35 173,35 | 27 506,30 | 565,23 | 15 781,12 | 2 766,60 |
| 20 | Alt Olvenstedt | 72 995,57 | 33 328,89 | 25 940,16 | 866,00 | 12 860,52 | - |
| 22 | Neu Olvenstedt | 1 379 509,18 | 603 160,27 | 508 118,10 | 17 717,81 | 245 584,11 | 4 928,89 |
| 24 | Stadtfeld Ost | 1 300 948,18 | 545 069,78 | 501 596,63 | 19 838,81 | 231 828,02 | 2 614,94 |
| 26 | Stadtfeld West | 872 553,76 | 369 591,04 | 334 441,67 | 13 546,77 | 151 550,52 | 3 423,76 |
| 28 | Diesdorf | 67 729,50 | 28 584,12 | 22 925,58 | 1 050,51 | 14 318,99 | 850,30 |
| 30 | Sudenburg | 1 740 198,67 | 741 470,29 | 656 449,27 | 30 125,16 | 302 475,85 | 9 678,10 |
| 32 | Ottersleben | 183 668,13 | 78 935,20 | 66 240,36 | 1 776,86 | 36 277,71 | 438,00 |
| 34 | Lemsdorf | 124 847,83 | 52 683,12 | 48 599,34 | 763,23 | 21 886,14 | 916,00 |
| 36 | Leipziger Straße | 1 086 838,76 | 462 710,10 | 407 167,09 | 18 051,58 | 188 968,76 | 9 941,23 |
| 38 | Reform | 652 792,59 | 273 184,41 | 254 108,88 | 9 864,60 | 111 716,39 | 3 918,31 |
| 40 | Hopfengarten | 113 326,34 | 47 613,18 | 43 975,73 | 409,10 | 20 015,63 | 1 312,70 |
| 42 | Beyendorfer Grund | - | - | - | - | - | - |
| 44 | Buckau | 508 879,01 | 219 299,23 | 186 703,22 | 7 058,42 | 92 417,54 | 3 400,60 |
| 46 | Fermersleben | 492 514,78 | 207 953,49 | 191 801,76 | 5 370,56 | 86 303,97 | 1 085,00 |
| 48 | Salbke | 242 753,24 | 103 898,77 | 89 344,78 | 4 524,47 | 43 843,59 | 1 141,63 |
| 50 | Westerhüsen | 173 624,43 | 73 785,68 | 64 075,35 | 2 279,53 | 32 332,37 | 1 151,50 |
| 52 | Brückfeld | 209 971,39 | 88 852,97 | 79 990,00 | 2 905,47 | 37 121,65 | 1 101,30 |
| 54 | Berliner Chaussee | 35 046,36 | 17 884,63 | 9 601,00 | 333,61 | 7 227,12 | - |
| 56 | Cracau | 549 578,46 | 225 393,68 | 224 114,29 | 6 443,82 | 91 531,68 | 2 094,99 |
| 58 | Prester | 29 585,35 | 14 084,67 | 9 789,88 | 204,11 | 5 506,69 | - |
| 60 | Zipkeleben | - | - | - | - | - | - |
| 64 | Herrenkrug | 20 589,35 | 8 261,59 | 8 392,91 | 278,67 | 3 553,18 | 103,00 |
| 66 | Rothensee | 170 375,38 | 72 004,42 | 61 297,96 | 2 525,29 | 31 375,70 | 3 172,01 |
| 68 | Industriehafen | 8 515,80 | 3 827,47 | 3 025,36 | - | 1 662,97 | - |
| 70 | Gewerbegebiet Nord | - | - | - | - | - | - |
| 72 | Barleber See | - | - | - | - | - | - |
| 74 | Pechau | 7 774,37 | 3 560,06 | 2 731,63 | 39,00 | 1 443,68 | - |
| 76 | Randau-Calenberge | 8 991,08 | 4 081,22 | 3 130,97 | 49,35 | 1 729,54 | - |
| 78 | Beyendorf-Sohlen | 41 718,11 | 19 804,54 | 13 247,75 | 684,81 | 7 981,01 | - |
| | keine Zuordnung möglich | 16 765,45 | 7 641,28 | 5 862,60 | 88,35 | 3 173,22 | - |
| | Magdeburg | 15 511 347,45 | 6 630 728,40 | 5 832 956,56 | 241 753,54 | 2 716 363,92 | 89 545,03 |

Gewerbeanzeigen, Handwerksbetriebe und IHK-Unternehmen in Magdeburg

Gewerbeanzeigen

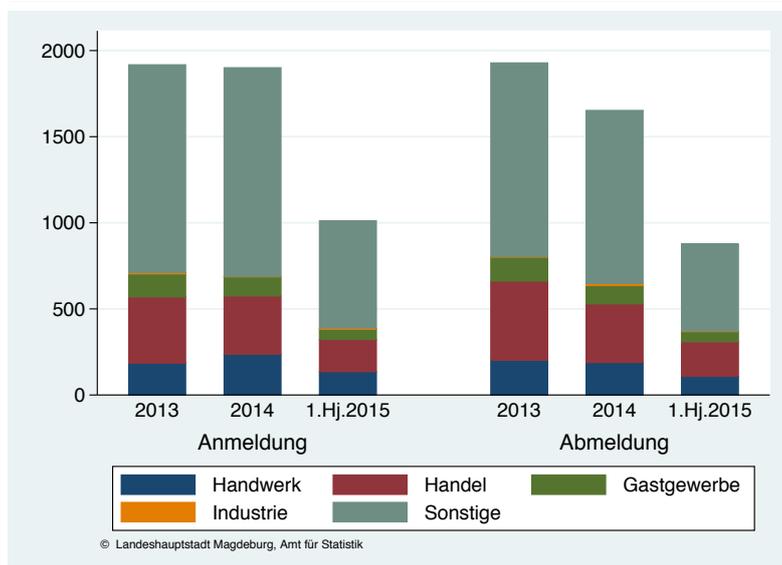
Im ersten Halbjahr 2015 wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg insgesamt 1 012 Gewerbe- und 877 -abmeldungen registriert. Damit lag der Saldo mit plus 135 quasi auf demselben Niveau wie vor einem Jahr; allerdings fanden auf beiden Seiten in diesem Halbjahr etwas mehr Bewegungen statt (siehe Tabelle).

Es ist weiterhin so, dass der größte Anteil an Meldungen im „sonstigen“, häufig dienstleistungsorientierten, Tätigkeitsbereich eingeht (u.a. im Gastronomie- und Veranstaltungsbereich, in der Gebäudereinigung, im Versicherungsgewerbe sowie im Trockenbau und z.B. im Spezialbereich des Tapezierens von Raufasertapeten). Bei den anderen Gewerbeklassen fällt im Detail beispielsweise auf, dass bereits jetzt mehr Industriegewerbeanmeldungen vorliegen als im gesamten letzten Jahr (sechs gegenüber vier). Zunahmen von Gewerbeanmeldungen fanden gegenüber dem Vorjahreshalbjahr auch im Handwerk und Gastgewerbe statt. Von den 60 Gastgewerbeanmeldungen erfolgten 28 von ausländischen Gewerbetreibenden, (dem gegenüber standen 23 von 59 Abmeldungen). Die internationale Küche in Magdeburg erweitern möchten u. a. 6 griechische Gewerbetreibende (4 Abmeldungen) und 11 vietnamesische Gewerbetreibende (6 Abmeldungen).

Von Amts wegen abgemeldet wurden in diesem Halbjahr insgesamt 30 Gewerbe (Vorjahreshalbjahr: 50).

Entwicklung der Gewerbeanzeigen

| Jahr | gesamt | davon: | | | | |
|--|------------|-----------|------------|------------|-------------|------------|
| | | Industrie | Handwerk | Handel | Gastgewerbe | Sonstige |
| Anzahl | | | | | | |
| Gewerbeanmeldungen | | | | | | |
| 2013 | 1 918 | 8 | 186 | 383 | 134 | 1 207 |
| 2014 | 1 901 | 4 | 237 | 338 | 111 | 1 211 |
| 1. Halbjahr 2015 | 1 012 | 6 | 135 | 187 | 60 | 624 |
| <i>zum Vergleich: 1. Halbjahr 2014</i> | <i>921</i> | <i>3</i> | <i>108</i> | <i>188</i> | <i>47</i> | <i>575</i> |
| Gewerbeabmeldungen | | | | | | |
| 2013 | 1 929 | 5 | 203 | 458 | 139 | 1 124 |
| 2014 | 1 653 | 13 | 188 | 341 | 106 | 1 005 |
| 1. Halbjahr 2015 | 877 | 3 | 108 | 201 | 59 | 506 |
| <i>zum Vergleich: 1. Halbjahr 2014</i> | <i>790</i> | <i>9</i> | <i>71</i> | <i>181</i> | <i>51</i> | <i>478</i> |



Außer im Industriebereich fanden in allen anderen Gewerbearten jeweils etwas mehr reguläre Abmeldungen statt als zum selben Zeitpunkt vor einem Jahr.

Wie sich die Gewerbeanzeigen zusätzlich nach Stadtteilen differenziert darstellen, zeigen nachfolgende Tabellen. Hervorzuheben sind z.B. die höheren Anmeldezahlen in der Neuen Neustadt (sonstiger Bereich), in Buckau (Handwerk und sonstiger Bereich) sowie in der geschäftigen Altstadt (Handwerk und Handel), wo auch markante Abmeldungszahlen vorlagen (ebenso z.B. in Stadtfeld-Ost und Brückfeld).

Gewerbeanmeldungen 1. Halbjahr 2015

nach Stadtteilen und angemeldeter Tätigkeit

| Stadtteil | Industrie | Handwerk | Handel | Gastgewerbe | Sonstiges | Gesamt |
|-----------------------|-----------|------------|------------|-------------|------------|--------------|
| | Anzahl | | | | | |
| 01 Altstadt | - | 13 | 39 | 17 | 79 | 148 |
| 02 Werder | - | - | 1 | - | 7 | 8 |
| 04 Alte Neustadt | - | 7 | 7 | 1 | 35 | 50 |
| 06 Neue Neustadt | 1 | 18 | 23 | 5 | 57 | 104 |
| 08 Neustädter See | - | 2 | 6 | - | 10 | 18 |
| 10 Kannenstieg | - | 3 | 3 | - | 8 | 14 |
| 12 Neustädter Feld | - | 1 | 2 | 1 | 16 | 20 |
| 14 Sülzegrund | - | 1 | 1 | - | - | 2 |
| 16 Großer Silberberg | - | 1 | 2 | - | - | 3 |
| 18 Nordwest | - | 1 | 1 | - | 9 | 11 |
| 20 Alt Olvenstedt | - | 1 | 3 | 1 | 7 | 12 |
| 22 Neu Olvenstedt | - | 4 | 5 | 3 | 13 | 25 |
| 24 Stadtfeld Ost | - | 15 | 17 | 4 | 91 | 127 |
| 26 Stadtfeld West | 2 | 4 | 7 | 1 | 30 | 44 |
| 28 Diesdorf | - | 4 | 2 | - | 6 | 12 |
| 30 Sudenburg | 1 | 15 | 21 | 8 | 56 | 101 |
| 32 Ottersleben | 2 | 4 | 7 | 2 | 16 | 31 |
| 34 Lemsdorf | - | 3 | - | 1 | 3 | 7 |
| 36 Leipziger Straße | - | 4 | 6 | 2 | 34 | 46 |
| 38 Reform | - | 3 | 6 | 4 | 11 | 24 |
| 40 Hopfengarten | - | 2 | 2 | - | 8 | 12 |
| 44 Buckau | - | 10 | 4 | 1 | 36 | 51 |
| 46 Fermersleben | - | 1 | 1 | 1 | 12 | 15 |
| 48 Salbke | - | 2 | 2 | - | 16 | 20 |
| 50 Westerhüsen | - | 2 | 1 | - | 7 | 10 |
| 52 Brückfeld | - | - | 3 | 1 | 14 | 18 |
| 54 Berliner Chaussee | - | 1 | 3 | - | 2 | 6 |
| 56 Cracau | - | 6 | 2 | 1 | 11 | 20 |
| 58 Prester | - | 1 | - | - | 6 | 7 |
| 64 Herrenkrug | - | - | 1 | 1 | 6 | 8 |
| 66 Rothensee | - | 2 | 3 | - | 8 | 13 |
| 68 Industriehafen | - | - | 2 | 2 | - | 4 |
| 70 Gewerbegebiet Nord | - | - | 2 | - | 5 | 7 |
| 74 Pechau | - | - | - | 1 | 2 | 3 |
| 76 Randau-Calenberge | - | 3 | - | 1 | 1 | 5 |
| 78 Beyendorf-Sohlen | - | 1 | 2 | 1 | 2 | 6 |
| Magdeburg | 6 | 135 | 187 | 60 | 624 | 1 012 |

Gewerbeabmeldungen 1. Halbjahr 2015

nach Stadtteilen und abgemeldeter Tätigkeit

| Stadtteil | Industrie | Handwerk | Handel | Gastgewerbe | Sonstiges | Gesamt |
|-----------------------|-----------|------------|------------|-------------|------------|------------|
| | Anzahl | | | | | |
| 01 Altstadt | - | 8 | 40 | 12 | 63 | 123 |
| 02 Werder | - | - | 2 | - | 5 | 7 |
| 04 Alte Neustadt | - | 4 | 8 | 3 | 41 | 56 |
| 06 Neue Neustadt | 1 | 12 | 17 | 3 | 33 | 66 |
| 08 Neustädter See | - | 2 | 4 | - | 10 | 16 |
| 10 Kannenstieg | - | 2 | 2 | 1 | 6 | 11 |
| 12 Neustädter Feld | - | 2 | 3 | 3 | 14 | 22 |
| 14 Sülzegrund | - | - | 1 | - | - | 1 |
| 16 Großer Silberberg | - | 1 | 8 | - | 2 | 11 |
| 18 Nordwest | - | 2 | 3 | - | 7 | 12 |
| 20 Alt Olvenstedt | - | 1 | 3 | 1 | 4 | 9 |
| 22 Neu Olvenstedt | - | 2 | 4 | 2 | 14 | 22 |
| 24 Stadtfeld Ost | - | 11 | 13 | 4 | 84 | 112 |
| 26 Stadtfeld West | - | 4 | 8 | 1 | 22 | 35 |
| 28 Diesdorf | - | 3 | - | - | 4 | 7 |
| 30 Sudenburg | - | 11 | 23 | 11 | 44 | 89 |
| 32 Ottersleben | - | 8 | 8 | 1 | 13 | 30 |
| 34 Lemsdorf | - | 2 | 2 | - | 2 | 6 |
| 36 Leipziger Straße | - | 5 | 12 | 2 | 16 | 35 |
| 38 Reform | - | 3 | 5 | 3 | 14 | 25 |
| 40 Hopfengarten | - | 1 | 4 | 3 | 13 | 21 |
| 42 Beyendorfer Grund | - | - | - | - | - | - |
| 44 Buckau | - | 3 | 7 | - | 18 | 28 |
| 46 Fermersleben | - | 1 | 2 | 2 | 9 | 14 |
| 48 Salbke | - | 1 | 2 | - | 15 | 18 |
| 50 Westerhüsen | - | 4 | 2 | - | 4 | 10 |
| 52 Brückfeld | - | 1 | 3 | 3 | 9 | 16 |
| 54 Berliner Chaussee | - | 3 | 1 | - | 2 | 6 |
| 56 Cracau | - | 5 | 2 | 1 | 17 | 25 |
| 58 Prester | - | - | 1 | - | 6 | 7 |
| 60 Zipkeleben | - | - | - | - | - | - |
| 64 Herrenkrug | - | - | - | - | 3 | 3 |
| 66 Rothensee | - | 4 | 3 | - | 4 | 11 |
| 68 Industriehafen | - | - | 5 | 1 | 4 | 10 |
| 70 Gewerbegebiet Nord | 1 | - | 1 | - | 1 | 3 |
| 72 Barleber See | - | - | - | - | - | - |
| 74 Pechau | - | 1 | 1 | - | 1 | 3 |
| 76 Randau-Calenberge | - | 1 | - | 1 | 2 | 4 |
| 78 Beyendorf-Sohlen | 1 | - | 1 | 1 | - | 3 |
| Magdeburg | 3 | 108 | 201 | 59 | 506 | 877 |

Im Saldo gab es über alle Gewerbebereiche hinweg vor allem in den Ballungsräumen eher stärkere Anmelde- als Abmeldebewegungen, während z.B. in den gewerblich stark geprägten Stadtteilen Großer Silberberg (-8) und Industriehafen (-6), zuvorderst aber in Hopfengarten (-9), mehr Abmeldungen zu registrieren waren.

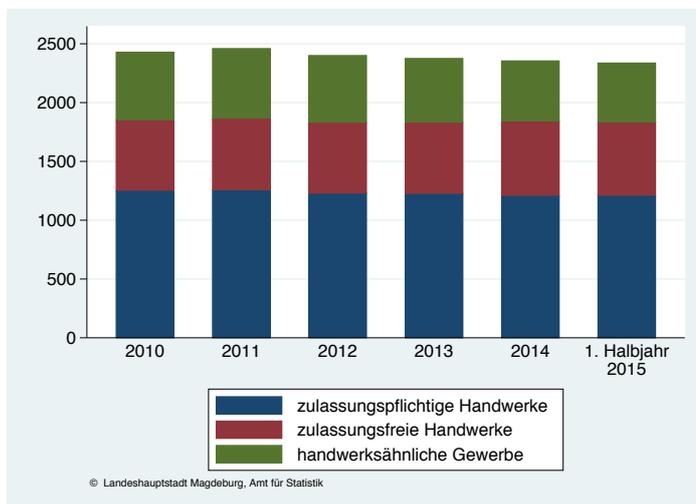
Handwerk in Magdeburg

(Quelle: Handwerkskammer Magdeburg, eigene Registerauswertung)

Im gewerblichen Bereich des Magdeburger Handwerks ist der Betriebsbestand weiterhin leicht rückläufig. Zum Ende des ersten Halbjahres 2015 waren 2337 Betriebe eingetragen, das sind 0,8 Prozent bzw. 18 Betriebe weniger zum Jahresende 2014 und 1,2 Prozent bzw. 27 Betriebe weniger als vor einem Jahr.

Entwicklung im Handwerk nach Anlagen der HWO

| Ende des Jahres | zulassungspflichtige Handwerke | zulassungsfreie Handwerke | handwerksähnliche Gewerbe | Mitgliedsbetriebe gesamt |
|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------|
| | (Anlage A) | (Anlage B1) | (Anlage B2) | |
| | Anzahl Betriebe | | | |
| 2010 | 1 254 | 599 | 576 | 2 429 |
| 2011 | 1 258 | 610 | 592 | 2 460 |
| 2012 | 1 230 | 603 | 568 | 2 401 |
| 2013 | 1 228 | 606 | 542 | 2 376 |
| 2014 | 1 211 | 632 | 512 | 2 355 |
| 1. Halbjahr 2015 | 1 212 | 623 | 502 | 2 337 |
| zum Vergleich: 1. Halbjahr 2014 | 1 223 | 618 | 523 | 2 364 |



Während die Bestandszahlen im zulassungsfreien Handwerk nun zwar (auf 623 Handwerke) zurückgingen, in den Vergangenheit aber auch schon zunahmen, setzte sich der Rückgang im handwerksähnlichen Gewerbe weiterhin fort. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 sind es hier 21 Betriebe weniger. Im Bereich „Einbau von genormten Baufertigteilen“ betrug die Abnahme im Vergleich zu diesem Zeitpunkt erwähnenswerte dreizehn Betriebe.

Differenziert nach Stadtteilen und Anlagen der HWO wird der Bestand auf der nächsten Seite tabelliert.

Trotz weitgehender Konstanz zum Jahresendstand fallen auch gewisse Veränderungen in der Spannweite der Abnahme (in Nordwest, Ottersleben und Salbke: – 4) und Zunahme (in der Alten und Neuen Neustadt sowie Lemsdorf und Westerhüsen: +3) auf.

Öffnet man den Blick auf die langfristige Entwicklung in den Stadtteilen und fokussiert auf die genannten Stadtgebiete, zeigt sich, dass die Veränderungen häufig im üblichen Schwankungsbereich liegen. Im Falle von Nordwest und Ottersleben markieren die aktuellen Bestandszahlen hingegen die bisherigen Tiefstwerte in der Entwicklung seit 2010.

Handwerksbetriebe nach Stadtteilen

| Stadtteil | zulassungspflichtige Handwerke | zulassungsfreie Handwerke | handwerksähnliche Gewerbe | 1. Halbjahr 2015 | zum Vergleich: Ende 2014 |
|-----------------------|--------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------|-----------------------------|
| | (Anlage A) | (Anlage B1) | (Anlage B2) | | |
| Anzahl Betriebe | | | | | |
| 01 Altstadt | 81 | 47 | 40 | 168 | 167 |
| 02 Werder | 7 | 8 | 2 | 17 | 18 |
| 04 Alte Neustadt | 30 | 23 | 13 | 66 | 63 |
| 06 Neue Neustadt | 121 | 55 | 39 | 215 | 212 |
| 08 Neustädter See | 14 | 17 | 11 | 42 | 43 |
| 10 Kannenstieg | 11 | 14 | 9 | 34 | 34 |
| 12 Neustädter Feld | 21 | 18 | 12 | 51 | 53 |
| 14 Sülzegrund | 2 | 1 | - | 3 | 2 |
| 16 Großer Silberberg | 12 | 1 | 2 | 15 | 17 |
| 18 Nordwest | 27 | 9 | 14 | 50 | 54 |
| 20 Alt Olvenstedt | 48 | 13 | 12 | 73 | 73 |
| 22 Neu Olvenstedt | 18 | 16 | 10 | 44 | 44 |
| 24 Stadtfeld Ost | 91 | 61 | 53 | 205 | 206 |
| 26 Stadtfeld West | 58 | 23 | 27 | 108 | 111 |
| 28 Diesdorf | 38 | 10 | 10 | 58 | 60 |
| 30 Sudenburg | 122 | 72 | 33 | 227 | 227 |
| 32 Ottersleben | 96 | 34 | 41 | 171 | 175 |
| 34 Lemsdorf | 13 | 12 | 7 | 32 | 29 |
| 36 Leipziger Straße | 39 | 22 | 26 | 87 | 89 |
| 38 Reform | 33 | 20 | 21 | 74 | 76 |
| 40 Hopfengarten | 36 | 15 | 12 | 63 | 64 |
| 42 Beyendorfer Grund | 2 | 2 | - | 4 | 4 |
| 44 Buckau | 24 | 13 | 13 | 50 | 50 |
| 46 Fermersleben | 14 | 9 | 7 | 30 | 31 |
| 48 Salbke | 40 | 17 | 14 | 71 | 75 |
| 50 Westerhüsen | 16 | 14 | 12 | 42 | 39 |
| 52 Brückfeld | 29 | 9 | 6 | 44 | 44 |
| 54 Berliner Chaussee | 24 | 8 | 10 | 42 | 44 |
| 56 Cracau | 38 | 19 | 12 | 69 | 68 |
| 58 Prester | 8 | 3 | 6 | 17 | 16 |
| 60 Zipkeleben | - | - | - | - | - |
| 62 Kreuzhorst | - | - | - | - | - |
| 64 Herrenkrug | 5 | 1 | - | 6 | 5 |
| 66 Rothensee | 34 | 12 | 14 | 60 | 60 |
| 68 Industriehafen | 15 | 7 | 4 | 26 | 28 |
| 70 Gewerbegebiet Nord | 19 | 6 | 2 | 27 | 28 |
| 72 Barleber See | - | - | - | - | - |
| 74 Pechau | 10 | 4 | 2 | 16 | 17 |
| 76 Randau-Calenberge | 4 | 4 | 2 | 10 | 9 |
| 78 Beyendorf-Sohlen | 12 | 4 | 4 | 20 | 20 |
| Magdeburg | 1 212 | 623 | 502 | 2 337 | 2 355 |

Entwicklung nach Stadtteilen

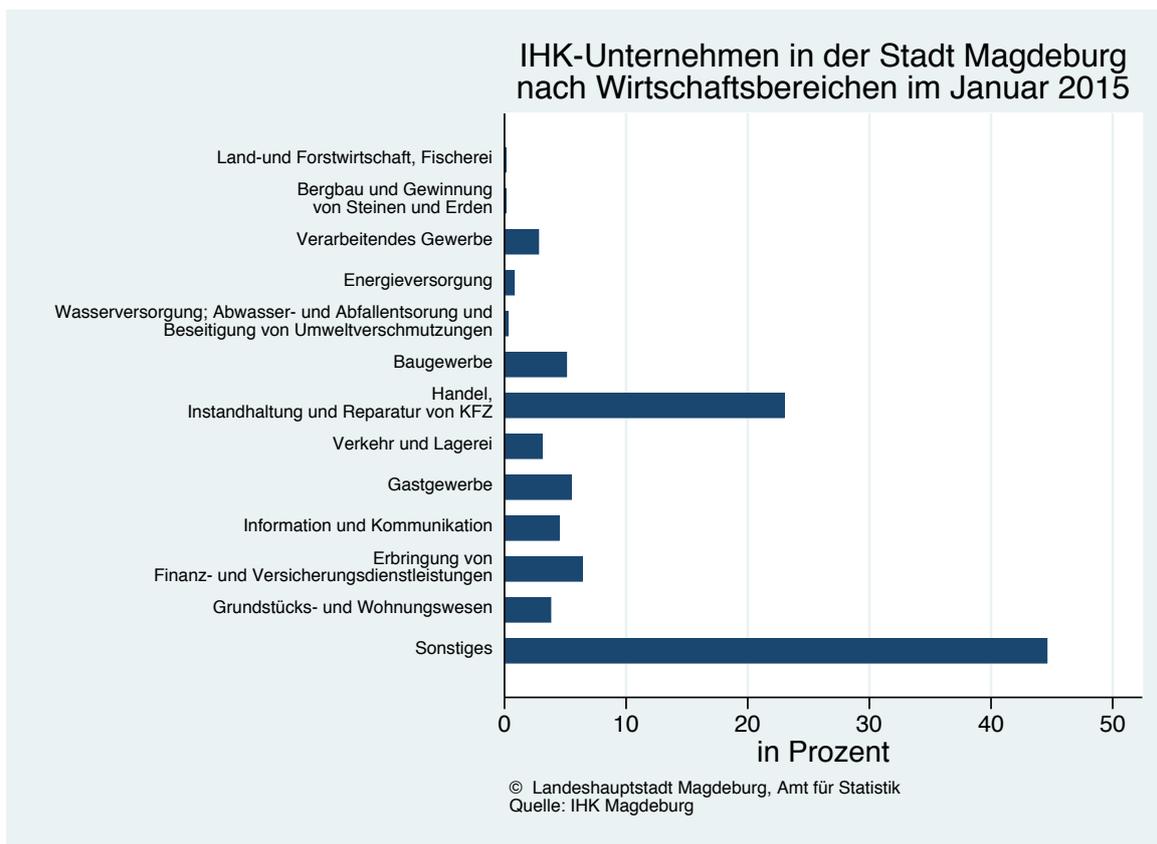
| Stadtteil | Anzahl der Betriebe am Jahresende | | | | | |
|-----------------------|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 1. Halbj. 2015 |
| 01 Altstadt | 147 | 161 | 164 | 167 | 167 | 168 |
| 02 Werder | 16 | 18 | 17 | 15 | 18 | 17 |
| 04 Alte Neustadt | 76 | 73 | 67 | 65 | 63 | 66 |
| 06 Neue Neustadt | 217 | 210 | 216 | 206 | 212 | 215 |
| 08 Neustädter See | 50 | 51 | 49 | 50 | 43 | 42 |
| 10 Kannenstieg | 31 | 32 | 31 | 39 | 34 | 34 |
| 12 Neustädter Feld | 54 | 53 | 54 | 52 | 53 | 51 |
| 14 Sülzegrund | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 |
| 16 Großer Silberberg | 14 | 14 | 13 | 15 | 17 | 15 |
| 18 Nordwest | 55 | 60 | 58 | 55 | 54 | 50 |
| 20 Alt Olvenstedt | 75 | 81 | 76 | 76 | 73 | 73 |
| 22 Neu Olvenstedt | 42 | 46 | 40 | 41 | 44 | 44 |
| 24 Stadtfeld Ost | 224 | 230 | 217 | 211 | 206 | 205 |
| 26 Stadtfeld West | 113 | 119 | 112 | 112 | 111 | 108 |
| 28 Diesdorf | 60 | 57 | 58 | 60 | 60 | 58 |
| 30 Sudenburg | 238 | 250 | 237 | 228 | 227 | 227 |
| 32 Ottersleben | 179 | 175 | 178 | 178 | 175 | 171 |
| 34 Lemsdorf | 37 | 37 | 38 | 33 | 29 | 32 |
| 36 Leipziger Straße | 93 | 97 | 90 | 90 | 89 | 87 |
| 38 Reform | 85 | 81 | 77 | 75 | 76 | 74 |
| 40 Hopfengarten | 71 | 67 | 68 | 67 | 64 | 63 |
| 42 Beyendorfer Grund | 3 | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 44 Buckau | 42 | 47 | 47 | 47 | 50 | 50 |
| 46 Fermersleben | 29 | 32 | 34 | 28 | 31 | 30 |
| 48 Salbke | 77 | 78 | 70 | 77 | 75 | 71 |
| 50 Westerhüsen | 46 | 42 | 43 | 44 | 39 | 42 |
| 52 Brückfeld | 47 | 42 | 42 | 45 | 44 | 44 |
| 54 Berliner Chaussee | 41 | 41 | 43 | 45 | 44 | 42 |
| 56 Cracau | 74 | 68 | 70 | 68 | 68 | 69 |
| 58 Prester | 20 | 21 | 17 | 16 | 16 | 17 |
| 60 Zipkeleben | - | - | - | - | - | - |
| 62 Kreuzhorst | - | - | - | - | - | - |
| 64 Herrenkrug | 5 | 4 | 4 | 4 | 5 | 6 |
| 66 Rothensee | 68 | 67 | 64 | 61 | 60 | 60 |
| 68 Industriehafen | 24 | 28 | 28 | 27 | 28 | 26 |
| 70 Gewerbegebiet Nord | 24 | 25 | 26 | 26 | 28 | 27 |
| 72 Barleber See | - | - | - | - | - | - |
| 74 Pechau | 17 | 17 | 17 | 18 | 17 | 16 |
| 76 Randau-Calenberge | 8 | 8 | 5 | 7 | 9 | 10 |
| 78 Beyendorf-Sohlen | 25 | 24 | 25 | 22 | 20 | 20 |
| Magdeburg | 2 429 | 2 460 | 2 401 | 2 376 | 2 355 | 2 337 |

Im Übrigen zeigen sich in den stadtweiten Zahlen, nach Berufsgruppen differenziert und im Vergleich zum Jahresendstand, z.B. auch rückläufige Tendenzen bei der Gruppe der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (aktuell minus 7 auf 186 Mitgliedshandwerke). Im zuletzt aufgrund des Wettbewerbsdrucks auch wieder stärker öffentlich diskutierten Traditionshandwerk des Bäckers und Konditors lohnt sich ein noch weiter in die Vergangenheit zurückreichender Blick in die Statistik: Zwar waren zum Jahresende wie auch im Jahr 2008 in Magdeburg acht Bäcker und vier Konditoren bei der Handwerkskammer registriert. Zehn Jahre davor waren es im Jahr 1998 aber in der Tat mit neunzehn Bäckern und sieben Konditoren noch deutlich mehr. Fünf Jahre später, im Jahr 2004, war der heutige niedrigere Stand bei der Anzahl der Konditoren bereits erreicht, während die Zahl der Bäcker mit elf Betrieben seinerzeit auch schon merklich gefallen ist, aber noch über dem heutigen Stand lag.

Unternehmen der Industrie- und Handelskammer in Magdeburg

(Quelle: Industrie- und Handelskammer Magdeburg, Auswertung des Amtes für Statistik Magdeburg)

Mithilfe des jährlich zur Verfügung gestellten, anonymisierten Datenbestandes der IHK Magdeburg können wir – hier mit Stand Anfang Januar 2015 – auch die gewerbliche Tätigkeit im Industrie-, Handel- und Dienstleistungsbereich auswerten. Zentral bleibt hierfür die aktuell geltende Klassifikation nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008), die zur Einsortierung der nunmehr 13 244 Unternehmen genutzt wird. Mit 40 Unternehmen mehr gegenüber Januar 2014 ergab sich damit ein leichter Anstieg in der Gesamtzahl.



Der Zuwachs erfolgte z. B. in den Bereichen Energieversorgung (+12), Baugewerbe (+35) Information und Kommunikation (+13) sowie Grundstücks- und Wohnungswesen (+12). Im Besonderen wächst allerdings wieder der Dienstleistungsbereich, hier explizit im Abschnitt M der Klassifikation die „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (+70).

Eine rückläufige Entwicklung ist besonders in den Wirtschaftsabschnitten „Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ“ (-31) und „Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen“ (-11) sowie bei der „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Leistungen“ (-27) zu erkennen. Auch in der tabellarischen Gliederung unter Punkt 17 gefassten Sammelkategorie aus drei Wirtschaftsabschnitten berechnet sich ein Rückgang (-35), wobei zu berücksichtigen ist, dass hier die Unternehmenszahl zur „Erbringung sonstiger Dienstleistungen“ anteilig dominiert.

Anzahl der Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Magdeburg nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008) in der Stadt Magdeburg im Januar 2015

(Quelle: Industrie- und Handelskammer Magdeburg, Auswertung des Amtes für Statistik Magdeburg)

| Wirtschaftsabschnitt/ Wirtschaftsabteilung | Januar 2015 | Anteil |
|---|---------------|--------------|
| | Anzahl | in % |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 19 | 0,1 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 11 | 0,1 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 373 | 2,8 |
| davon: | | |
| Getränkeherstellung | . | . |
| Herstellung von Bekleidung | 6 | 0,0 |
| Herstellung von chemischen Erzeugnissen | 12 | 0,1 |
| Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 28 | 0,2 |
| Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 30 | 0,2 |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 19 | 0,1 |
| Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 21 | 0,2 |
| Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | 10 | 0,1 |
| Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | 10 | 0,1 |
| Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 5 | 0,0 |
| Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen | . | . |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 43 | 0,3 |
| Herstellung von Möbeln | 6 | 0,0 |
| Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln | 49 | 0,4 |
| Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus | 3 | 0,0 |
| Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen | . | . |
| Herstellung von sonstigen Waren | 23 | 0,2 |
| Herstellung von Textilien | 12 | 0,1 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | . | . |
| Maschinenbau | 56 | 0,4 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 3 | 0,0 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 26 | 0,2 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 5 | 0,0 |
| Energieversorgung | 103 | 0,8 |
| Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 45 | 0,3 |
| Baugewerbe | 671 | 5,1 |
| Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ | 3 040 | 23,0 |
| davon: | | |
| Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 333 | 2,5 |
| Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2 007 | 15,2 |
| Handelsvermittlung und Großhandel | 700 | 5,3 |
| Verkehr und Lagerei | 408 | 3,1 |
| Gastgewerbe | 726 | 5,5 |
| Information und Kommunikation | 593 | 4,5 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 849 | 6,4 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 503 | 3,8 |
| Sonstiges | 5 903 | 44,6 |
| davon: | | |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 2 065 | 15,6 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 1 787 | 13,5 |
| Erziehung und Unterricht | 194 | 1,5 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 185 | 1,4 |
| Kunst-, Unterhaltung und Erholung | 297 | 2,2 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 1 375 | 10,4 |
| Magdeburg | 13 244 | 100,0 |

Der Vergleich nach einzelnen Stadtteilen zeigt insbesondere einen Anstieg von IHK-Unternehmen im Stadtteil Leipziger Straße mit (+38), gefolgt von der Altstadt (+14), Stadtfeld Ost (+13) sowie Prester (+10). Nennenswerte Rückgänge sind insbesondere in den Stadtteilen Sudenburg (-20), Stadtfeld West (-14), Neustädter See und Ottersleben (je -11) sowie in Salbke (-10) zu verzeichnen.

Weitere Angaben können Sie nachfolgender Tabelle im Detail entnehmen.

Anzahl der Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Magdeburg nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008) in der Stadt Magdeburg im Januar 2015

(Quelle: Industrie- und Handelskammer Magdeburg, Auswertung des Amtes für Statistik Magdeburg)

| STT-Nr./Stadtteil | Wirtschaftsabschnitte | | | | | | | | | | | | | | | | Gesamtergebnis | | Veränd. 2014/2015 | | |
|-----------------------|-----------------------|----|-----|-----|----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|------|------|-----|-----|----------------|------|----------------------|--------|--------|
| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | | Jan 15 | Jan 14 |
| 01 Altstadt | . | . | 40 | 11 | . | 39 | 475 | 36 | 164 | 107 | 165 | 76 | 355 | 195 | 24 | 18 | 25 | 178 | 1.896 | 1.896 | 14 |
| 02 Wender | . | . | 4 | . | . | 7 | 22 | 22 | 9 | 11 | 14 | 20 | 38 | 17 | 6 | . | . | 21 | 175 | 176 | -1 |
| 04 Alte Neustadt | . | . | 16 | 6 | . | 28 | 89 | 15 | 26 | 50 | 22 | 19 | 117 | 75 | 9 | 4 | 17 | 60 | 556 | 561 | -5 |
| 06 Neue Neustadt | 3 | . | . | . | 3 | 68 | 256 | 23 | 43 | 36 | 67 | 39 | 136 | 143 | 14 | 11 | 18 | 88 | 989 | 981 | 8 |
| 08 Neustädter See | . | . | 3 | . | . | 9 | 61 | 9 | 16 | 12 | 13 | 5 | 26 | 27 | 3 | 8 | 8 | 25 | 226 | 237 | -11 |
| 10 Kannenstieg | . | . | . | . | . | 9 | 47 | 10 | 12 | 6 | 10 | 3 | 20 | 18 | 6 | 5 | 6 | 149 | 150 | -1 | |
| 12 Neustädter Feld | . | . | 6 | . | 3 | 16 | 56 | 8 | 19 | 10 | 15 | 3 | 37 | 53 | 4 | 13 | 6 | 270 | 279 | -9 | |
| 14 Sülzegrund | . | . | . | . | . | 9 | 9 | . | 3 | . | . | . | 3 | . | . | . | . | 25 | 25 | 25 | . |
| 16 Großer Silberberg | . | . | . | . | . | 60 | 60 | 11 | . | . | . | 4 | . | . | . | . | 4 | 88 | 88 | 88 | 8 |
| 18 Nordwest | . | . | . | 4 | . | 13 | 38 | 13 | 6 | 13 | 17 | 9 | 23 | 20 | 5 | 5 | 19 | 192 | 185 | 7 | |
| 20 Alt Olivenstedt | . | . | 3 | 4 | . | 24 | 47 | 9 | 8 | 6 | 9 | 9 | 20 | 28 | . | . | 4 | 187 | 192 | -5 | |
| 22 Neu Olivenstedt | . | . | 5 | . | . | 21 | 75 | 12 | 15 | 13 | 12 | 4 | 31 | 38 | . | 11 | 23 | 267 | 263 | 4 | |
| 24 Stadtfeld Ost | . | . | . | 14 | . | 77 | 309 | 25 | 66 | 87 | 120 | 72 | 311 | 216 | 27 | 20 | 31 | 212 | 1.608 | 1.608 | 13 |
| 26 Stadtfeld West | 4 | . | 27 | 14 | . | 39 | 158 | 20 | 29 | 23 | 44 | 24 | 85 | 97 | 14 | 10 | 16 | 663 | 677 | -14 | |
| 28 Diesdorf | . | . | 5 | 7 | . | 17 | 40 | 7 | 4 | 5 | 11 | 3 | 17 | 24 | 3 | . | 26 | 169 | 170 | -1 | |
| 30 Sudenburg | . | . | 32 | 6 | . | 55 | 323 | 31 | 73 | 46 | 81 | 49 | 192 | 193 | 26 | 21 | 38 | 1307 | 1.327 | -20 | |
| 32 Ottersleben | . | . | 17 | 8 | 6 | 29 | 152 | 33 | 24 | 14 | 37 | 17 | 68 | 89 | 7 | 5 | 17 | 65 | 590 | 601 | -11 |
| 34 Lemsdorf | . | . | 3 | 5 | . | 9 | 33 | 4 | 7 | 7 | 7 | 14 | 13 | 18 | . | . | 10 | 132 | 132 | 0 | |
| 36 Leipziger Straße | . | . | 17 | 5 | . | 22 | 122 | 8 | 35 | 46 | 60 | 33 | 137 | 85 | 10 | 10 | 9 | 84 | 646 | 646 | 38 |
| 38 Reform | . | . | 6 | 6 | . | 14 | 98 | 10 | 18 | 14 | 18 | 5 | 50 | 53 | 7 | 12 | 35 | 344 | 345 | -1 | |
| 40 Hopfengarten | . | . | 16 | 4 | . | 14 | 67 | 5 | 10 | 12 | 23 | 16 | 55 | 31 | 4 | 4 | 5 | 29 | 295 | 297 | -2 |
| 42 Beyendorfer Grund | . | . | . | . | . | 7 | 7 | . | . | . | . | . | 3 | . | 3 | . | . | 22 | 22 | 21 | 1 |
| 44 Buckau | . | . | 17 | . | . | 21 | 86 | 4 | 19 | 16 | 21 | 16 | 43 | 63 | 10 | 4 | 17 | 52 | 424 | 424 | 7 |
| 46 Fernersleben | . | . | . | . | . | 23 | 30 | . | 9 | 6 | 8 | 8 | 21 | 29 | . | . | 4 | 19 | 166 | 146 | 10 |
| 48 Saibke | . | . | 15 | 3 | . | 22 | 38 | 18 | 9 | 6 | 13 | 13 | 27 | 43 | 3 | 5 | 4 | 27 | 248 | 258 | -10 |
| 50 Westerhüsen | . | . | 4 | 3 | . | 15 | 21 | 8 | 8 | 7 | 7 | 8 | 15 | 23 | . | . | 27 | 142 | 139 | 3 | |
| 52 Bruckfeld | . | . | 13 | . | . | 10 | 47 | 10 | 15 | 5 | 7 | 7 | 32 | 34 | 5 | 9 | 19 | 216 | 208 | 8 | |
| 54 Berliner Chaussee | . | . | . | . | . | 10 | 35 | 10 | 6 | 10 | 16 | 17 | 14 | 18 | . | . | 11 | 120 | 122 | -2 | |
| 56 Cracau | . | . | 4 | . | . | 20 | 74 | 8 | 10 | 13 | 16 | 17 | 46 | 37 | 7 | 4 | 19 | 318 | 323 | -5 | |
| 58 Prester | . | . | . | 3 | . | 14 | 14 | 4 | 10 | 6 | 5 | 10 | 10 | 15 | . | . | 10 | 87 | 77 | 10 | |
| 60 Zipkeleben | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 3 | 3 | 3 | . |
| 64 Herrenkrug | . | . | . | . | . | 3 | 7 | . | 6 | 6 | 3 | 3 | 16 | 13 | . | . | 6 | 9 | 78 | 76 | 2 |
| 66 Rothensee | . | . | 8 | . | . | 11 | 46 | 8 | 12 | 4 | 4 | 9 | 23 | 29 | . | . | 13 | 174 | 178 | -4 | |
| 68 Industriehafen | . | . | 21 | 3 | . | 3 | 35 | 16 | 7 | 7 | 7 | 11 | 11 | 13 | . | . | 3 | 120 | 127 | -7 | |
| 70 Gewerbegebiet Nord | . | . | 28 | 3 | 7 | 9 | 39 | 25 | 7 | . | 5 | 5 | 12 | 14 | . | . | 3 | 159 | 154 | 5 | |
| 72 Barleber See | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 5 | 5 | 5 | 5 |
| 74 Pechau | . | . | . | . | . | . | 8 | . | 3 | . | . | . | 3 | 5 | . | . | . | 27 | 30 | 30 | -3 |
| 76 Randau-Calenberge | . | . | . | . | . | 3 | 13 | 3 | 5 | . | 7 | . | 9 | 4 | . | . | 3 | 19 | 20 | 19 | -1 |
| 78 Beyendorfer-Sohlen | . | . | . | . | . | 6 | 13 | . | . | . | . | . | 9 | 17 | . | . | 4 | 69 | 65 | 65 | 4 |
| nicht zuzuordnen | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 5 | 5 | . | . | . | 11 | 11 | 11 | . |
| Gesamt Januar 2015 | 19 | 11 | 373 | 103 | 45 | 671 | 3040 | 408 | 726 | 593 | 849 | 503 | 2065 | 1787 | 194 | 185 | 297 | 1375 | 13244 | 13244 | . |
| Gesamt Januar 2014 | 20 | 13 | 374 | 91 | 51 | 636 | 3071 | 414 | 725 | 580 | 860 | 491 | 1995 | 1814 | 191 | 179 | 299 | 1400 | 13204 | 13204 | . |
| Veränderung 2014/2015 | -1 | -2 | -1 | 12 | -6 | -35 | -31 | -6 | 1 | 13 | -11 | 12 | 70 | -27 | 3 | 6 | -2 | -25 | . | . | 40 |

(.) keine Angabe aus datenschutzrechtlichen Gründen (Wert liegt unter 3) oder Angabe ist 0

- 0 - Abschnitt A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- 1 - Abschnitt B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- 2 - Abschnitt C - Verarbeitendes Gewerbe
- 3 - Abschnitt D - Energieversorgung
- 4 - Abschnitt E - Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von
- 5 - Abschnitt F - Baugewerbe
- 6 - Abschnitt G - Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ
- 7 - Abschnitt H - Verkehr und Lagerei
- 8 - Abschnitt I - Gastgewerbe
- 9 - Abschnitt J - Information und Kommunikation
- 10 - Abschnitt K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen
- 11 - Abschnitt L - Grundstücks- und Wohnungswesen
- 12 - Abschnitt M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- 13 - Abschnitt N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- 14 - Abschnitt P - Erziehung und Unterricht
- 15 - Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen
- 16 - Abschnitt R - Kunst, Unterhaltung und Erholung
- 17 - Abschnitte O, S, T - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten

Anzahl Kleingewerbetreibender in Magdeburg nach ausgewählten ausländischen Nationalitäten

(Stand: Januar 2015, Quelle: IHK Magdeburg)

| Nationalität | Anzahl | Anteil in % |
|-------------------------|------------|--------------|
| Vietnam | 102 | 31,8 |
| Türkei | 30 | 9,3 |
| Indien | 24 | 7,5 |
| Ukraine | 21 | 6,5 |
| Pakistan | 17 | 5,3 |
| Syrien | 10 | 3,1 |
| Russland | 10 | 3,1 |
| Irak | 9 | 2,8 |
| Polen | 8 | 2,5 |
| Italien | 9 | 2,8 |
| Bulgarien | 7 | 2,2 |
| Griechenland | 7 | 2,2 |
| Aserbaidschan | 4 | 1,2 |
| Serbien und Montenegro | 3 | 0,9 |
| Afghanistan | 3 | 0,9 |
| Bosnien und Herzegowina | 3 | 0,9 |
| Weißrussland | 3 | 0,9 |
| weitere Nationalitäten | 51 | 15,9 |
| Gesamt | 321 | 100,0 |

Bei der Betrachtung der Einzelunternehmen/Kleingewerbetreibenden hat die Anzahl geringfügig abgenommen. Im Januar diesen Jahres waren 8 998 registriert, ein Jahr davor es 9 183, was somit einem Rückgang von 185 Unternehmen (minus 2 Prozent) entspricht.

Ausländische Kleingewerbetreibende waren im Januar 2015 mit 321 Unternehmen registriert. Damit hat sich die Anzahl von 366 um 45 verringert, was einem Anteil von 2,7 Prozent entspricht. Der Anteil Kleingewerbetreibender mit ausländischer Herkunft beläuft sich damit auf 3,6 Prozent aller Einzelunternehmen/Kleingewerbetreibenden in Magdeburg und ist somit gegenüber dem Januar 2014 um 0,2 Prozent gesunken. Nach welchen Nationalitäten sich diese Gruppe aufteilt, können Sie nebenstehender Tabelle entnehmen. Strukturell ist die Zusammensetzung weitgehend konstant geblieben.

Arbeitslosenzahlen: Langzeitbetrachtung und Zeitreihenanalyse (Teil I: Gesamtblick + Fokus auf Geschlecht und Langzeitarbeitslosigkeit)

Seit Januar 2009 sank die Anzahl arbeitsloser Magdeburger insgesamt von 15 909 (Quote: 13,5 Prozent) auf 13 727 (Quote: 10,7 Prozent). Diese rückläufige Entwicklung ist statistisch signifikant (Spearman's Rangkorrelationskoeffizient $r_s = -0,60$, p-Wert nahe 0), fand aber vor allem im Zeitraum von 2009 bis Ende 2010 statt. Hier ist ein statistisch signifikanter Abwärtstrend in den Daten erkennbar ($r_s = -0,73$, p-Wert nahe 0). Seit 2011 ging die Arbeitslosenzahl zwar weiter zurück, allerdings in nicht signifikantem Maße ($r_s = -0,17$, p-Wert = 0,2085).

Insgesamt schwankt die Arbeitslosenzahl seit 2009 um einen Durchschnittswert von rund 14 272 mit einer Standardabweichung von ungefähr 1270 und liegt somit derzeit rund eine Standardabweichung unter dem langfristigen Mittel. Da die Arbeitslosenzahl dabei aber in offenkundigen, wiederkehrenden Zyklen verläuft, also über das Jahr nicht annähernd konstant ist, sind die Kennzahlen für die Entwicklung der Zeitreihe nicht sehr aussagekräftig für einzelne Monate. Hier helfen die Mittel der Zeitreihenanalyse weiter.

Ausgangspunkt vieler Zeitreihenanalysen ist das Komponentenmodell. Ziel ist es hier, die Werte einer Zeitreihe in einzelne für sich nicht beobachtbare Bestandteile zu zerlegen, die systematische Veränderungen und zufällige Veränderungen beschreiben, um zum einen Erkenntnisse über die Art der systematischen Veränderungen zu erlangen, um dann in einem zweiten Schritt Prognosen anzustellen. Im klassischen Komponentenmodell wird dabei davon ausgegangen, dass unsere beobachteten Werte zum Zeitpunkt t (wie zum Beispiel die monatlichen Arbeitslosenzahlen oder auch die Übernachtungszahlen aus der Fremdenverkehrsstatistik) sich aus einer langjährigen Trend bzw. Zykluseffekt, einen über eine bestimmte Periode (zum Beispiel über ein Jahr) wiederkehrenden Saisoneffekt und einer zufälligen bzw. irregulären Komponente entweder additiv oder multiplikativ zusammensetzen.

Beobachtung(t) = Trend(t) + Saison(t) + Irregulär(t)

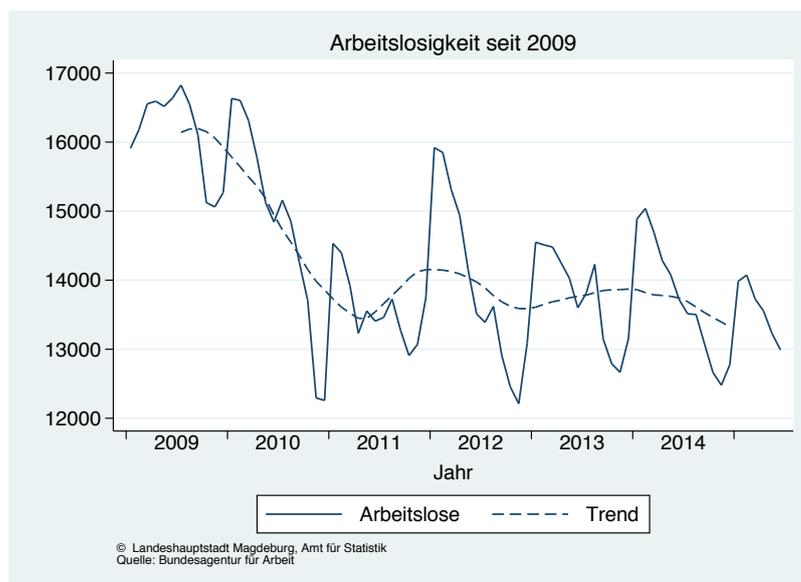
(additives Modell)

Beobachtung(t) = Trend(t) · Saison(t) · Irregulär(t)

(multiplikatives Modell)

In den hier verwendeten Verfahren wurde zunächst ausgehend von den beobachteten Werten die Trendkomponente mittels eines gleitenden Durchschnitts geschätzt. Bei einem gleitenden Durchschnitt wird für jede Beobachtung der Mittelwert über die Daten einer Periodenlänge (hier 1 Jahr) gebildet. Dabei verwendet man den entsprechenden Monat sowie die jeweils sechs Monate davor und danach, wobei der sechste je nur mit 0,5 gewichtet wird.

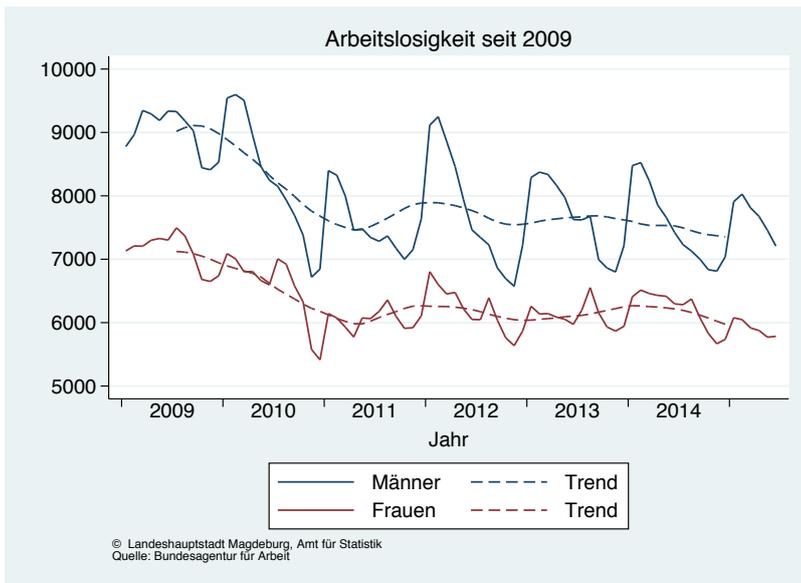
Anschließend wird die Differenz (additives Komponentenmodell) bzw. der Quotient (multiplikatives Komponentenmodell) aus der Ausgangsbeobachtung und dem geschätzten Trend gebildet, um die trendbereinigte Zeitreihe zu erhalten. Bildet man nun jeweils die Mittelwerte bzgl. der einzelnen Monate, so lässt sich der mittlere Saisoneffekt schätzen. Zur Bestimmung des mittleren Saisoneffektes der Arbeitslosenzahlen im Monat Juni nimmt man z.B. die Juni-Werte der trendbereinigten Zeitreihe aus den Jahren 2009-15 und bildet darüber den Mittelwert. In einem zweiten Schritt kann man nun ähnlich der Trendbereinigung die saisonbereinigte Zeitreihe durch Subtrahieren (additives Modell) oder Dividieren (multiplikatives Modell) der mittleren Saisoneffekte von den Ursprungsbeobachtungen erhalten.



Im gesamten ersten Quartal liegen die tatsächlichen Arbeitslosenzahlen im Mittel deutlich höher als die gleitenden Durchschnittswerte. Auf das Jahr bezogen ist der Februar der schwächste Monat auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit liegt hier im Durchschnitt um 7,7 Prozent über den langfristigen Trend. Ähnlich hoch sind die Zahlen im Januar und März. Mit dem Ende des ersten Quartals setzt dann ein stetiger Rückgang bzgl. der Saisoneffekte ein. Im Juni befindet sich die Anzahl der Arbeitslosen mit im Mittel etwa 1,4 Prozent erstmals unter der Trendkurve. Diese positive Entwicklung wird dann von einer kleineren Spitze im Juli und August unterbrochen. Im Durchschnitt liegt die Arbeitslosenzahl hier wieder maximal um 0,8 Prozent über der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit. Dann verbessert sich die Lage jedoch wieder. Die stärksten Monate sind Oktober und November. Hier liegt die Arbeitslosenzahl im Mittel rund 6,7 bzw. 8,7 Prozent unter dem gleitenden Durchschnitt. Im Dezember ist dann ein erneutes Ansteigen zu beobachten. Die Zahl der Arbeitslosen bleibt im Mittel jedoch mit 5,4 Prozent noch deutlich unter der Trendkurve (zum Verlauf siehe auch Grafik am Textende).

Erwartungsgemäß weist die Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen eine erkennbare Abhängigkeit von Werten aus der Vergangenheit auf. Die Autokorrelationsfunktion nimmt zum 5-%-Niveau signifikante positive Korrelationen bis zu einem Zeitabstand von 8 Monaten (Abstand 1 Monat: Korrelationskoeffizient $r = 0,86$, Abstand 2 Monate: $r = 0,64$) und dann aufgrund der Periode von einem Jahr für die Zeitabstände von 10 bis 13 Monaten an (Abstand 12 Monate: Korrelationskoeffizient $r = 0,40$; zum Verlauf siehe auch Grafik am Textende). Die lange Phase der Autokorrelation wird hierbei vor allem durch den allgemeinen Trend bestimmt. Die Autokorrelationsfunktion der trendbereinigten Zeitreihe spiegelt dagegen die saisonalen Abhängigkeitsmuster wieder. Ein signifikant positiver Zusammenhang zwischen den Arbeitslosenzahlen besteht im Abstand von einem Monat und dann wieder wegen der Länge der Periode von 12 Monaten im Zeitraum von 11 bis 13 Monaten. Entsprechend des Verlaufs der saisonalen Effekte sind die trendbereinigten Zahlen im Zeitraum von 3 bis 9 Monaten bzw. 13 bis 14 Monate negativ korreliert.

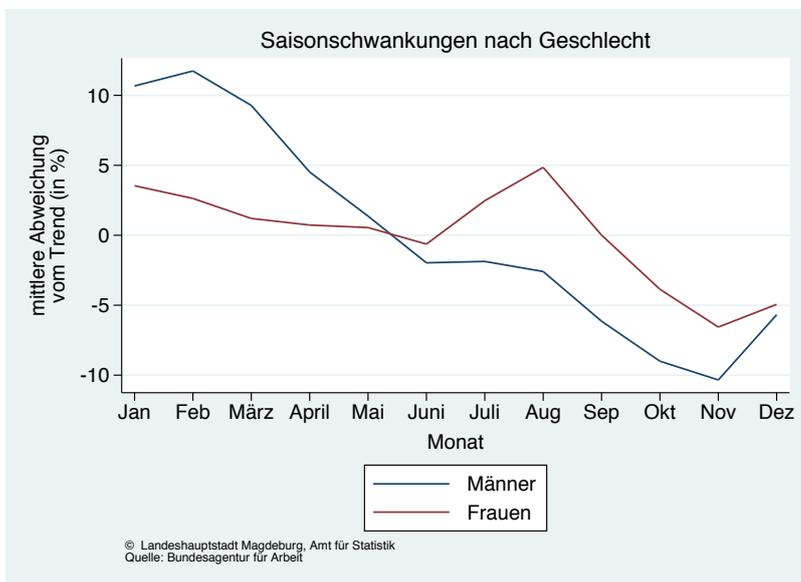
Differenziert man die Arbeitslosenzahlen nach **Geschlechtern**, so fällt zunächst das deutlich unterschiedliche Niveau beider Kurven auf (siehe Grafik auf nächste Seite). Seit 2009 waren durchschnittlich 7932 Männer pro Monat arbeitslos gemeldet, während der Durchschnittswert der Frauen mit einer Arbeitslosenzahl von 6339 um 1593 Personen darunter liegt. Dieser Unterschied kann teilweise durch die größere Grundgesamtheit der männlichen Erwerbspersonen in der Landeshauptstadt begründet werden. Dies sind immerhin 2413 mehr als Frauen (Stand: Mai 2015). Ein Blick auf die Arbeitslosenquote zeigt, dass dies aber nicht die alleinige Ursache sein kann. Denn auch diese liegt im Mittel mit 1,8 Prozent unter der der Männer. Davon abgesehen weisen beide Kurven auf dem ersten Blick einen ähnlichen Verlauf auf. Die Zeitreihe der Männer scheint aber stärkeren Schwankungen zu unterliegen. Die Standardabweichung beträgt hier 832 (Frauen: 487).



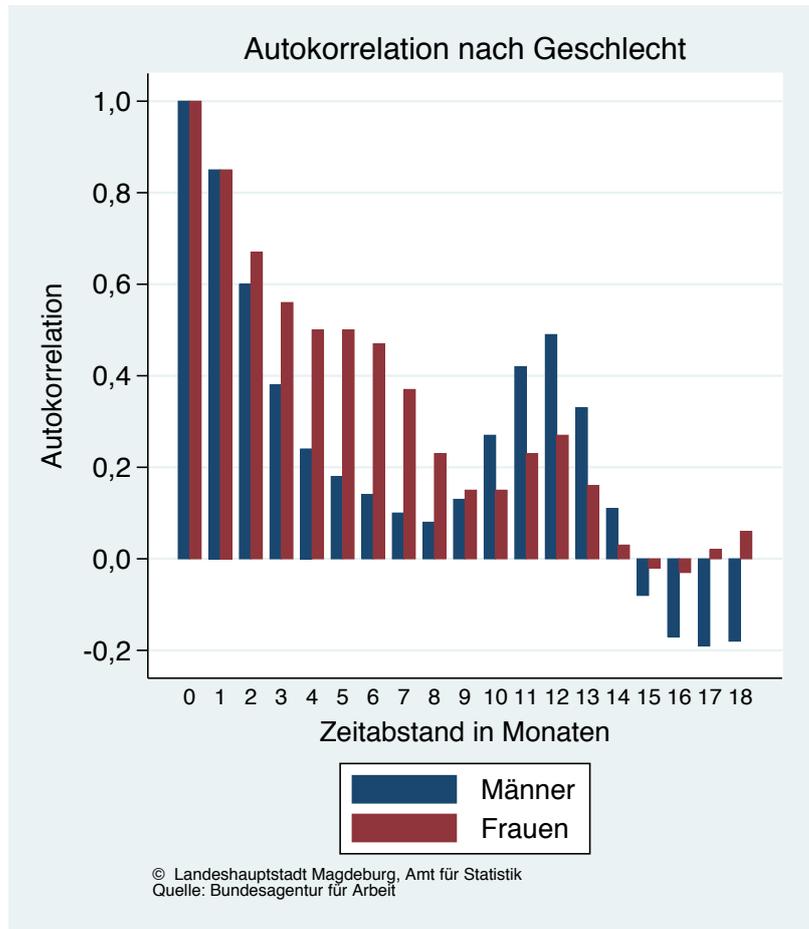
Neben dem offensichtlichen Unterschied im mittleren Niveau ist dabei also die Frage relevant, inwiefern beiden Zeitreihen bis auf zufällige Störungen den gleichen Trends und saisonalen Einflüssen folgen. Dazu wurden die Zeitreihen zunächst mittels des Dickey-Fuller-Tests auf Kointegration untersucht. Er wird zur Überprüfung einer Gleichgewichtsbeziehung zwischen zwei Zeitreihen angewendet. Es wird hierbei überprüft, ob diese trotz temporärer Unterschiede in der Entwicklung sich langfristig auf ein Gleichgewicht einpendeln. Das Vorliegen so einer Beziehung bezeichnet man auch mit Kointegration. Die Nullhypothese, dass beide Zeitreihen nicht kointegriert sind, kann zu einem Signifikanzniveau von 5 % abgelehnt werden.

Zum Vergleich der den Zeitreihen zugrundeliegenden Trends bietet sich die Betrachtung der um die jeweiligen Saisoneffekte bereinigten Zeitreihen an, hierbei handelt es sich um die mit noch zufälligen Einflüssen behaftete Trendfunktion. Bis auf die Verschiebung nach oben weisen diese einen ähnlichen Verlauf auf. Die Anwendung des Dickey-Fuller-Tests zur Überprüfung der Stationarität auf die Differenz der saisonbereinigten Zeitreihen ergab zum Signifikanzniveau von fünf Prozent, dass die Abstände trendstationär mit einem negativen Trend sind. Das bedeutet, der erwartete Abstand zwischen Männern und Frauen nimmt mit der Zeit ab. Die Arbeitslosenzahlen gleichen sich zunehmend an. Ursächlich dafür ist das stärkere Absinken der Arbeitslosenzahlen der Männer. Die Unterschiede in der Entwicklung sind allerdings moderat, wie die Berechnung der Spearman-Korrelations-Koeffizienten für die saisonbereinigte Zeitreihen der Männer und Frauen zeigt (Männer: $r_s = -0,68$, p-Wert nahe null; Frauen $r_s = -0,63$, p-Wert nahe null).

Betrachtet man nun die Funktion der mittleren saisonalen Einflüsse beider Zeitreihen, so fallen hier deutliche Unterschiede ins Auge. Während die Zahl der männlichen Arbeitslosen einen ähnlichen Verlauf nimmt, der auch in der Gesamtbevölkerung zu erkennen ist – nämlich einem starken Anstieg zu Jahresbeginn mit durchschnittlich bis zu 11,7 Prozent über dem Trend im Februar und einem anschließenden Rückgang auf 10,3 Prozent unter der Trendkurve im November und einen relativ moderaten negativen Effekt auf die Arbeitslosenzahlen in den Sommermonaten - liegt die Anzahl weiblicher Arbeitsloser in der ersten Jahreshälfte im Mittel zwischen 3,5 Prozent im Januar und 0,6 Prozent im Mai über dem gleitenden Durchschnitt. Im Juni sinkt dann die Saisonfunktion kurz unter die Trendkurve, um dann allerdings bereits im Juli wieder anzusteigen. Den höchsten Wert erreichen die Saisoneffekte im August mit durchschnittlich 4,9 Prozent über dem Trend. Ab den Herbst-Monaten ist dann ein deutlicher Rückgang zu beobachten. Im November ist die Arbeitslosenzahl der Frauen am geringsten. Sie liegt dann im Mittel 6,6 Prozent unter der Trendkurve. Interessant ist, dass die Arbeitslosigkeit bei den Männern im August unter dem Trend liegt, bei den Frauen und in der Gesamtbevölkerung hingegen darüber.



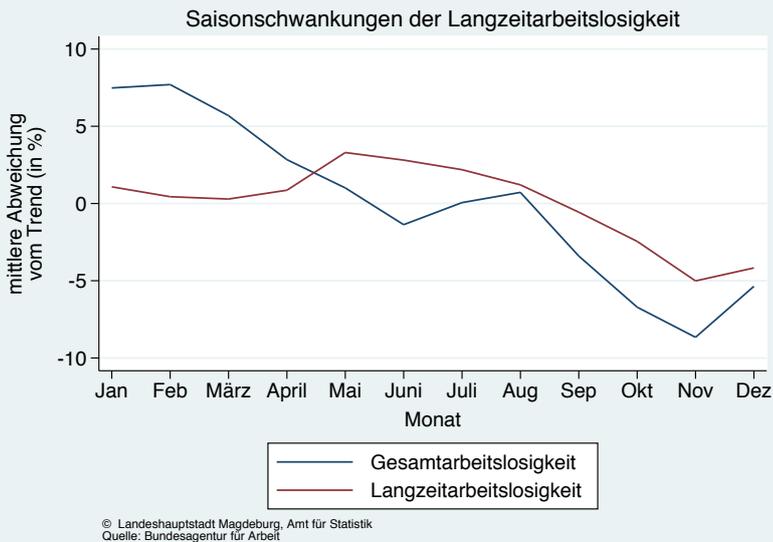
Zudem erhärtet sich der Verdacht, dass die Anzahl männlicher Arbeitsloser stärkere saisonale Schwankungen aufweist, denn die Kurve verläuft insgesamt steiler. Bestätigen lässt sich dies, indem man die trendbereinigten Zeitreihen der Männer und Frauen betrachtet. Der Dickey-Fuller-Test ergab zu einen Signifikanzniveau von 5 %, dass beide Zeitreihen stationär sind mit einem Erwartungswert von 0. Somit lässt sich auch die Varianz der zugrundeliegenden stochastischen Prozesse schätzen. Hier bestätigt sich, dass die saisonalen Effekte bei den Männern mit einer Varianz von 63,8 deutlich stärker variieren als bei den Frauen (Varianz 17,1; mit einem 95-prozentigen Konfidenzintervall [16;32]). Die schwächere Periodizität spiegelt sich auch in den Autokorrelationsfunktionen wieder. Man sieht bei der Arbeitslosigkeit der männlichen Bevölkerung eine schnell abfallende signifikant positive Korrelation bis zu einem Zeitabstand von 4 Monaten, bei den Frauen hingegen ist diese Abhängigkeit stärker ausgeprägt. Sie hält bis zu einem Zeitabstand von 8 Monaten an, zeigt dann aber auch einen schwächeren Ausschlag nach der Periode von 12 Monaten. Dennoch sind die Arbeitslosenzahlen bei Männern und Frauen signifikant positiv korreliert (Korrelationskoeffizient $r = 0,81$, p-Wert nahe 0). Dies weist auf die bereits oben konstatierte Gleichgewichtsbeziehung zwischen den Reihen hin.



Auch die **Langzeitarbeitslosigkeit** ging von Anfang 2009 bis Juni 2015 zurück. Die Zahl sank insgesamt von 5867 auf 4621. Über den beobachteten Zeitraum lässt sich somit ein signifikanter Rückgang erkennen (Spearman's Rangkorrelationskoeffizient $r_s = -0,55$, p-Wert nahe 0). Ursache hierfür ist im Wesentlichen der starke Abfall der Zahl Langzeitarbeitsloser von 5703 im Januar auf 4063 im Dezember im Jahr 2010. Seit 2011 stieg der Wert dagegen sogar wieder um 558 Personen. Der Verlauf entspricht einem statistisch jedoch nicht signifikanten, leichten Aufwärtstrend (Spearman's Rangkorrelationskoeffizient $r_s = 0,08$, p-Wert = 0,56).

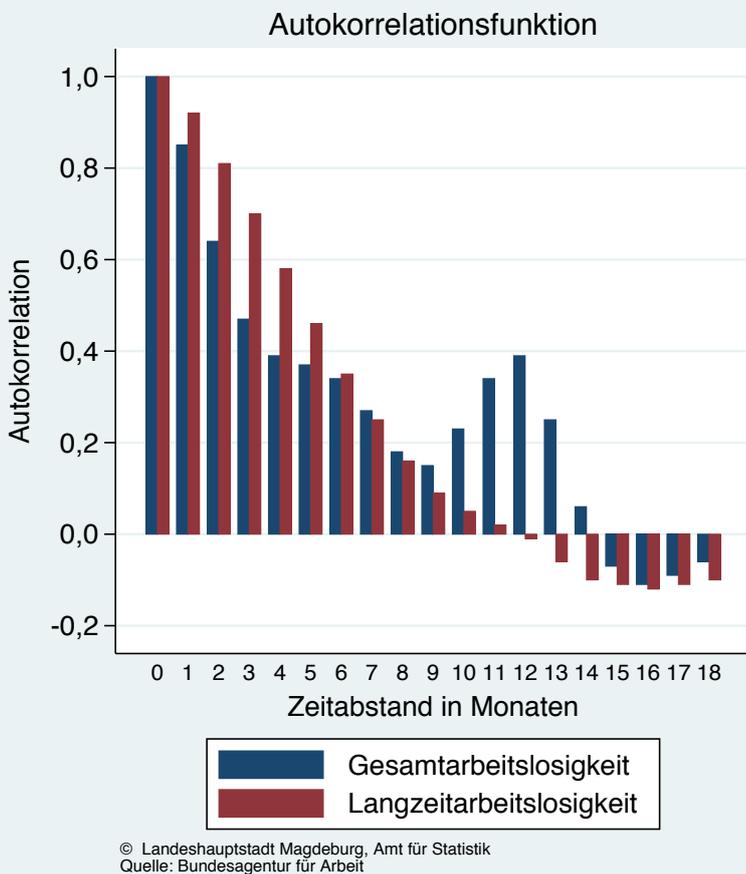
Die jahreszeitlichen Schwankungen der Langzeitarbeitslosigkeit weisen ein etwas anderes Muster auf als die der Gesamtarbeitslosigkeit. Hier liegen die tatsächlichen Wert im Mittel von Januar bis einschließlich August über den jahreszeitbereinigten Trend. Am höchsten ist die Langzeitarbeitslosenzahl in den Monaten Mai, Juni und Juli mit durchschnittlich 2,2 bis 3,3 Prozent über dem Trend, wohingegen sie im Verlauf des ersten Quartal sehr viel näher an der Trendkurve liegt. Im Herbst profitieren auch die Langzeitarbeitslosen von der generell starken Phase auf dem Arbeitsmarkt. Es kommt zu einem deutlichen Rückgang.





Genauso wie bei der Gesamtarbeitslosigkeit ist der stärkste Monat auch hier der November. Die Langzeitarbeitslosigkeit liegt hier im Mittel etwa 5,3 Prozent unter dem gleitenden Durchschnitt. Generell sind die Schwankungen in der Langzeitarbeitslosenzahl in Relation zur Gesamtarbeitslosigkeit schwächer.

Dies zeigt sich auch bei Betrachten der Autokorrelationsfunktion. Hier sind keine nennenswerten periodischen Schwankungen sichtbar. Allerdings weist die Autokorrelationsfunktion auf eine etwas stärkere Abhängigkeit von Werten aus der Vergangenheit im Vergleich zur Gesamtarbeitslosigkeit hin. Wobei die Abhängigkeiten bis zum Zeitabstand von 7 Monaten signifikant sind. Im Gegensatz zur Gesamtarbeitslosigkeit klingt die Autokorrelationsfunktion der Langzeitarbeitslosigkeit bis dahin linear ab, während bei der Gesamtarbeitslosenzahl eher ein exponentielles Abklingverhalten zu beobachten ist. Für den Zeitabstand von einem Monat erreicht die Autokorrelation der Langzeitarbeitslosen einen Wert von 0,92, für den Zeitabstand 2 Monate immerhin noch 0,81. Die Langzeitarbeitslosigkeit verhält sich also im Vergleich statischer.



Die Ergebnisse aus der Untersuchung der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Menschen anderer Altersgruppen lesen Sie im nächsten Quartalsbericht. Wir danken auch im Falle dieses Beitrags unserem damaligen Praktikanten, Herrn Marcel Herrmann, für die grundlegende Zuarbeit.

EINWANDERUNGSLAND DEUTSCHLAND: GROßSTÄDTE ALS ORTE DER INTEGRATION GEFRAGT

AKTUELLE DISKUSSIONSZUSAMMENHÄNGE

Seit 2010 nimmt die Zuwanderung nach Deutschland aufgrund der ökonomischen Diskrepanzen auch zwischen den europäischen Staaten stetig zu. So lag 2013 die Zahl der Zuzüge erstmals seit 20 Jahren wieder deutlich über der Zahl der Fortzüge: Deutschland zählte Ende des Jahres etwa 430 000 Menschen mehr als zu Anfang. Dies stellt vor allem die Großstädte, die wesentlich als „Integrationsdrehscheibe“ fungieren, vor immer neue Herausforderungen. Vor einem Jahr noch wurden verbreitet Vor- und Nachteile einer Zuwanderung aus den osteuropäischen EU-Staaten thematisiert – insbesondere im Zusammenhang mit der Personenfreizügigkeit für die Bevölkerung der Staaten, die 2004 (Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Zypern) und 2007 (Bulgarien, Rumänien) neu in die EU aufgenommen worden waren. Aktuell wird die menschenwürdige Aufnahme von Flüchtlingen immer lauter problematisiert und in einigen Städten finden sich montags Demonstrierende mit ihrer Angst vor Fremdheit unter dem Slogan „Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ zusammen. Welche konkreten Befunde derartigen Befürchtungen, Diskussionen oder politischen Aktionen zu Grunde liegen, wurde mit einem Gesamtblick auf Deutschland am 21. Januar als Migrationsbericht der Bundesregierung vorgelegt.

DIE MEISTEN AUSLÄNDER LEBEN IN GROßSTÄDTEN

Hier wollen wir nun ergänzend Statistiken aus deutschen Großstädten vorstellen. Derzeit gibt es 76 Großstädte mit jeweils mehr als 100 000 Einwohnern, in denen zusammen 31 % der Bevölkerung Deutschlands leben. Von diesen haben sich 48 Städte mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zu einem Kooperationsprojekt mit dem Namen „Innerstädtische Raumbeobachtung“ (IRB) zusammengeschlossen. Für das Projekt werden jährlich untergemeindliche Daten in einem Katalog abgelegt, mit denen kleinräumig vergleichende Stadtbeobachtung ermöglicht wird. In den IRB-Städten leben 21,3 Millionen Menschen, die 85 % der Großstadtbevölkerung Deutschlands repräsentieren (siehe auch http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Raumbeobachtung/UeberRaumbeobachtung/Komponenten/VergleichendeStadtbeobachtung/vergleichendestadtbeobachtung_node.html).

Der Ausländeranteil in diesen IRB-Städten ist sehr unterschiedlich. Er lag laut Einwohnermelderegister zum 31.12.2013 zwischen 34,0 % in Offenbach am Main und 3,9 % in Rostock und Chemnitz (siehe Abb. 1). Im Durchschnitt haben 15,2% der Bevölkerung in IRB-Städten keine deutsche Staatsbürgerschaft – in westdeutschen Großstädten ein deutlich höherer Anteil als in ostdeutschen. Diese Ungleichverteilung ist historisch durch unterschiedliche Einwanderungspolitiken entstanden und wird sich kurzfristig nicht wesentlich ändern.

Mit der regionaltypischen Migrationsgeschichte der Städte gehen entsprechend unterschiedliche Erfahrungen der jeweiligen Stadtbevölkerung mit Fremden einher.

DIE MEISTEN MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN STAMMEN AUS EUROPÄISCHEN STAATEN

Zum 31.12.2013 lebten in den IRB-Städten laut Melderegister 3,2 Millionen Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Im Durchschnitt über alle Städte betrachtet, hatte die vergleichsweise größte Gruppe einen türkischen Pass: nämlich knapp 585 Tausend oder 18,8 % aller Ausländer. Aus den 14 alten EU-Staaten stammten 691 Tausend oder 22,2 %, aus den zehn EU2004-Beitrittsstaaten 330 Tausend

Über die Autorinnen:

Nadine Körner-Blätgen und Dr. Gabriele Sturm arbeiten im Referat „Stadt-, Umwelt- und Raumbeobachtung“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in Bonn.

oder 11 %, aus den zwei EU2007-Beitrittsstaaten 265 Tausend oder 8,5 %, aus den nicht zur EU gehörenden europäischen Staaten 476 Tausend oder 15,3 %. Zum Vergleich gibt der Migrationsbericht der Bundesregierung 2013 (S. 207) für die gesamte Bundesrepublik an, dass von den 7,6 Millionen laut Ausländerzentralregister in Deutschland lebenden Ausländern 23,3 % aus einem der 14 alten und 20,7 % aus einem der 13 neuen EU-Staaten stammten. Weitere 20,3 % hatten ausschließlich einen türkischen Pass.

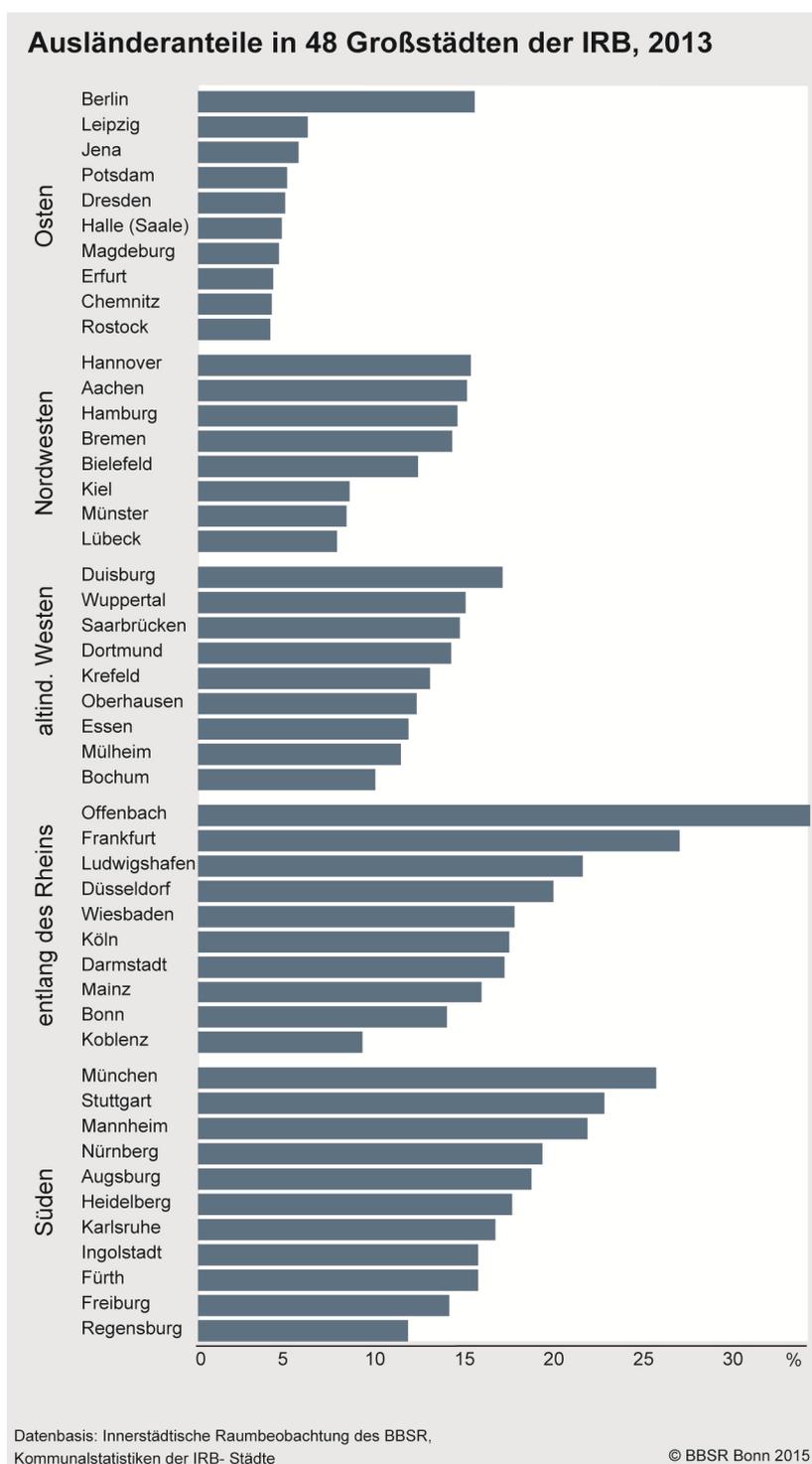


Abbildung 1
Ausländeranteile in 48 Großstädten der IRB gruppiert nach regionaler Lage, 2013

Migrantinnen und Migranten wandern gleichmäßig verteilt weder in die Bundesländer noch in Großstädte zu. So gibt es nicht nur unterschiedliche Ausländeranteile, sondern auch eine je ortstypische Mischung bezüglich der Herkunftsnationen. So fällt unter anderem auf, dass in ostdeutschen Großstädten unter der Bevölkerung ohne deutsche Staatsbürgerschaft der relative Anteil der aus asiatischen Staaten Stammenden deutlich höher ist als in Westdeutschland. Damit schreibt sich die DDR-Politik bezüglich der Herkunftsländer der dort angeworbenen Vertragsarbeiter bis heute in der Bevölkerungsstruktur fort.

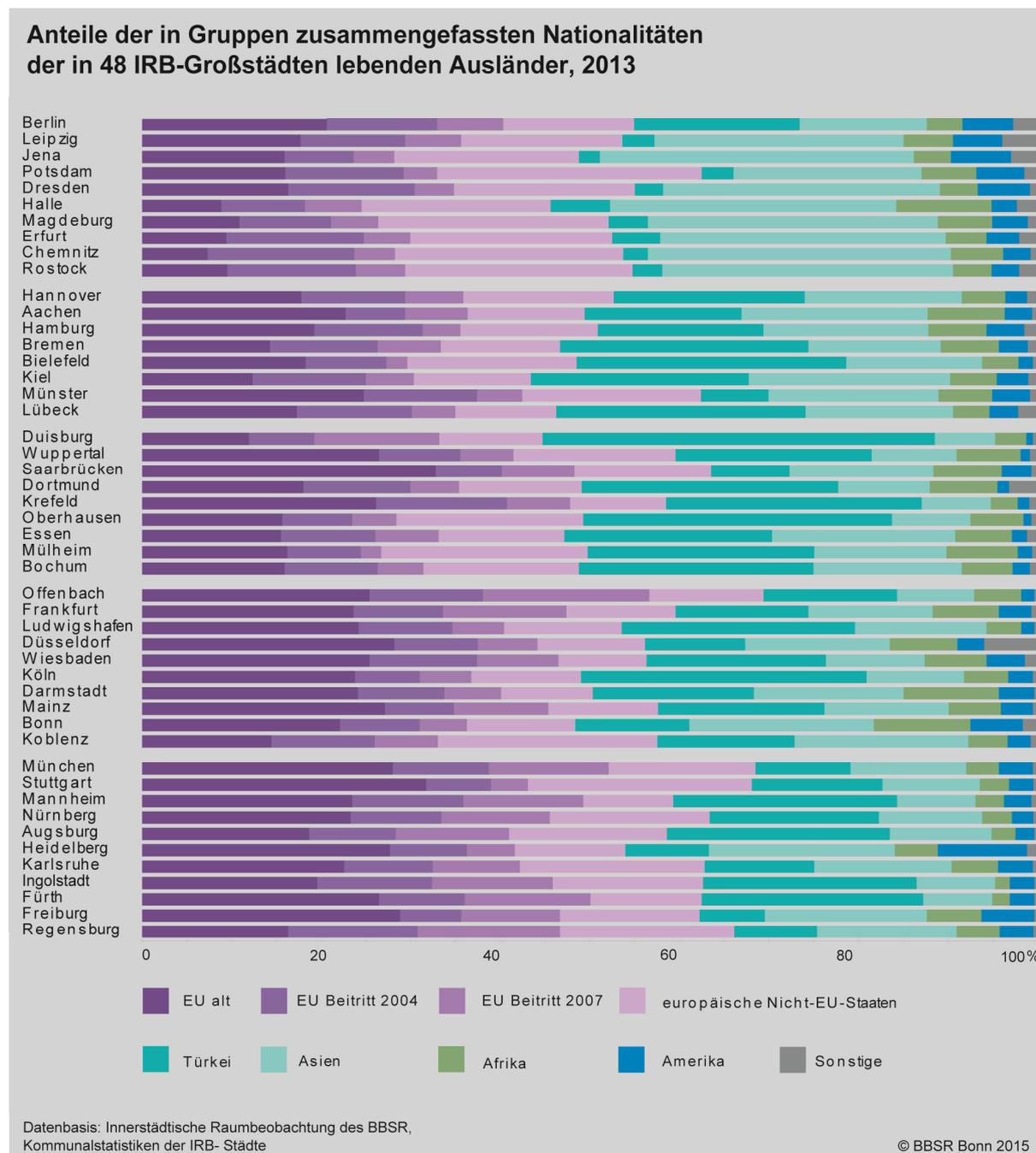


Abbildung 2
Anteile der in Gruppen zusammengefassten Nationalitäten der in 48 IRB-Großstädten lebenden Ausländer, 2013 (Städte in derselben Reihenfolge wie in Abb. 1)

DIE NATIONALITÄTENMISCHUNG ÄNDERT SICH

Infolge sich historisch ändernder Beweggründe für grenzüberschreitende Migration ändert sich mit den Jahren auch die Zusammensetzung der in deutschen Städten lebenden Ausländer nach ihrer Staatsbürgerschaft. Unsere dritte Abbildung zeigt, dass die mit dem EU-Beitritt verbundene Personenfreizügigkeit sich seit 2010 in leicht steigenden Anteilen von EU-Ausländern in deutschen Großstädten zeigt. Hingegen nimmt der Anteil von Türiinnen und Türiken ohne deutsche Staatsbürgerschaft seit Jahren stetig ab (siehe Abb. 3).

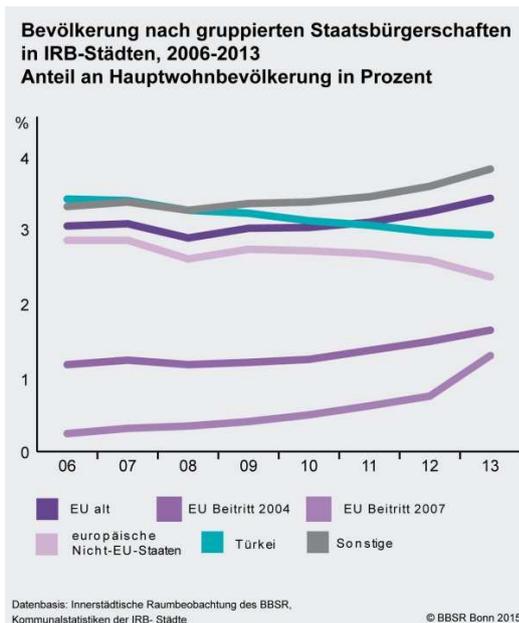


Abbildung 3
Bevölkerung nach gruppierten Staatsbürgerschaften in IRB-Städten, 2006-2013

IN DEUTSCHLAND WIRKT EINWANDERUNG DER ALTERUNG ENTGEGEN

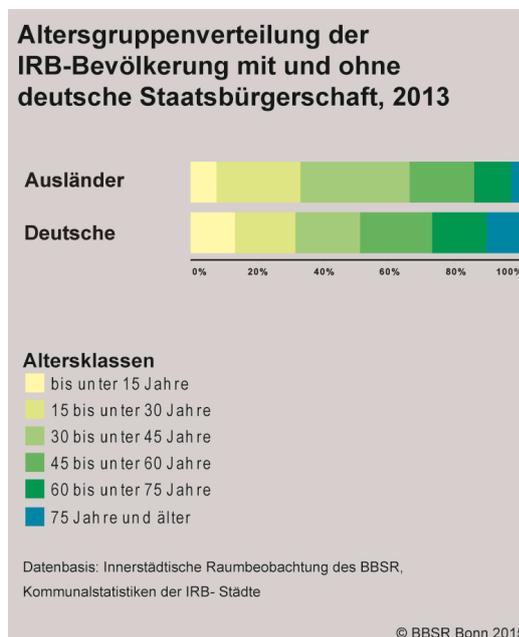


Abbildung 4
Altersgruppenverteilung der IRB-Bevölkerung mit und ohne deutsche Staatsbürgerschaft

Die absolute Mehrheit der zuwandernden wie der in Deutschland lebenden Ausländer ist im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahren: Im Bundesdurchschnitt liegt der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bei 65 % – unter den Ausländern sind es 83 %. In den IRB-Großstädten sind die relativ meisten Ausländer, nämlich 33,2 %, zwischen 30 und 45 Jahren alt. Unter der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit sind es hingegen nur 19,5 %. In der Altersgruppe der 15- bis unter 30-Jährigen ist zudem zu bedenken, dass ein Großteil der gut 300 Tausend im Wintersemester 2013/14 in Deutschland studierenden Ausländer zu diesen zählt, denn die Mehrheit der Hochschulen befindet sich in Großstädten.

Vor allem Wirtschaftsfachleute betonen deshalb, dass Deutschland ohne Zuwanderung die derzeit gewohnte ökonomische Stärke nicht aufrechterhalten könne. Bereits heute wäre unter anderem das Gesundheitssystem ohne die aus dem Ausland zugewanderten Fachkräfte, sowohl im Bereich der medizinischen Versorgung als auch in der Pflege, nicht mehr den Erfordernissen einer alternden Gesellschaft entsprechend leistungsfähig.

WAS ZU BEDENKEN IST

Trotz der positiven Effekte auf die Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland bringt die aktuelle Zuwanderung Probleme für die aufnehmenden Kommunen. Zum einen haben gerade attraktive Großstädte mit engem Wohnungsmarkt Probleme mit der Unterbringung von Flüchtlingen, die zudem meist mehr als ein Dach über dem Kopf brauchen. Zum anderen klagen einige Städte über sehr selektive Zuwanderung: Insbesondere der zunehmende Anteil von Zuwandernden ohne Berufsabschluss scheint sich nicht nur in wenigen Städten, sondern sogar in bestimmten Stadtteilen zu konzentrieren. Es ist eine zunehmende Aufspreizung der Qualifikationsniveaus der Zuwandernden zu beobachten. Das eine wie das andere Problem bedarf finanzieller wie personeller Ressourcen, die in den betroffenen Kommunen häufig nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

Eine wünschenswerte Integration in die Gesellschaft ist durch Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik zu fördern. Zuwanderungsbeschränkungen – gar innerhalb der EU – sind keine Lösung. Zugleich brauchen Teile der Zugewanderten aktuell Unterstützung hinsichtlich psychischer Stabilisierung, Bildungserwerb und nachholender beruflicher Qualifikation. Die Kommunen, die derartige Angebote schaffen müssen, bedürfen anerkanntermaßen der Unterstützung des Bundes.

Autorinnen: Nadine Körner-Blätgen und Gabriele Sturm

WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN DES BBSR ZUM THEMENFELD

BBSR - Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.) / Körner-Blätgen, Nadine; Sturm, Gabriele (Bearbeitung), 2015: Internationale Migration in deutsche Großstädte. Informationen aus der vergleichenden Stadtbeobachtung. BBSR-Analysen KOMPAKT 11/2015. Bonn
<http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/AnalysenKompakt/2015/AK112015.html>

BBSR (Hg.) / Cârsteian, Anca (wiss. Redaktion), 2013: Migration und Stadt (= Informationen zur Raumentwicklung, 5.2013). Stuttgart.
<http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/lzR/2013/5/izr5.html>

BBSR (Hg.) / Skowski, Juliane (wiss. Redaktion), 2014: Zuwanderung, Armut, Verantwortung (= Informationen zur Raumentwicklung, 6.2014). Stuttgart.
http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/lzR/kurzinfo6_2014.html

BBSR (Hg.) / Sturm, Gabriele (wiss. Redaktion), 2013: StadtZoom – Analysen kleinräumig vergleichender Stadtbeobachtung. (= Informationen zur Raumentwicklung, 6.2013). Stuttgart.
<http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/lzR/2013/6/izr6.html>

Inhaltsverzeichnisse der letzten 6 Statistischen Veröffentlichungen

Bevölkerung & Demographie 2015

| | |
|---------------------|---|
| Ausgewählte Inhalte | Die Bevölkerung der Stadt |
| | Ausländische Bevölkerung |
| | Wanderungsbewegungen |
| | Kleinräumige Bevölkerungsdaten auf Ebene der Stadtteile und Statistischen Bezirke |
| | Thematische Karten |

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015

| | |
|---------------------|---|
| Ausgewählte Inhalte | Endgültiges Ergebnis |
| | Stimmenanteile zu Oberbürgermeisterwahlen seit 1994 |
| | Stärkste und schwächste Ergebnisse in den Wahlbezirken Magdeburgs |
| | Wahlgebietseinteilung |
| | Wahlbezirkstabellen |
| | Stadtteiltabellen |

Statistisches Jahrbuch 2014

| | |
|---------------------|-----------------------------|
| Ausgewählte Inhalte | Stadtgebiet und Bevölkerung |
| | Gesundheit und Soziales |
| | Bautätigkeit und Wohnen |
| | Wirtschaft und Arbeitsmarkt |
| | Verkehr |
| | Energie und Umwelt |
| | Öffentliche Ordnung |

Quartalsbericht 01/2015

| | |
|--------------------------|--|
| Aktuelle Themen (Auszug) | Erwerbstätige ALG-II-Bezieher |
| | Briefwahlverhalten zur Oberbürgermeisterwahl 2015 |
| | Jagdwesen in Magdeburg |
| | Bevölkerungsentwicklung in den Magdeburger Stadtteilen |
| | Geburtenzahlen 2014 |
| Sonderbericht (Auszug) | Kriminalität in Magdeburg 2014 |
| | Hundehaltung in den Stadtteilen |

Quartalsbericht 04/2014

| | |
|----------------------------|--|
| Aktuelle Themen (Auszug) | Fußballvereinsmitglieder |
| | Arbeitslosenzahlen 2014/IV und „Aufstocker“ (lt. Arbeitsagentur) |
| | Weihnachtsmarktwarenkorb '14 |
| | Einwohnerzahlen zum 31.12.14 |
| | Einsatz von Rastern |
| Sonderbericht (Auszug) | Verkehrszählungen 2013/2014 |
| Wissenschaftlicher Beitrag | Wahlverhalten bei der BT-Wahl '13 und EU-Wahl '14 (Vergleich) |

Verzeichnis der benannten Straßen und Plätze 2014

| | |
|---------------------|--|
| Ausgewählte Inhalte | Gliederung des Stadtgebietes in Bezirke, Stadtteile und Statistische Bezirke |
| | Verzeichnis der seit 1989 umbenannten Straßen und Plätze |
| | Tabellenteil 1: Straßennamen mit kleinräumiger Zuordnung |
| | Tabellenteil 2: Statistische Bezirke und ihre zugehörigen Straßen |
| | Kartenteil |

